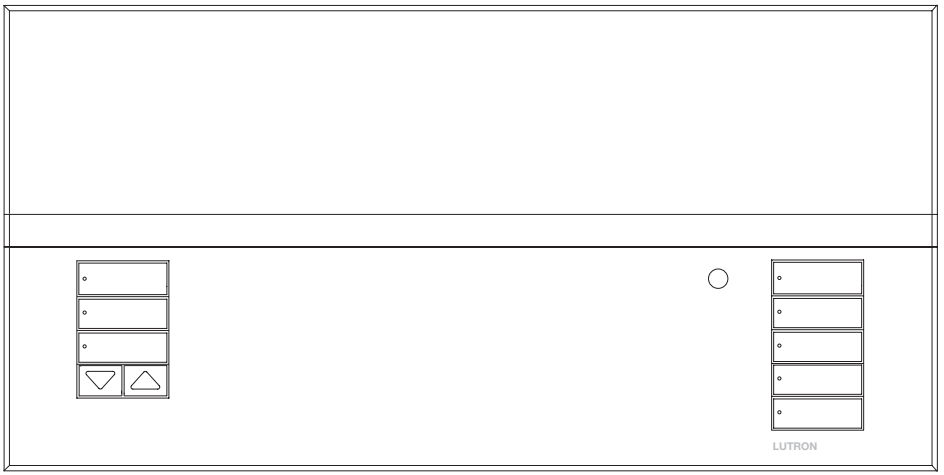
LUTRON®

GRAFIK Eye® QS Steuerstelle DALI mit KNX®

Installations- und Betriebsanleitung

Please Read



Das GRAFIK-Eye®-QS-Steuergerät mit KNX® ermöglicht direkte Steuerung von Beleuchtung und Rollosystemen sowohl von QS- als auch von KNX®-Geräten. Zu den Merkmalen gehören Szenenabruf per Tastendruck, ein Informationsbildschirm mit Anzeige von Energieeinsparungen und Status, ein IR-Empfänger, eine astronomische Zeitschaltuhr, ein potentialfreier Eingang sowie gravierbare Tasten mit Hintergrundbeleuchtung, die auch im Dunkeln leicht zu finden und zu bedienen sind. Der eingebaute DALI-Buslink kann bis zu 64 DALI-Geräte steuern.

Modellbezeichnungen: QSGRK-6D-KNX
QSGRK-8D-KNX
QSGRK-16D-KNX

Technische Daten: 100 - 240 V~ 50/60 Hz 100 mA
CE 230 V~ 50/60 Hz 100 mA
Ausgang: IEC PELV Versorgung 24 V⎓ 150 mA

Für Angaben zu IEC PELV siehe Seite 8.

Inhalt

Merkmale und Funktionen der Steuerstelle GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX® 3

Anschluss der Steuerstelle GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX®
- Übersicht zu Netzspannung und DALI-Verdrahtung..... 4
- Angaben zum Anschluss der Netzleitungen..... 5
- DALI-Bus-Verdrahtung..... 6
- Übersicht der SELV-KNX®-Bus-Verdrahtung..... 7
- Übersicht über IEC PELV-Bus-Verkabelung 8
- Verdrahtunsschema zur QS-Bus-Steuerung.....9
- Beispiel zum Anschluss von Leistungsgruppen. 10
- Beispiel zur Versorgung von mehr als 2 Bedienstellen..... 11

Fertigstellung der Installation der Steuerstelle GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX® 12

Allgemeine Funktionalität..... 13

Vorprogrammierte Tastenfunktionen 14

Bedienung der Zonen-Tasten
- Zonen-LED-Anzeige der Helligkeitsstufen in %... 15

Programmiermodus
- Aufruf und Beenden des Programmiermodus.... 16
- Navigationsmenüs im Programmiermodus..... 16

Drahtloser Modus..... 17

Zonen-Setup
- Zuordnung der Lasttypen..... 18
- Zuordnung von nicht dimmbaren Lasttypen 18
- Einstellung von Maximum- bzw. Minimumbegrenzung 19
- Einstellung der Mindest-Helligkeitsstufe (optional)..... 19
- Bezeichnung einer Zone (optional) 20

Szenen-Setup
- Einstellung von Zonen-Helligkeit, Überblendzeiten und Rollogruppenvorgängen... 21
- Bezeichnung einer Szene (optional)..... 22
- Aktivieren/Deaktivieren der Tageslichtsteuerung in einer Szene 22

Einstellung des Speichermodus
- Speichermoduseinstellungen 23
- Schnelle Szenenprogrammierung: Modus “bei OK speichern” 23

DALI-Setup
- Systemaufbau..... 24
- Zuordnung/Aufhebung der Zuordnung eines DALI-Geräts zu einer Zone 25
- Adressierung von DALI-Geräten..... 26

Setup von potentialfreien Eingängen (CCI)
- Betriebsart des CCI..... 27
- Einstellungen des CCI-Typs 28

Einrichtung von Präsenzmeldern 29
- Zuordnung von drahtlosen Präsenzmeldern 30
- Auswahl der Betriebsart 31
- Szenen-Modus 32
- Zonen-Modus 33
- Bezeichnung eines Präsenzmelders (optional)... 34
- Konfiguration der Präsenzmeldereinstellungen (optional) 35

Einrichtung von Tageslichtsensoren 36
- Zuordnung von drahtlosen Tageslichtsensoren.....37
- Zuordnung der Betriebsart 38
- Zonen-Modus 39
- Gruppenmodus..... 40
- Bezeichnung eines Tageslichtsensors (optional)..... 42

Setup der Pico®-Funkfernbedienungen..... 43
- Zuordnung zu einer GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle..... 44
- Zuordnung durch ein QS-Sensormodule..... 45

IR-Setup..... 46
- Aktivierung/Deaktivierung des IR-Empfängers.... 47
- Zuordnung des QS-IR-Empfängers zu einer GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle..... 48
- Zuordnung durch ein QS-Sensormodule..... 50

Zuordnung von Sivoia® QS-Rollos/Vorhängen und GRAFIK Eye® QS-Steuerstellen 51

Rollo-Einstellungen
- Einstellung der Endlagen..... 52
- Voreinstellungen: Einfache Methode 53
- Voreinstellungen: Fortgeschrittene Methode 53
- Benennung einer Rollogruppe..... 54

Betrieb der Zeitschaltuhr
- Einstellung von Datum und Uhrzeit..... 55
- Standorteinstellung 56
- Einstellung der Sommerzeit..... 56
- Hinzufügen eines Ereignisses..... 57
- Löschen eines Ereignisses 58
- Anzeige eines Ereignisses 58
- Einstellung eines Feiertags..... 59
- Anzeige eines Feiertags..... 59
- Löschen eines Feiertags..... 59
- Kopieren einer Zeitfolge..... 60
- Löschen einer Zeitfolge 60

Büroschluss-Modus
- Einstellungen des Büroschluss-Modus 61
- Beispiele für Büroschluss-Modus 62
- Einstellung des Büroschluss-Modus..... 63
- Beendigung des Büroschluss-Modus..... 63

Diagnostik und Spezialeinstellungen
- Einschalten/Ausschalten der Zeitschaltuhr 64
- Einschalten/Ausschalten der Hintergrundbeleuchtung 64
- Diagnostik..... 64
- Setzen des Sicherheitspassworts 65

Sprachenauswahl 66

Abnahme der Frontplatten..... 66

Anwendungsprogramm-Software: Parameter 67

Anwendungsprogramm-Software: Gruppenobjekte..... 76

Fehlersuche 78

Fehlersuche: drahtlose Funktionen..... 80

Fehlersuche: Rollofunktionen 81

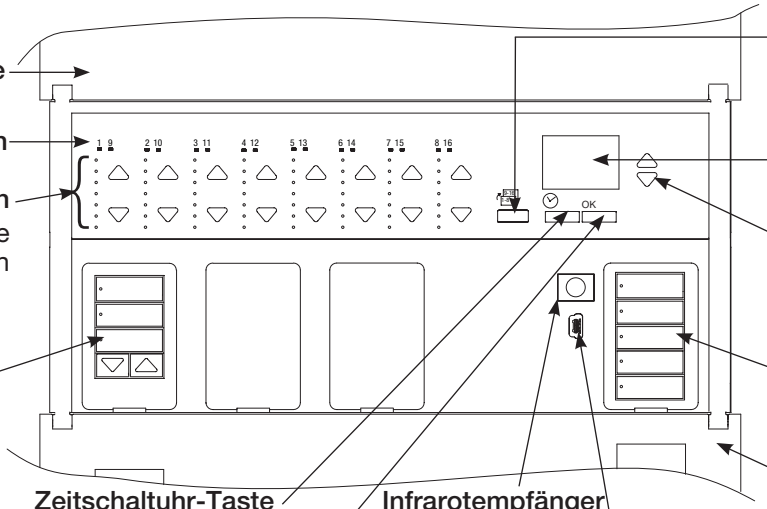
Fehlersuche: DALI-Funktionen 82

Garantie 83

Kontaktinformationen..... 83

Merkmale und Funktionen der Steuerstelle GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX®

Vorderansicht



Schwenkbare Frontplatte

Zonennummern

Heller/Dunkler-Zonentasten
Zonen-LEDs zeigen aktuelle Lichtzonenniveaus an

Optionale Rollotastengruppen
Tasten für Voreinstellung und Heller/Dunkler mit integrierten LEDs (maximal 3 Tastengruppen)

Anzeige für Zonen
Schaltet am 16-Zonen-Gerät zwischen Anzeige der Zonen 1 bis 8 und der Zonen 9 bis 16 um

Informationsdisplay
Anzeige von Status oder Programmierfunktionen

Master-Tasten
Vorübergehendes Anheben oder Senken der Helligkeitsstufe am Gerät

Szenen-Tasten
Mit integrierten Szenen-LEDs

Schwenkbare Frontplatte

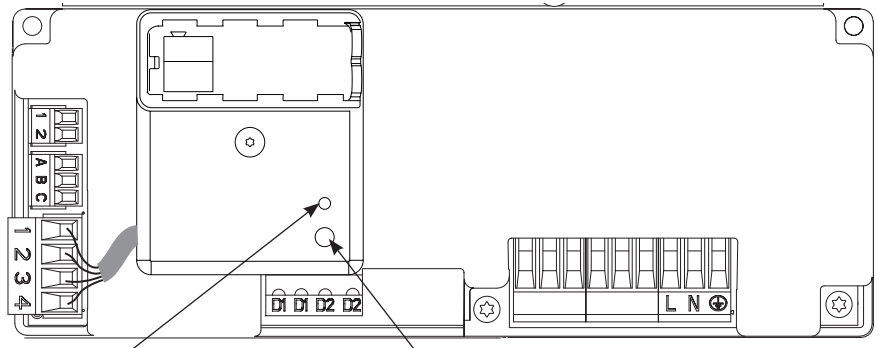
Zeitschaltuhr-Taste
Zeigt aktuelle Zeitschaltuhrinformationen

Infrarotempfänger
Zur Verwendung mit Fernbedienungen

OK-Taste
Zur Programmierung

USB-Typ Mini-B
Zur Programmierung per PC

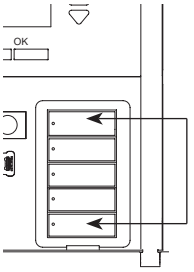
Rückansicht



LED
Aus = Normalbetrieb
An = KNX®-Adressiermodus

KNX®-Adressiertaste
Zum Umschalten zwischen Normalbetrieb und KNX®-Adressiermodus

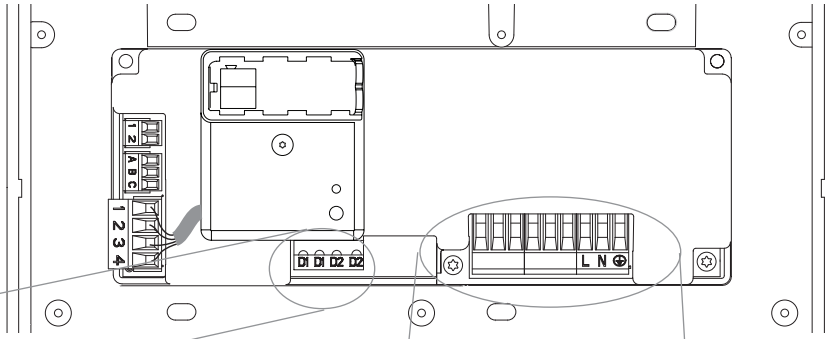
Hinweis: Der KNX®-Adressiermodus kann durch Aufruf des Programmiermodus mit Hilfe der Szenen-Tasten am GRAFIK-Eye® QS DALI mit KNX®-Steuergerät aktiviert werden. Halten Sie zum Aufrufen und Beenden des Programmiermodus die obere und untere Taste 3 Sekunden lang gedrückt.



Halten Sie zum Aufrufen und Beenden des Programmiermodus die obere und untere Taste 3 Sekunden lang gedrückt

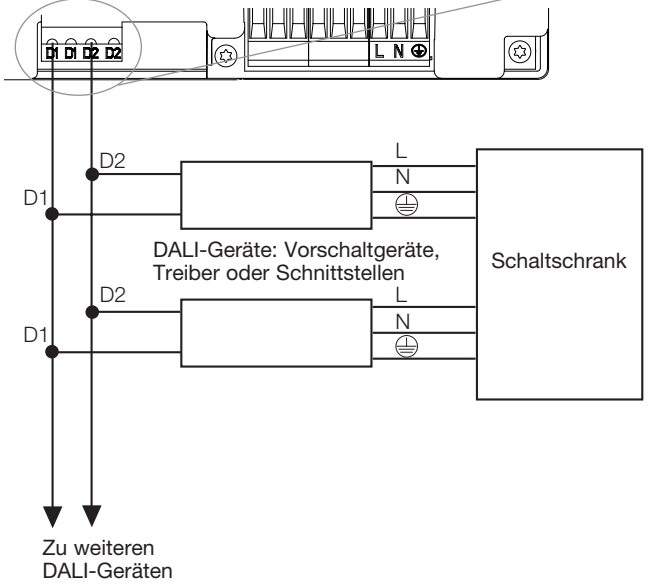
Anschluss der Steuerstelle GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX®: Übersicht zu Netzspannung und DALI-Verdrahtung

DALI-Bus-Verdrahtung
Für einfache Verdrahtung sind zwei D1- und D2-Anschlüsse vorhanden, die zwei Anschlusspunkte bieten. Es befindet sich nur ein DALI-Bus am Gerät.

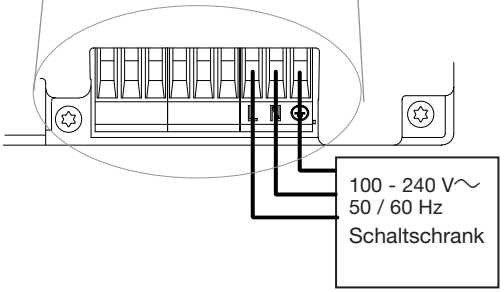


(Siehe den Abschnitt zur Bus-Verdrahtung für vollständige Angaben)
Zwei 1,5-mm²-Leitungen an jedem Anschluss

Netzspannungskabel und Lastverkabelung
4,0 mm² an jeder Klemme
Klemmenbeschriftungen:
L: Phase
N: Neutralleiter
⏚ : Erde



Netzspannungs- und Lastverkabelung

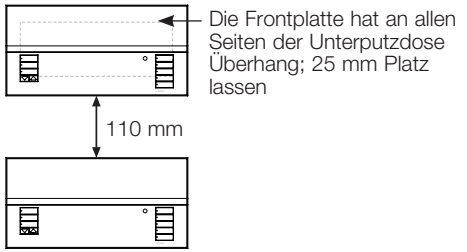


Anschluss der Steuerstelle GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX®: Angaben zum Anschluss der Netzleitungen

- Verwenden Sie für alle Netzleitungen ausschließlich zertifizierte Kabel.
- Am Verteilerschrank muss für Kurzschluss- und Überlastschutz gesorgt werden.
- Die Anlage muss entsprechend allen lokalen und nationalen Vorschriften installiert werden.
- Zur Erleichterung der Verdrahtung, können die IEC PELV und SELV-Klemmen vorübergehend abgezogen werden.
- **Hinweis: Beschädigungsgefahr für das Gerät.** An den IEC PELV oder SELV-Klemmen dürfen auf keinen Fall Netzspan-nungsleitungen angeschlossen werden!

Schritt 1: Installation der Unterputzdose. Bringen Sie eine 89 mm tiefe 4-fach-US-Unterputzdose an einer trockenen, flachen Innenfläche an, die leicht zugänglich ist und Programmierung und Bedienung des Systems ermöglicht. Über und unter der Frontplatte muss ein freier Raum von mindestens 110 mm bleiben, damit die Wärme richtig abgeführt werden kann. Lassen Sie an allen Seiten 25 mm für den Überhang der Frontplatte.

Hinweis: 4-fach-Unterputzdosen sind von Lutron unter der Bestell-Nr. 245254 erhältlich.



Schritt 2: Überprüfung der Steuerstellenverdrahtung.

- Die Erdklemme muss gemäß dem Netzspannungs-Verdrahtungsschema angeschlossen werden.
- Verwenden Sie nie unterschiedliche Lasttypen in der gleichen Zone!
- Befolgen Sie beim Anschluss der IEC PELV-Verkabelung an der Netzleitung alle geltenden Vorschriften für elektrische Anlagen.

ACHTUNG! Stromschlaggefahr. Es können schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden. Vor allen Arbeiten muss immer der Sicherungsautomat ausgeschaltet bzw. die Hauptsicherung entfernt werden. Bevor die Lasten an der Steuerstelle GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX® angeschlossen werden, müssen sie auf Kurzschlüsse überprüft werden.

Schritt 3: Anschluss von Netzspannung und Lasten an die Steuerstelle.

- Isolieren Sie die Netzkabel in der Unterputzdose auf 8 mm ab.

- Schließen Sie die Leitungen für Netzspannung, Masse und Last an den jeweiligen Klemmen an der Rückseite der Steuerstelle an.

  L: Phase

  N: Neutralleiter

  ⏚: Erde

Das empfohlene Anzugsmoment für die Netzleitungsanschlüsse und den Masseanschluss beträgt 0,6 N·m. Eine Liste mit kompatiblen Lasttypen und Anweisungen zur Programmierung der Steuerstelle GRAFIK Eye® QS zur richtigen Erkennung der Lasten finden Sie in der vollständigen Installations- und Betriebsanleitung unter www.lutron.com/qs.

Hinweis: Zur Vermeidung von Überhitzung und möglichem Geräteschaden dürfen Steuerstellen nicht an Dimmerbuchsen, Geräten mit Elektromotor oder Leuchtstofflampen installiert werden, die nicht mit elektronischen DALI Vorschaltgeräten von Lutron oder anderen für Ihren Standort zugelassenen-Geräten ausgestattet DALI sind. Die Steuerstellen sind für Wohn- und Gewerbegebäude zum ausschließlichen Einsatz in Innenräumen vorgesehen.

Anschluss der Steuerstelle GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX®: DALI-Bus-Verdrahtung

Der DALI-Anschluss ist von den QS-, KNX®- und Netzspannungsanschlüssen doppelt isoliert.

- Die DALI-Bus-Verdrahtung kann in derselben Leitung verlegt werden wie die Netzspannungsverkabelung.
- Beachten Sie die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen.
- Lutron empfiehlt zwei unterschiedliche Farben für die D1- und D2-Leitungen (DALI-Bus). Dadurch werden Anschlussfehler in Verteilerdosen verhindert, in denen mehrere DALI-Bus-Leitungen zusammenkommen. Gehen Sie bei der DALI-Bus-Verdrahtung entsprechend den folgenden Anweisungen vor.
- An jedem DALI-Bus kann nur ein GRAFIK-Eye®-QS-Steuergerät mit KNX® angeschlossen sein. Am Bus dürfen sich keine weiteren DALI-Stromversorgungen befinden.
- Am DALI-Bus können bis zu 64 DALI-Geräte angeschlossen werden.

ACHTUNG! Stromschlaggefahr. Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen. Keine spannungsführenden Leitungen anschließen. Die Stromversorgung mit dem Sicherungsautomaten unterbrechen, bevor das GRAFIK Eye® QS-Steuergerät mit KNX® angeschlossen und gewartet wird.

Schritt 1: Anhand der Tabelle rechts bestimmen, welcher Leitungsquerschnitt je nach Länge des DALI-Busses verwendet werden muss.

Schritt 2: Den DALI-Bus von Anschluss D1 und Anschluss D2 an alle DALI-Geräte verlegen.

Schritt 3: Den Sicherungsautomaten einschalten.

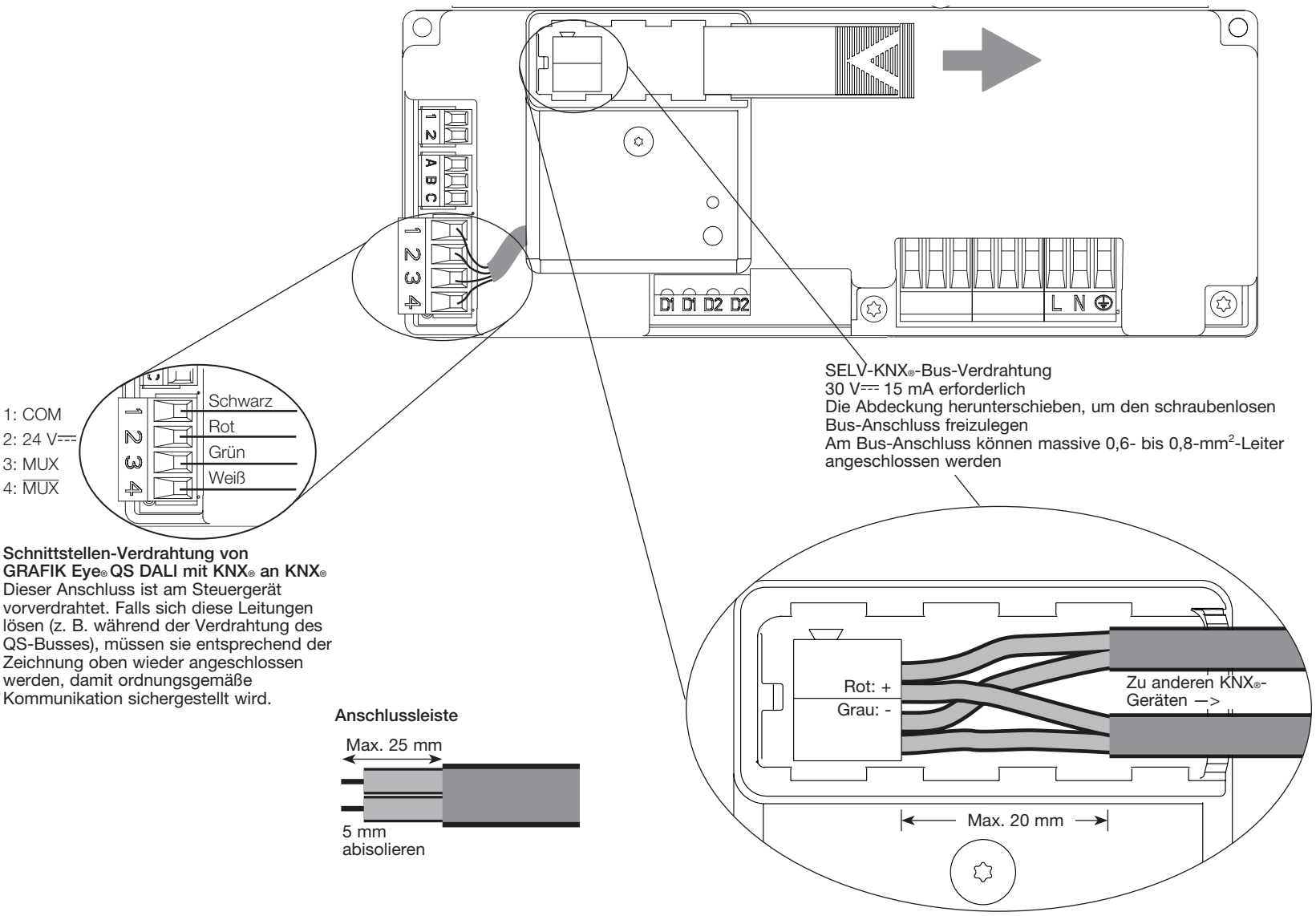
DALI-Bus	
18 V⎓	250 mA

Leitungsquerschnitt und Buslänge
Die DALI-Bus-Leitungen D1 und D2 sind polaritätsfrei. Die Länge des DALI-Busses wird durch den für D1 und D2 verwendeten Leitungsquerschnitt wie folgt begrenzt:

Drahtquerscnitt	Maximale Länge der DALI-kompatiblen Busleitung
4,0 mm^2	671 m
2,5 mm^2	427 m
1,5 mm^2	275 m
1,0 mm^2	175 m

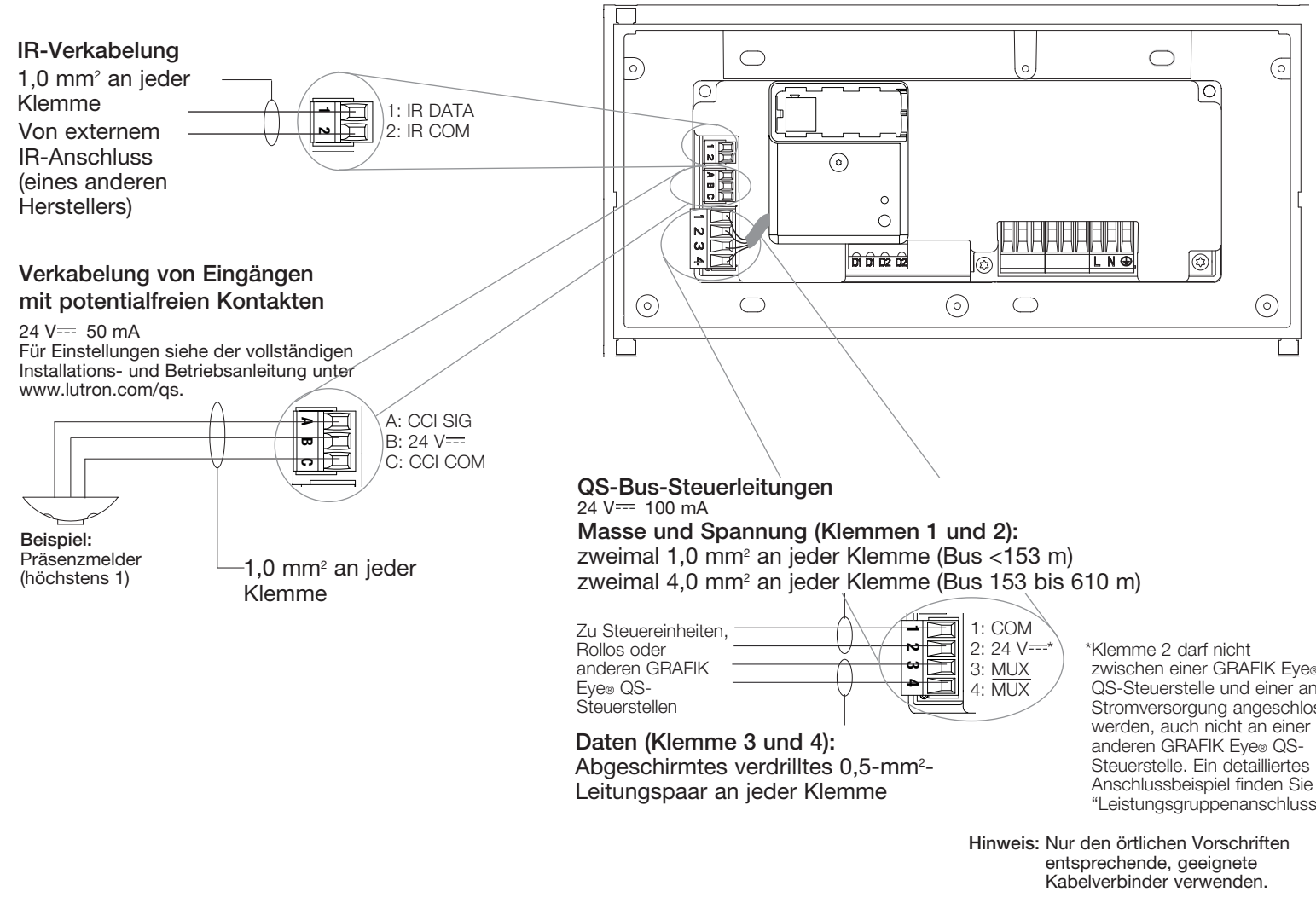
DALI-Bus-Leitungskabel (1,5 mm^2) sind von Lutron als Artikelnummer C-CBL-216-GR-1 und C-PCBL-216-CL-1 erhältlich.

Anschluss der Steuerstelle GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX®: Übersicht der SELV-KNX®-Bus-Verdrahtung



Schnittstellen-Verdrahtung von GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX® an KNX®
Dieser Anschluss ist am Steuergerät vorverdrahtet. Falls sich diese Leitungen lösen (z. B. während der Verdrahtung des QS-Busses), müssen sie entsprechend der Zeichnung oben wieder angeschlossen werden, damit ordnungsgemäße Kommunikation sichergestellt wird.

Anschluss der Steuerstelle GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX®: Übersicht über IEC PELV-Bus-Verkabelung


IR-Verkabelung
1,0 mm² an jeder Klemme
Von externem IR-Anschluss (eines anderen Herstellers)
1: IR DATA
2: IR COM
Verkabelung von Eingängen mit potentialfreien Kontakten
24 V⎓ 50 mA
Für Einstellungen siehe der vollständigen Installations- und Betriebsanleitung unter www.lutron.com/qs.
A: CCI SIG
B: 24 V⎓
C: CCI COM
Beispiel:
Präsenzmelder (höchstens 1)
1,0 mm² an jeder Klemme
QS-Bus-Steuerleitungen
24 V⎓ 100 mA
Masse und Spannung (Klemmen 1 und 2):
zweimal 1,0 mm² an jeder Klemme (Bus <153 m)
zweimal 4,0 mm² an jeder Klemme (Bus 153 bis 610 m)
Zu Steuereinheiten, Rollos oder anderen GRAFIK Eye® QS-Steuerstellen
1: COM
2: 24 V⎓*
3: MUX
4: MUX
*Klemme 2 darf nicht zwischen einer GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle und einer anderen Stromversorgung angeschlossen werden, auch nicht an einer anderen GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle. Ein detailliertes Anschlussbeispiel finden Sie unter "Leistungsgruppenanschluss".
Daten (Klemme 3 und 4):
Abgeschirmtes verdrilltes 0,5-mm²-Leitungspaar an jeder Klemme

Hinweis: Nur den örtlichen Vorschriften entsprechende, geeignete Kabelverbinder verwenden.

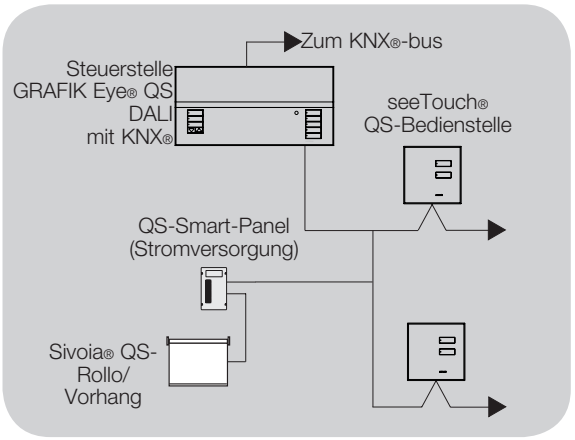
Anschluss der Steuerstelle GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX®: Verdrahtungsschema zur QS-Bus-Steuerung

- Für die Systemkommunikation wird IEC PELV-Bus-Verkabelung verwendet.
- Befolgen Sie beim Anschluss der IEC PELV und SELV-Bus-Verkabelung an der Netzleitung alle geltenden Vorschriften für elektrische Anlagen.
- An jede Klemme können bis zu zwei 1,0-mm²-Leitungen angeschlossen werden.
- Die Gesamtlänge der Bus-Leitung darf 610 m nicht überschreiten.
- Nehmen Sie alle Anschlüsse in der Unterputzdose der Steuerstelle vor.
- Die Verkabelung kann als T-Abzweigung oder in Reihe angeschlossen werden.
- IEC PELV 24 V⎓ 150 mA.
- Es können KEINE weiteren GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX®-Steuerstelle werden, oder andere GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle, auf der gleichen QS-Bus als dieser Steuerstelle.

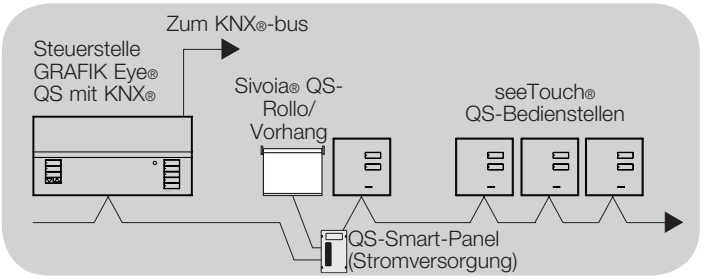
Systemgrenzen

Der verdrahtete QS-Kommunikationslink ist auf 100 Geräte und 100 Zonen begrenzt. Das GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX® zählt als 2 Geräte am QS-Bus. Die Anzahl der Zonen hängt vom Modell ab.
Die GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX®-Steuerstelle liefert 2 Stromversorgungseinheiten am QS-Bus. Weitere Informationen zu Stromversorgungseinheiten finden Sie im Datenblatt zu QS-Bus-Stromversorgungseinheiten (Lutron-Bestell-Nr. 369405).

Beispiel für Verdrahtung in Baumstruktur



Beispiel für Verdrahtung in Reihe



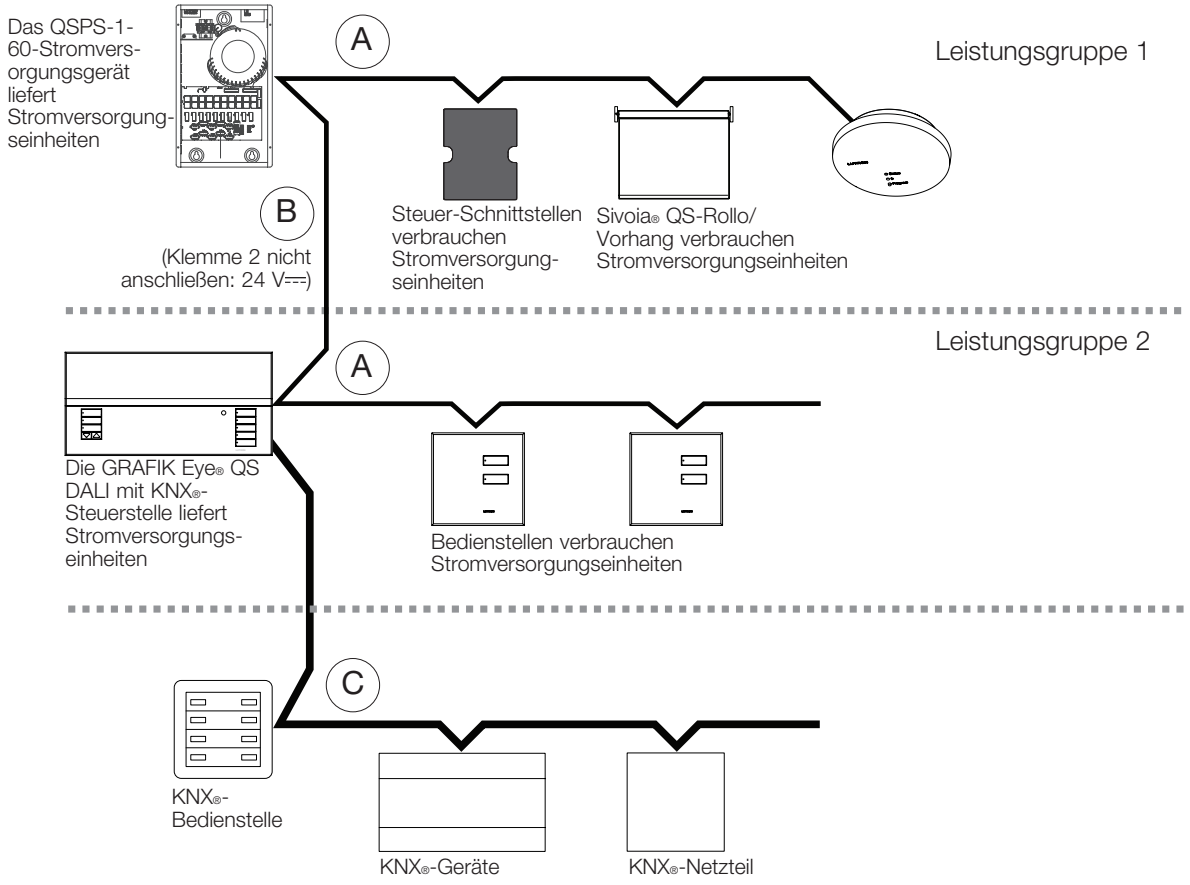
Typische Leitungsquerschnitte (überprüfen Sie die Kompatibilität in Ihrer Region)

QS-Bus-Verdrahtung	Drahtstärke	Lutron-Kabel Artikelnummer
< 153 m	Masse und Spannung (Klemmen 1 und 2) 1 Leitungspaar 1,0 mm²	GRX-CBL-346S GRX-PCBL-346S
	Daten (Klemme 3 und 4) 1 Abgeschirmtes verdrilltes Leitungspaar 0,5 mm²	
153 bis 610 m	Masse und Spannung (Klemmen 1 und 2) 1 Leitungspaar 4,0 mm²	GRX-CBL-46L GRX-PCBL-46L
	Daten (Klemme 3 und 4) 1 Abgeschirmtes verdrilltes Leitungspaar 0,5 mm²	

Anschluss der Steuerstelle GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX®: Beispiel zum Anschluss von Leistungsgruppen

Am QS-Bus befinden sich Geräte, die Strom liefern, und Geräte, die Strom verbrauchen. Jedes Gerät hat eine bestimmte Anzahl von Stromeinheiten, die es entweder liefert oder verbraucht. Eine Leistungsgruppe besteht aus einem Gerät, das Strom liefert, und einem oder mehreren Geräten, die Strom verbrauchen. Jede Leistungsgruppe darf nur ein stromlieferndes Gerät haben. Weitere Informationen zu Stromversorgungseinheiten finden Sie im Datenblatt zu QS-Bus-Stromversorgungseinheiten (Lutron-Bestell-Nr. 369405).

Verbinden Sie innerhalb der Leistungsgruppen am QS-Bus alle 4 Klemmen (1, 2, 3 und 4), die in der Zeichnung mit dem Buchstaben A gekennzeichnet sind. Verbinden Sie zwischen stromliefernden Geräten am QS-Bus nur die Klemmen 1, 3 und 4 (NICHT Klemme 2), die in der Zeichnung mit dem Buchstaben B gekennzeichnet sind. Der Anschluss kann als T-Abzweigung oder in Reihe vorgenommen werden.



A **QS-Bus**

Alle 4 Klemmen innerhalb einer Leistungsgruppe anschließen:

1: Masse

2: 24 V⎓

3 und 4: Daten

B **QS-Bus**

Nur 3 Klemmen zwischen Leistungsgruppen anschließen:

1: Masse

3 und 4: Daten

Klemme 2 (24 V⎓) nicht anschließen

C **KNX®-Bus**

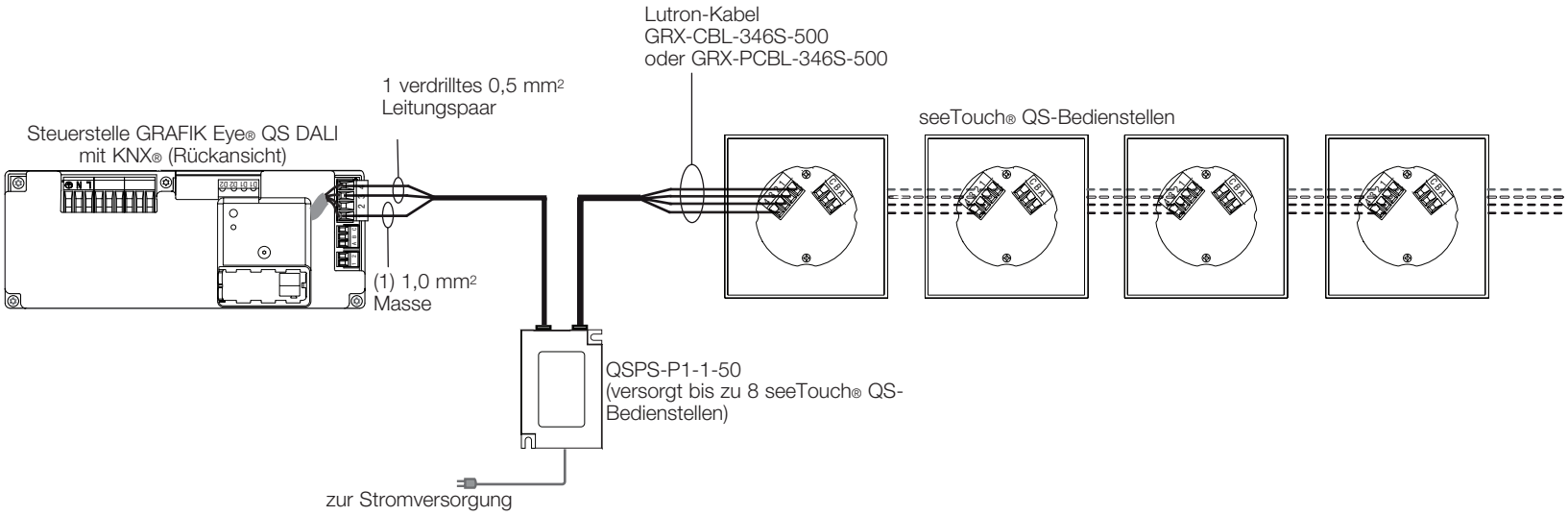
Zweipoliger Anschluss.

Hinweis: GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX® Steuergeräte versorgen KNX®-Geräte nicht mit Strom.

Anschluss der Steuerstelle GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX®: Beispiel zur Versorgung von mehr als 2 Bedienstellen

Die Steuerstelle GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX® kann bis zu 3 seeTouch®-Bedienstellen versorgen. Zur Versorgung von mehr als zwei Bedienstellen ist eine externe 24-V⎓-Stromversorgung erforderlich.

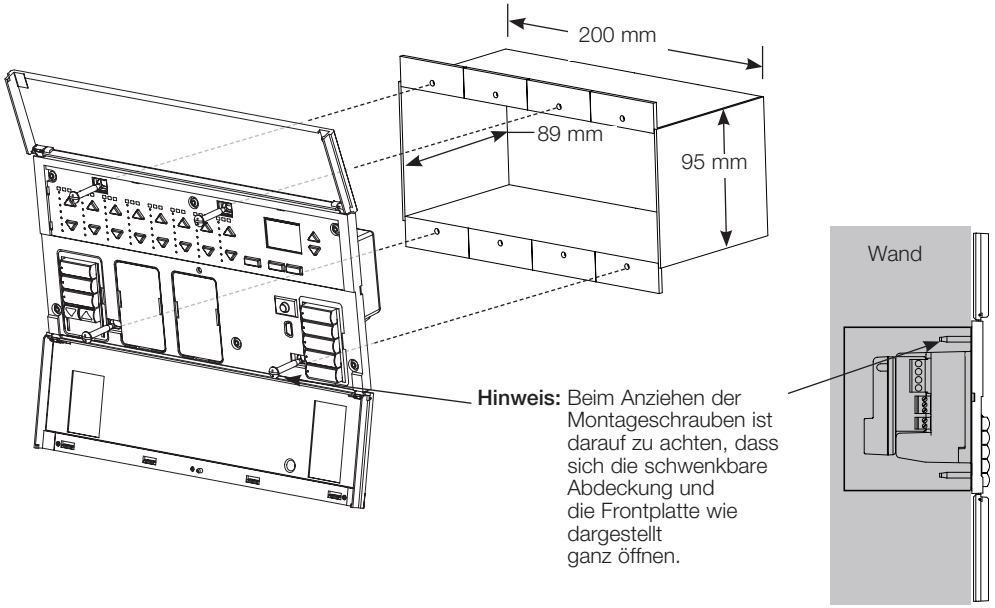
- Die +24-VDC-Leitung vom Stromversorgungsgerät wird an QS-Busklemme 2 an allen von ihm versorgten Bedienstellen angeschlossen. Diese Leitung wird nicht an Klemme 2 an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle angeschlossen.
- Die Masseleitung vom Stromversorgungsgerät wird an QS-Busklemme 1 an allen von ihm versorgten Bedienstellen und an Klemme 1 an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle angeschlossen.
- Die Kommunikationssignale am QS-Bus (Klemmen 3 und 4) werden von den Bedienstellen mit einem abgeschirmten verdrillten Kabel an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle genauso angeschlossen wie bei nicht verwendeter zusätzlicher Stromversorgung. Die Steuerstelle ist in Rückansicht dargestellt.

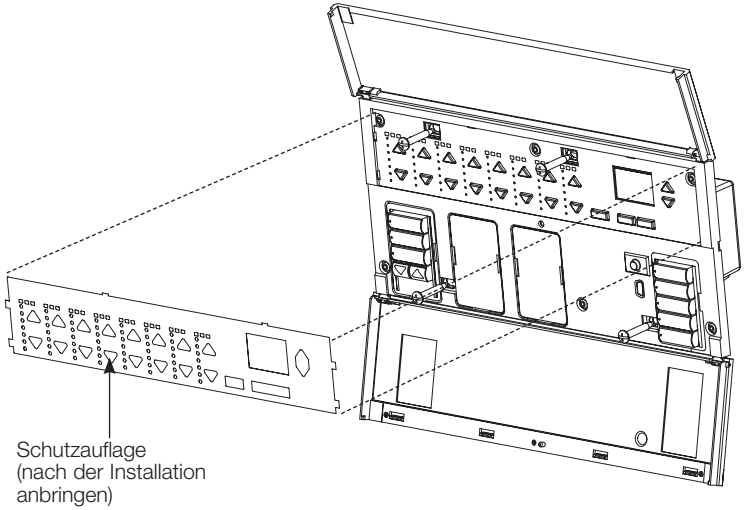


Fertigstellung der Installation der Steuerstelle GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX®

1. Bringen Sie die Steuerstelle wie dargestellt mit den vier mitgelieferten Schrauben in der Unterputzdose an.

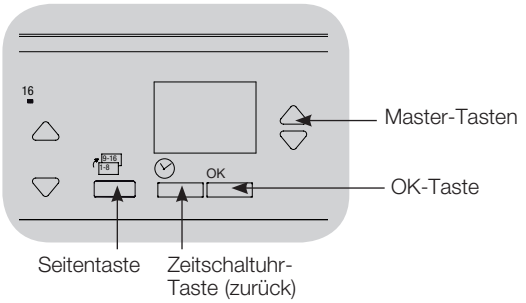
   Hinweis: Befolgen Sie beim Anschluss der IEC PELV und SELV-Bus-Verkabelung an der Netzleitung alle geltenden Vorschriften für elektrische Anlagen.
2. Überprüfen Sie die Installation:
   - Schalten Sie den Strom wieder ein.
   - Drücken Sie die obere Szenen-Taste. Die LED leuchtet auf.
   - Drücken Sie die Heller- und Dunkler-Zone 4 tasten. Achten Sie darauf, dass die Steuerstelle alle angeschlossenen DALI Lasten dimmt.
3. Bringen Sie die Schutzauflage an der Steuerstelle an.


200 mm
89 mm
95 mm
Wand
Hinweis: Beim Anziehen der Montageschrauben ist darauf zu achten, dass sich die schwenkbare Abdeckung und die Frontplatte wie dargestellt ganz öffnen.



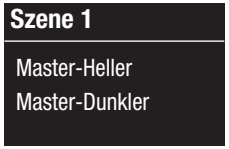
Allgemeine Funktionalität

Der Informationsbildschirm geht 30 Sekunden nach der letzten Tastenbetätigung bzw. nach Abschluss der letzten Szenenänderung aus. Siehe die Beispielbildschirme unten.

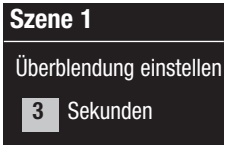


Die **Master**-Tasten aktivieren auch den Informationsbildschirm. Mit diesen Tasten werden alle dimmbaren Leuchten vorübergehend heller oder dunkler gestellt (mit Ausnahme der in der aktuellen Szene als “nicht veränderbar” programmierten Leuchten). Die Einstellungen sind vorübergehend und beeinträchtigen die Szenenprogrammierung nicht.

Hinweis: Die Master-Tasten betreffen alle Zonen.



Mit der **OK**-Taste wird der Informationsbildschirm aktiviert, auf dem dann die aktuelle Szene und ihre Überblendzeit dargestellt wird. Im Modus “Immer speichern” kann die Überblendzeit eingestellt werden. Im Modus “Speichern mit OK” kann durch nochmaligen Tastendruck die Zone eingestellt werden; nach dreimaligem Tastendruck kann die Überblendung eingestellt werden.

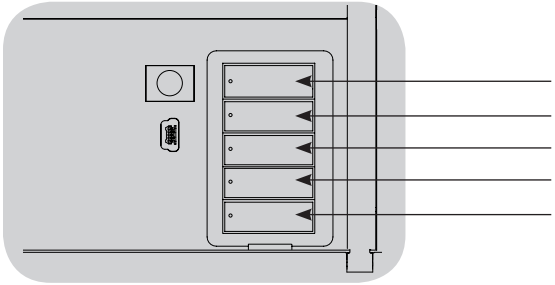


Die **Zeitschaltuhr**-Taste aktiviert den Informationsbildschirm und zeigt die aktuelle Uhrzeit und das nächste geplante Ereignis an. Wenn die Taste ein zweites Mal gedrückt wird, werden Uhrzeit, Datum und Status des Büroschluss-Modus angezeigt. Wenn die Taste ein drittes Mal gedrückt wird, werden der Standort und die Zeiten für Sonnenauf- und -untergang dargestellt. Wenn sie ein viertes Mal gedrückt wird, erscheint der Bildschirm zur Sprachenauswahl. Durch nochmaliges Drücken geht es zurück zum ersten Bildschirm.

Die **Seitentaste** ist nur an 16-Zonen-Geräten vorhanden. Durch Betätigung der Seitentaste wird das Gerät zwischen Seite 1 (Zonen 1 bis 8) und Seite 2 (Zonen 9 bis 16) umgeschaltet. Zwei LEDs über jeder Zonen-LED-Leiste zeigen die aktuelle Seite des Geräts an. Beim Umschalten der Seiten zeigen die LED-Leisten für alle 8 Zonen der jeweiligen Seite ihre Stufe für die aktuelle Szene an.

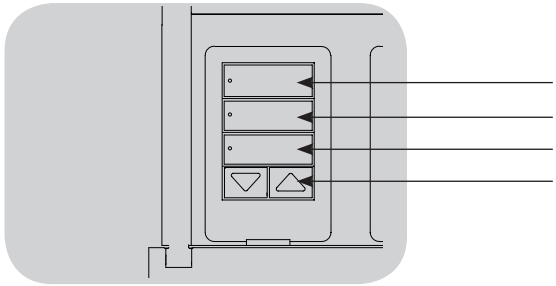
Vorprogrammierte Tastenfunktionen

Die Steuerstelle GRAFIK Eye® QS mit DALI steuert die meisten Lichtlasten ohne spezielle Programmierung. Jede Steuerstelle wird mit vorprogrammierten Standardeinstellungen für die Szenen- und Rollotasten geliefert. Für andere Lasttypen als die unten aufgeführten (dimmbare und nicht dimmbare) muss der Lasttyp zugeordnet werden, bevor fortgefahren werden kann. Anweisungen zur Änderung der Szeneneinstellungen finden Sie im Szenen-Setup-Abschnitt.



Vorprogrammierung von Szenen-Tasten für dimmbare Lasten

Szene 1: Alle Zonen auf 100%
Szene 2: Alle Zonen auf 75%
Szene 3: Alle Zonen auf 50%
Szene 4: Alle Zonen auf 25%
Alle Zonen AUS



Vorprogrammierung von Rollo-Tasten für Sivoia® QS-Rollos

Alle Rollos ganz offen
Alle Rollos auf 50%
Alle Rollos ganz geschlossen
Heben/Senken aller Rollos
(betrifft nur Geräte mit Rollo-Bedienstellen)

Bedienung der Zonen-Tasten

Jede Zonengruppe (LEDs und Tasten) repräsentiert eine Beleuchtungszone. An Geräten mit 16 Zonen schaltet die Seitentaste zwischen den Zonen 1 bis 8 und den Zonen 9 bis 16 um. Seiten-LEDs über jeder Gruppe zeigen an, welche Zone gegenwärtig an der Steuerstelle aktiv ist. Durch Druck einer Taste in einer Gruppe wird das Informationsdisplay eingeschaltet, und es werden die aktuelle Helligkeitsstufe und die aktuellen Energieeinsparungen der Zone dargestellt.

Durch Druck der Heller- und Dunkler-Tasten an einer Zone werden je nach Art der Zone unterschiedliche Vorgänge ausgelöst (siehe unten).

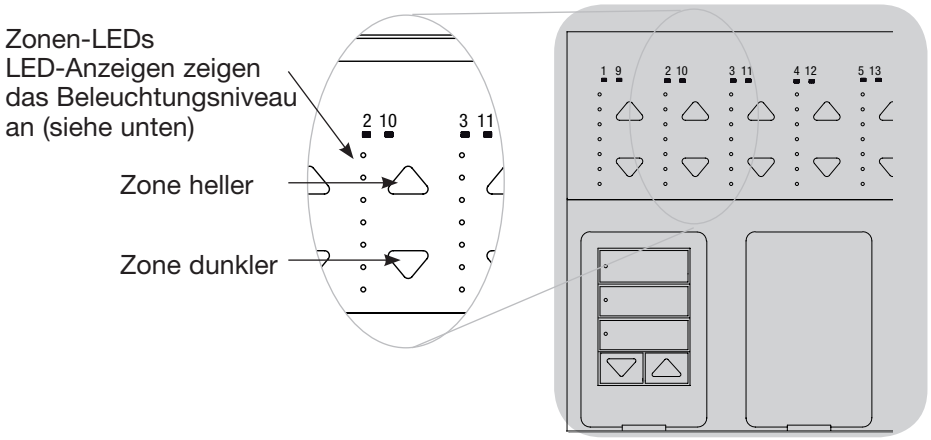
Dimmbare Zonen:

- Zum Heller-/Dunklerstellen aller Leuchten in einer Zone gedrückt halten; zum Anhalten loslassen
- Drücken Sie die Heller- bzw. Dunklertaste, um die Überblendung einer Zone anzuhalten
- Es dauert 5 Sekunden, um die Beleuchtung von “aus” auf “voll ein” zu stellen oder von “voll ein” auszuschalten
- Drücken Sie die Heller- und Dunkler-Taste gleichzeitig, um zwischen “voll ein” und “aus” umzuschalten
- Halten Sie die Dunkler-Taste 6 Sekunden lang gedrückt, nachdem die Zone 0% Helligkeit erreicht hat, um die Zone in der aktuellen Szene als “nicht verändert” einzustellen. Die Zone ändert sich nicht, wenn diese Szene ausgelöst wird, und die Zone wird in dieser Szene mit den Master-Tasten nicht heller/dunkler gestellt.

Nicht dimmbare Zonen:

- Drücken Sie zum Einschalten einer Zone die Heller-Taste
- Drücken Sie zum Ausschalten einer Zone die Dunkler-Taste

Hinweis: Siehe Zonen-Setup-Abschnitt zur Einstellung der Zonentypen.



Zonen-LED-Anzeige der Helligkeitsstufen in %

Helligkeit (%)	Aus	1–17	18-33	34-49	50-66	67-82	83-99	Ein/ 100	UA
Dimmbare Lasttypen	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Nicht dimmbare Lasttypen	●							●	●

Legende:

UA = nicht verändert (die Beleuchtung wird durch die Szenen-Taste oder die Master-Tasten nicht beeinträchtigt)

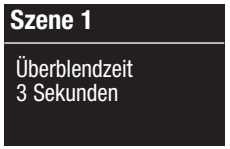
● LED leuchtet

● LED aus

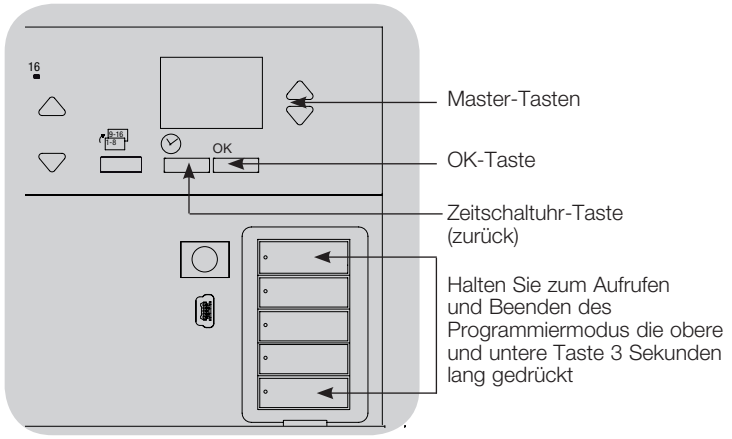
Programmiermodus

Aufruf und Beenden des Programmiermodus

Aufruf des Programmiermodus
Halten Sie die obere und untere Szenen-Taste gleichzeitig 3 Sekunden lang gedrückt. Die LEDs in den Szenentasten laufen zur Bestätigung des Programmiermodus von oben nach unten durch, und auf dem Informationsdisplay erscheint das Hauptmenü.



Beenden des Programmiermodus
Halten Sie die obere und untere Szenen-Taste gleichzeitig 3 Sekunden lang gedrückt. Das Informationsdisplay geht zu Szene 1 über.



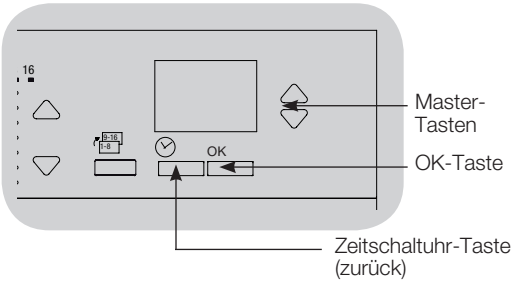
Navigationsmenüs im Programmiermodus

Master-Tasten
Mit den Master-Tasten können Sie sich durch die Menüpunkte bewegen. Die aktuelle Auswahl wird auf dem Informationsdisplay hervorgehoben.

OK-Taste
Mit der OK-Taste wird der hervorgehobene Menüpunkt bestätigt. Dadurch geht es entweder weiter zum nächsten Menü, oder es wird eine Einstellung übernommen. Wenn auf dem Bildschirm eine Ja/Nein-Frage erscheint, steht die OK-Taste für “Ja”.

Zeitschaltuhr-Taste
Die Zeitschaltuhr-Taste fungiert im Programmiermodus als “Zurück”-Taste. Durch Drücken dieser Taste geht es im aktuellen Menü um einen Schritt zurück. Durch wiederholtes Drücken kehren Sie schließlich zum Hauptmenü zurück, verlassen jedoch den Programmiermodus nicht. Wenn auf dem Bildschirm eine Ja/Nein-Frage erscheint, steht die Zeitschaltuhr-Taste für “Nein”.

Drahtloser Modus



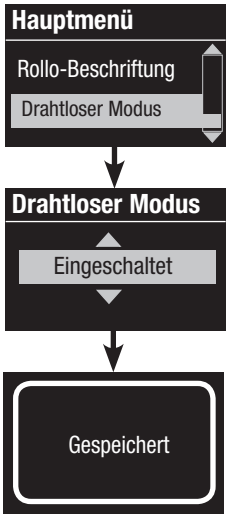
Viele Modelle der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle unterstützen drahtlose Kommunikation mit anderen Lutron-Produkten. Diese Funktion ermöglicht die einfache Integration von Funksensoren, Bedienstellen, Fernbedienungen und Rollos für drahtlose Einzelraumanwendungen.

Steuerstellen, die drahtlose Kommunikation unterstützen, sind an der Gerätevorderseite mit der Aufschrift “GRAFIK Eye® QS Wireless” gekennzeichnet.

Die drahtlose Funktion der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle mit Funk hat drei (3) Betriebsarten.

- **Deaktiviert:** Wird für ausschließlich verdrahtete Systeme verwendet.
- **Aktiviert:** Die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle mit Funk reagiert auf alle Programmierbefehle von Lutron QS-Steuerstellen mit Funk (und kompatiblen Produkten), die sich in der Nähe befinden.
- **Programmierung ignorieren (Standardeinstellung):** Die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle mit Funk reagiert nur auf normale Betriebsbefehle von drahtlosen Geräten, die im Modus “Aktiviert” zugeordnet wurden.

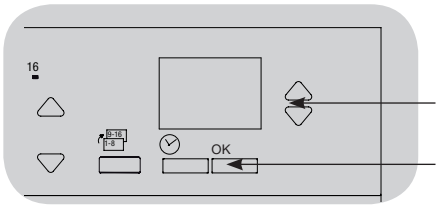
Zur Änderung des Funkmodus der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle mit Funk:

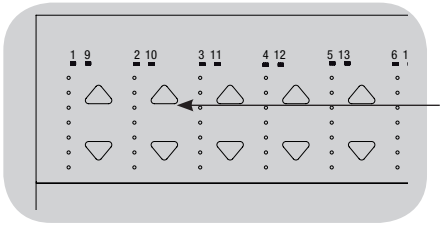


1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Drahtloser Modus” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten den gewünschten Modus hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Der Informationsbildschirm zeigt zur Bestätigung die Meldung “Gespeichert”.
5. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Hinweis: Das Funksignal hat eine Reichweite von 9 m durch Standardkonstruktionen bzw. von 18 m bei freier Sicht.

Zonen-Setup



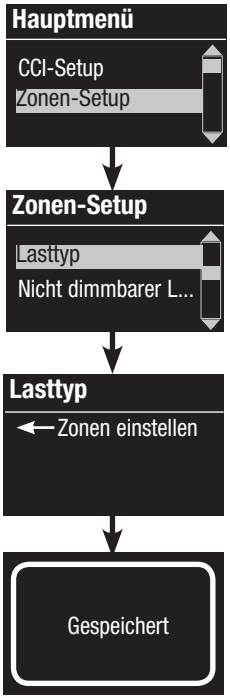


Zuordnung der Lasttypen

Von GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX® unterstützte Lasttypen:

- Digitallast
- DMX
- RGB/CMY DMX
- Nicht dimmbare digitale Last

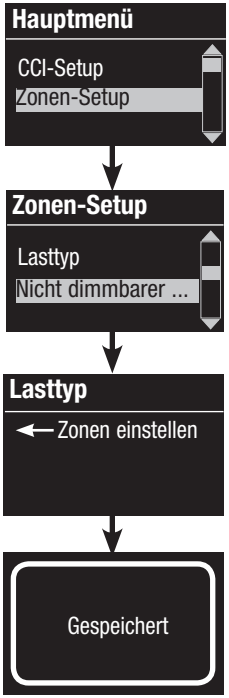
Hinweis: Für alle DMX- oder RGB/CMY-DMX-Beleuchtungen muss eine externe DMX-Schnittstelle (z. B. QSE-CI-DMX) zusammen mit der Steuerstelle verwendet werden.



1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zonen-Setup” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Lasttyp” hervor. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Siehe die Tabelle “Einstellung der Lasttypen” auf der nächsten Seite.
4. Wählen Sie mit den Heller/Dunkler-Zonentasten den Lasttyp für die betreffende Zone aus. Siehe die Liste auf der nächsten Seite für unterstützte Lasttypen. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Auf dem Informationsdisplay wird bestätigt, dass der Lasttyp gespeichert worden ist.
6. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Zuordnung von nicht dimmbaren Lasttypen

Für Zonen, die nicht dimmbaren Lasten zugeordnet sind, stehen drei Konfigurationen zur Verfügung:



- LOFO: zuletzt ein, zuerst aus
- FOFO: zuerst ein, zuerst aus
- FOLO: zuerst ein, zuletzt aus

Bei Szenen, die sich aus dimmbaren und nicht dimmbaren Lasttypen zusammensetzen, werden die nicht dimmbaren Lasten in der Konfiguration “zuerst ein/aus” vor den dimmbaren Lasten und in der Konfiguration “zuletzt ein/aus” nach den dimmbaren Lasten umgeschaltet.

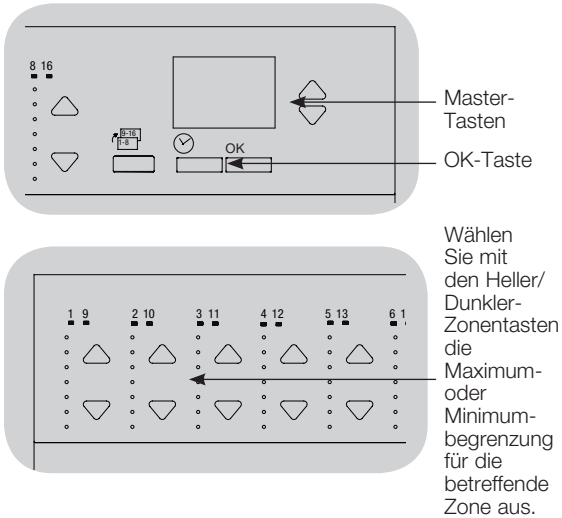
1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zonen-Setup” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Nicht dimmbarer Lasttyp” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Siehe die Tabelle “Einstellung der Lasttypen” auf der nächsten Seite.
4. Wählen Sie mit den Heller/Dunkler-Zonentasten den nicht dimmbaren Lasttyp für die betreffende Zone aus. (Zonen, die nicht als nicht dimmbare Zonen programmiert sind, werden als “nicht veränderbar” dargestellt.) Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Auf dem Informationsdisplay wird bestätigt, dass der Lasttyp gespeichert worden ist.
6. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Zonen-Setup

Einstellung von Maximum- bzw. Minimumbegrenzung

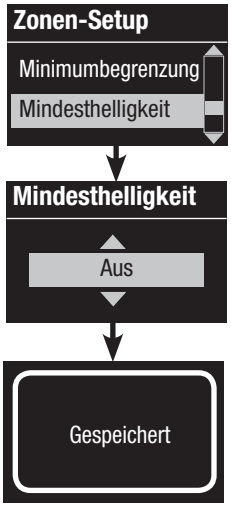
- Wenn Sie nicht sicher sind, welches die geeigneten Maximum- und Minimum-Einstellungen sind, wenden Sie sich bitte an Lutrons technischen Support.
- Durch die Einstellungen für die Maximum- und Minimumbegrenzung wird die Höchst- und Mindestleistung einer Dimmzone begrenzt. Die Begrenzungsniveaus werden automatisch eingestellt, wenn der Lasttyp programmiert wird.
- Maximum- und Minimumbegrenzungen können bei DALI-Zonen nicht angewendet werden.

1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zonen-Setup” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Maximum” oder “Minimum” hervor (dieses Beispiel zeigt “Minimum”). Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Wählen Sie mit den Heller/Dunkler-Zonentasten die Maximum- oder Minimumbegrenzung für die betreffende Zone aus. Während der Einstellung werden auf dem Informationsdisplay die Zonennummern und Prozentwerte dargestellt. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Auf dem Informationsdisplay wird bestätigt, dass die Einstellung gespeichert worden ist.
6. Verlassen Sie den Programmiermodus.



Einstellung der Mindest-Helligkeitsstufe (optional)

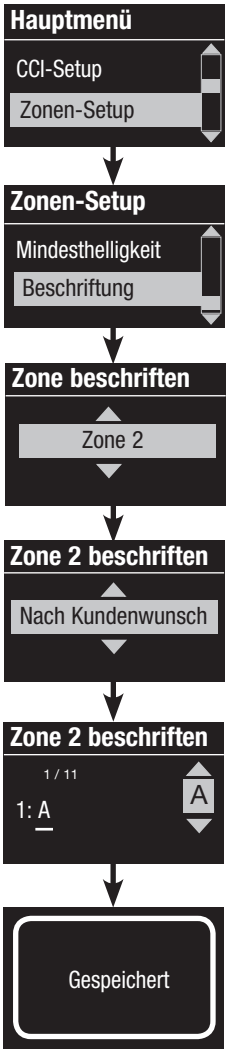
In manchen Gegenden sehen örtliche Bestimmungen eine Mindesthelligkeit für Dimmzonen in bewohnten Gebäuden vor. Wenn solche Bestimmungen für Sie gelten, können Sie die Mindesthelligkeit anhand der folgenden Schritte einstellen.



1. Rufen Sie den Programmiermodus auf und wählen Sie “Zonen-Setup” und dann “Mindesthelligkeit” aus. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “AUS” hervor, wenn die Beleuchtung bei der Mindesthelligkeitseinstellung ganz aus gehen soll, oder “10%”, wenn diese Mindesthelligkeit beibehalten werden soll. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.

   Hinweis: Nicht dimmbare Lasten gehen ungeachtet der Einstellung für die Mindesthelligkeit **aus**.
3. Auf dem Informationsdisplay wird bestätigt, dass die Mindesthelligkeit gespeichert worden ist.
4. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Zonen-Setup

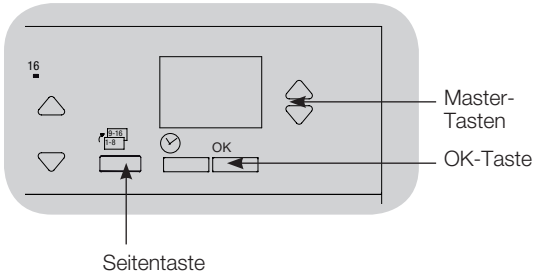


Bezeichnung einer Zone (optional)

1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zonen-Setup” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Beschriftung” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Ändern Sie mit Hilfe der Master-Tasten die Zonennummer in die gewünschte Zone um. Falls sie vorher eingestellt worden sind, erscheinen kundenspezifische Zonenbeschriftungen. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Nach Kundenwunsch” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste, oder heben Sie “Standard” hervor, um die Zonenbeschriftung auf die Standardeinstellung zurückzustellen (z. B. Zone 1).
6. Blättern Sie mit Hilfe der Master-Tasten durch die Zeichen (Klein- und Großbuchstaben sowie die Zahlen 0 bis 9). Das Zeichen, das gerade geändert wird, erscheint auf dem Bildschirm unterstrichen. Drücken Sie OK, um das gewünschte Zeichen auszuwählen, und wiederholen Sie dann den Vorgang für die anderen Zeichen. Wählen Sie für verbleibende Zeichen ein Leerfeld (kein Zeichen) und drücken Sie OK. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.

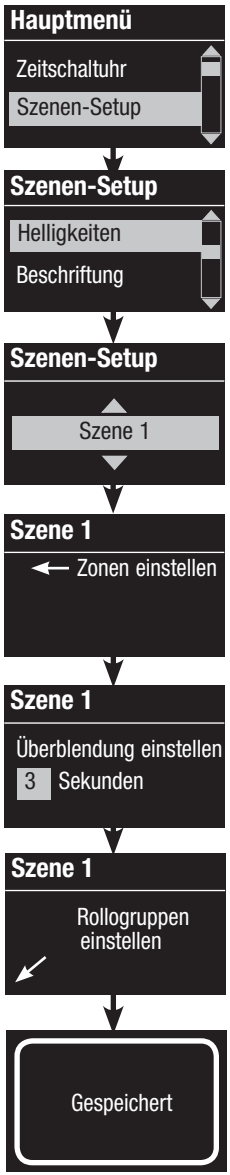
   Hinweis: Kundenspezifische Zonenbeschriftungen beginnen immer mit der Zonennummer und einem Doppelpunkt (z. B. 1: Oberlichter).
7. Auf dem Informationsbildschirm wird bestätigt, dass der Name gespeichert worden ist.
8. Verlassen Sie den Programmiermodus.

   Hinweis: Verwenden Sie an Steuerstellen mit 16 Zonen die Seitentaste zum Zugriff auf alle Zonen.



Szenen-Setup

Einstellung von Zonen-Helligkeit, Überblendzeiten und Rollogruppenvorgängen



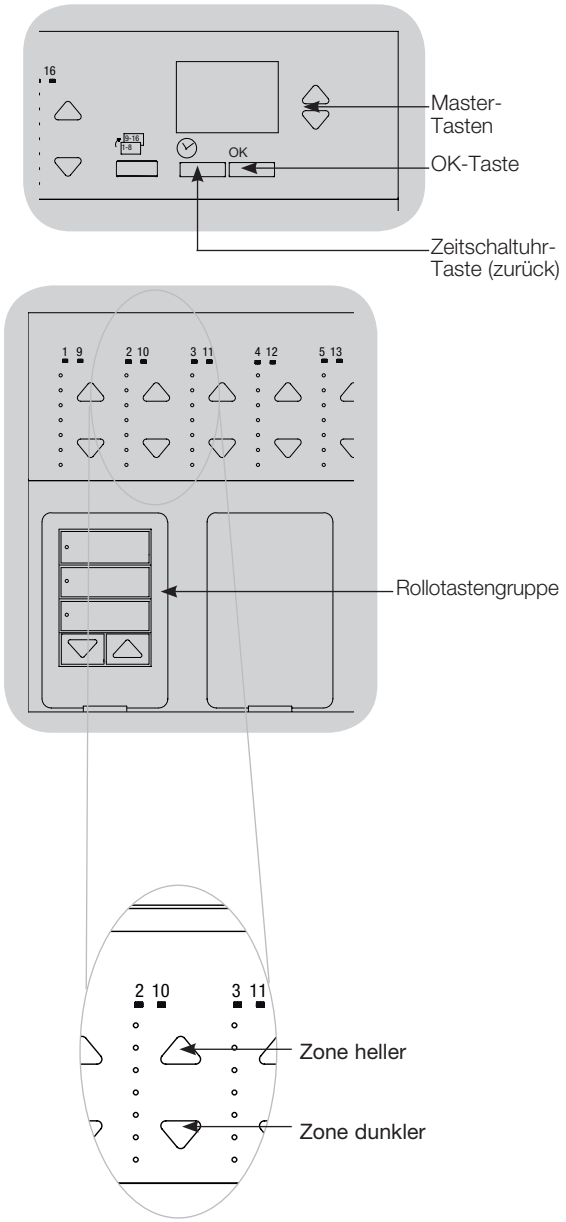
1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Szenen-Setup” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Helligkeitsstufen” hervor, um die Beleuchtung und/oder die Rollos einzustellen. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten die Nummer der gewünschten Szene hervor. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Stellen Sie mit den Heller/Dunkler-Zonentasten jede Zone auf die gewünschte Helligkeitsstufe für diese Szene ein. Während der Einstellung werden auf dem Informationsbildschirm Zone und Prozentwert dargestellt.

   Um eine Zone als “nicht veränderbart” einzustellen, reduzieren Sie die Helligkeit vollständig (bis auf “aus”) und halten dann die Dunkler-Zonentaste 3 Sekunden lang gedrückt. Der Bildschirm zeigt “---” an, und die drei mittleren LEDs für die Zone leuchten, um anzuzeigen, dass diese Zone durch die Szene nicht verändert werden kann (die Zone ändert sich nicht, wenn diese Szene ausgewählt wird).

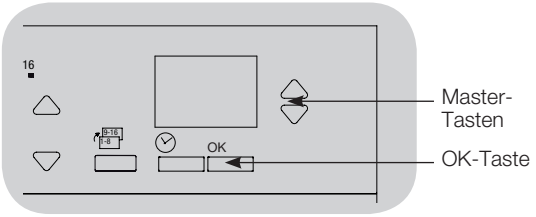
   Wenn alle Zonen auf der gewünschten Helligkeitsstufe sind, drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Stellen Sie mit Hilfe der Master-Tasten die Überblendzeit für diese Szene ein. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
6. **Hinweis:** Dieser Schritt steht nur zur Verfügung, wenn im System Rollos vorhanden sind. Falls für diese Szene keine Rollogruppen vorhanden sind oder eingestellt werden sollen, drücken Sie OK, um diesen Schritt zu überspringen.

   Stellen Sie jede Rollogruppe auf die gewünschte Position für diese Szene ein. Wenn alle Rollogruppen die gewünschte Position haben, drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.

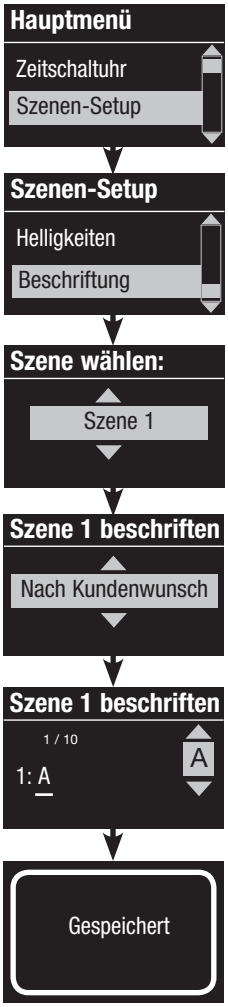
   Zur Rolloprogrammierung siehe den Abschnitt zu Rolloeinstellungen.
7. Auf dem Informationsdisplay wird bestätigt, dass die Szene gespeichert worden ist.
8. Verlassen Sie den Programmiermodus.



Szenen-Setup

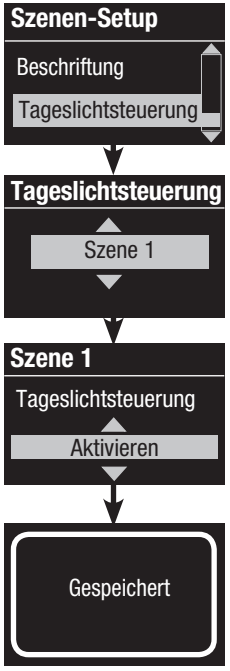


Bezeichnung einer Szene (optional)



1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Szenen-Setup” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Beschriftung” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten die gewünschte Szene hervor. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Nach Kundenwunsch” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
6. Blättern Sie mit Hilfe der Master-Tasten durch die Zeichen (Klein- und Großbuchstaben sowie die Zahlen 0 bis 9). Das Zeichen, das gerade geändert wird, erscheint auf dem Bildschirm unterstrichen. Drücken Sie OK, um das gewünschte Zeichen auszuwählen, und wiederholen Sie dann den Vorgang für die anderen Zeichen. Wählen Sie für verbleibende Zeichen ein Leerfeld (kein Zeichen) und drücken Sie OK. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
7. Auf dem Informationsbildschirm wird bestätigt, dass der Name gespeichert worden ist.
8. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Aktivieren/Deaktivieren der Tageslichtsteuerung in einer Szene

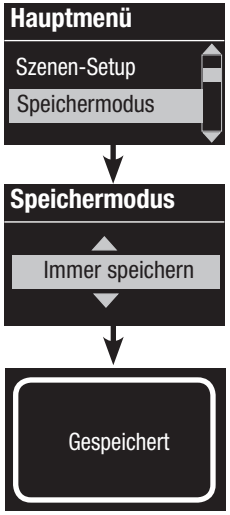


1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Szenen-Setup” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Tageslichtsteuerung” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten die gewünschte Szene hervor. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Wählen Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Aktivieren” oder “Deaktivieren” aus. Wenn die Tageslichtsteuerung in einer Szene deaktiviert ist, reagiert die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle nicht auf Informationen von Tageslichtsensoren, wenn diese Szene aktiv ist.

   Drücken Sie zum Speichern OK.
6. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Einstellung des Speichermodus

Der Speichermodus der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle kann eingestellt werden, um die schnelle Szenenprogrammierung ein- und auszuschalten, oder um die Verwendung von Zonen- und/oder Szenen-Tasten für spezifische Anwendungen zu deaktivieren.



Speichermoduseinstellungen

Bei OK speichern (Standardeinstellung): Schneller Szenenprogrammiermodus; Zoneneinstellungen sind vorübergehend, bis die OK-Taste gedrückt wird, um die Auswahl zu bestätigen.

Immer speichern: Automatische Speicherung von Änderungen an Helligkeitsstufen oder der Überblendzeit zum “Aus”-Zustand (Änderungen mit den Master-Tasten sind vorübergehend).

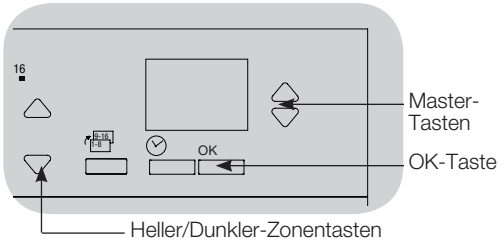
Nie speichern: Vorübergehende Änderungen an Helligkeitsstufen oder Überblendzeiten werden nicht gespeichert.

Vier Szenen (gewöhnlich für vermietete Räumlichkeiten): Die Heller/Dunkler-Zonentasten sind deaktiviert. Heller/Dunkler-Mastertasten, Bedienstellen und IR-Empfänger sind zur Einstellung der Helligkeit noch aktiviert, aber diese Änderungen werden nicht gespeichert.

Tastensperre (wird gewöhnlich in öffentlichen Bereichen verwendet): Nur Zeitschaltuhrtaste, IR-Empfänger und Bedienstellen können für vorübergehende Änderungen verwendet werden.

Änderung des Speichermodus

1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Speichermodus” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten den gewünschten Speichermodus hervor. Die Speichermodi sind nachstehend aufgeführt und erklärt.
4. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Auf dem Informationsdisplay wird bestätigt, dass der Speichermodus gespeichert worden ist.
5. Verlassen Sie den Programmiermodus.



Schnelle Szenenprogrammierung: Modus “bei OK speichern”

Standardmäßig ist die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle im Modus “Bei OK speichern”, was schnelle Einstellung von Szenen ohne Aufruf des Programmiermodus ermöglicht.

1. Drücken Sie die Taste für die Szene, die eingestellt werden soll; ihre LED leuchtet auf, und die Leuchten gehen zu den aktuellen Einstellungen über.
2. Stellen Sie mit den Heller/Dunkler-Zonentasten alle Leuchten auf die gewünschte Helligkeit ein. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Stellen Sie die Überblendzeit mit den Master-Tasten auf die gewünschte Zeit ein und drücken Sie zum Speichern die OK-Taste.
4. Auf dem Informationsbildschirm wird bestätigt, dass die neuen Szene-Einstellungen gespeichert worden sind.

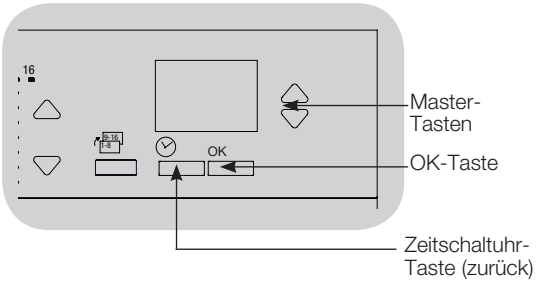
Hinweise

- Die Verwendung der Master-Tasten zum Ändern von Helligkeitseinstellungen ist immer noch vorübergehend.
- Um eine Zone als “nicht veränderbart” (---) einzustellen, halten Sie die Dunkler-Zonentaste 6 Sekunden lang gedrückt, nachdem die Zone 0% Helligkeit erreicht hat.

DALI-Setup

Nachdem DALI-Geräte angeschlossen wurden und mit Strom versorgt werden, müssen sie adressiert werden, bevor das System sie steuern kann. Durch den Befehl “Setup” wird dieser Vorgang automatisiert.

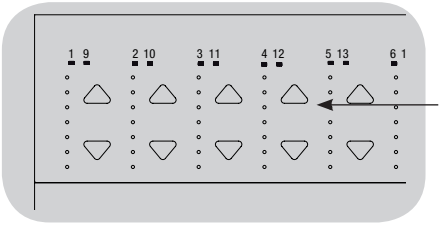
Hinweis: Alle vorhandenen DALI-Programmierungen werden gelöscht, wenn der Befehl “Setup” ausgeführt wird, einschließlich der DALI-Sensorprogrammierung an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle.



Systemaufbau

1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “DALI” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Systemaufbau” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Drücken Sie die OK-Taste, um die gegenwärtige Programmierung zu löschen, die DALI-Geräte zurückzusetzen und zu adressieren und Sensoren am System zu finden.
5. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Hinweis: Nach Ausführung von “Systemaufbau” steuert Zone 4 alle DALI-Geräte zur Diagnose und Überprüfung der Verdrahtung. (Diese Funktion wird ausgeschaltet, sobald eines der adressierten Geräte einer Zone an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle zugeordnet wird.) Überprüfen Sie mit Hilfe der Heller/Dunkler-Tasten von Zone 4, ob alle Geräte richtig adressiert sind. Wenn ein Gerät nicht reagiert, muss der Befehl “Systemaufbau” wiederholt und/oder die Verdrahtung überprüft werden.

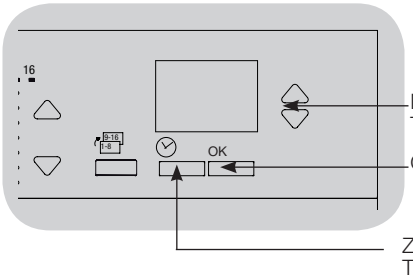


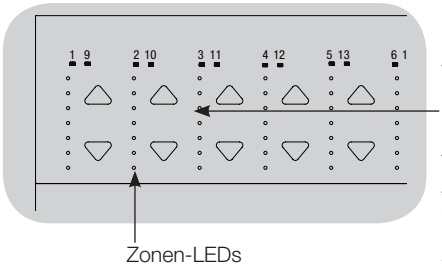
DALI-Setup

Zuordnung/Aufhebung der Zuordnung eines DALI-Geräts zu einer Zone

DALI-Geräte müssen am System adressiert werden (siehe vorherige Seite), bevor sie einer Zone zugeordnet werden bzw. die Zuordnung aufgehoben wird.

1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “DALI” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zonenzuordnung” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Durchlaufen Sie mit Hilfe der Master-Tasten die DALI-Geräte am Link. Das gewählte Gerät blinkt, und der Informationsbildschirm zeigt die Gerätenummer und die Anzahl der Geräte am Link an. Wenn das Gerät gegenwärtig einer Zone zugeordnet ist, wird die Zonennummer unten auf dem Bildschirm dargestellt, und die LEDs für die Zone leuchten auf; andernfalls wird auf dem Informationsbildschirm “*Unassigned*” (nicht zugeordnet) dargestellt.
   - Drücken Sie die Heller-Taste der Zone, um das Gerät der betreffenden Zone zuzuordnen.
   - Drücken Sie die Dunkler-Taste der Zone, um die Zuordnung des Geräts zur betreffenden Zone aufzuheben.
5. Drücken Sie die Zeitschaltuhr-Taste (zurück), um zum DALI-Menü zurückzukehren. Die DALI-Geräte kehren auf normale Helligkeit zurück.
6. Verlassen Sie den Programmiermodus.

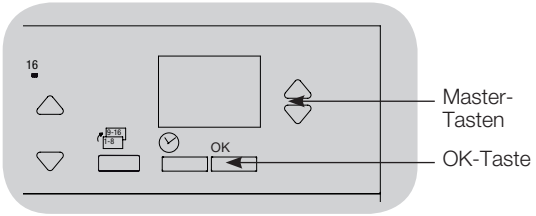




Hinweise

- Geräte, die zuvor einer Zone zugeordnet waren, werden von der alten Zone entfernt und der neuen Zone zugeordnet (jedes Gerät kann nur jeweils 1 Zone zugeordnet sein).
- Geräte können nur Zonen zugeordnet werden, die auf DALI-Lasttyp eingestellt sind.
- Siehe Zonen-Setup-Abschnitt für Anweisungen zur Änderung des Lasttyps.

DALI-Setup



Adressierung von DALI-Geräten

Der Befehl “Alle adressieren” kann verwendet werden, um DALI-Geräte am System hinzuzufügen/auszutauschen, ohne den Befehl “Systemaufbau” auszuführen (dadurch lässt sich vermeiden, dass die vorhandenen Programmierinformationen gelöscht werden).

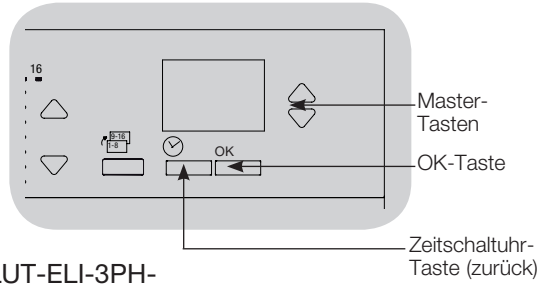
Beim Befehl “alle adressieren” werden ausgetauschte DALI-Geräte wie völlig neue Geräte behandelt, die dem System hinzugefügt werden, wodurch sich die Gesamtgeräteanzahl mit jedem neuen Gerät/Austauschgerät erhöht.

Hinweis: Wenn sich im System bereits 64 DALI-Geräte befinden, kann ein Gerät nur durch den Befehl “Systemaufbau” ausgetauscht werden.

1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “DALI” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Alle adressieren” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Alle DALI-Geräte im System werden voll eingeschaltet. Während jedes DALI-Gerät adressiert wird, zeigt die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle Informationen zum Gerät an, und das Gerät wird auf sein Minimum gestellt. Dieser Vorgang nimmt einige Minuten in Anspruch. Danach kehrt das System zum Hauptmenü zurück.
4. Befolgen Sie zur Programmierung von neuen Geräten/ Austauschgeräten die Anweisungen zur Zuordnung von DALI-Geräten zu einer Zone.
5. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Setup von potentialfreien Eingängen (CCI)

(direkt mit der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle verdrahtet)



Der integrierte potentialfreie Eingang an der Rückseite der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle kann wie folgt konfiguriert werden:

Anwesenheitserkennung (Standardeinstellung): Ermöglicht die Aufnahme eines verdrahteten Präsenzmelders in die Liste verfügbarer Sensoren bei der Einstellung der Vorgänge für belegte Räume.

Notfallbetrieb: Bei dieser Einstellung kann die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle mit einer LUT-ELI-3PH-Notfallbeleuchtungsschnittstelle zusammenarbeiten. Wenn eine Notfallsituation festgestellt wird, werden alle Leuchten voll eingeschaltet und ändern sich nicht, solange das Notfallsignal nicht zurückgesetzt worden ist.

Büroschluss-Modus: Ermöglicht dem CCI, den Büroschluss-Modus zu starten und zu beenden.

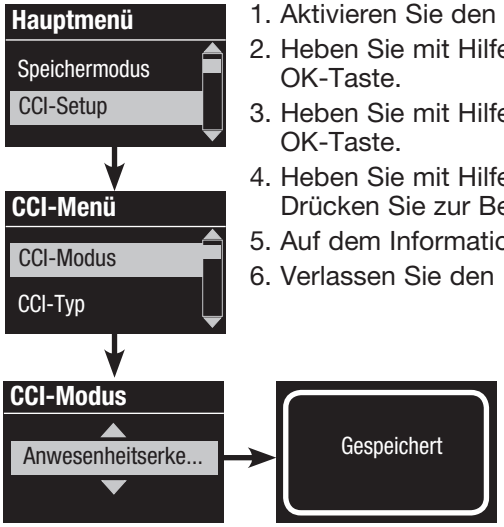
Zeitschaltuhr: Ermöglicht dem CCI, die Zeitschaltuhr ein- und auszuschalten.

Verriegelung: Verhindert, dass der Benutzer Änderungen an der Steuerstelle vornehmen kann. Die aktuelle Szene bleibt aktiv, bis der CCI normalen Betrieb ermöglicht.

Nie speichern: Verhindert, dass Änderungen gespeichert werden, während der CCI benutzt wird.

CCI deaktivieren: Der CCI hat keine Auswirkung auf das System und erscheint nicht auf der Liste verfügbarer Präsenzmelder im Sensor-Einrichtungsmenü.

Um die Funktion des Eingangs mit potentialfreien Kontakten zu ändern:

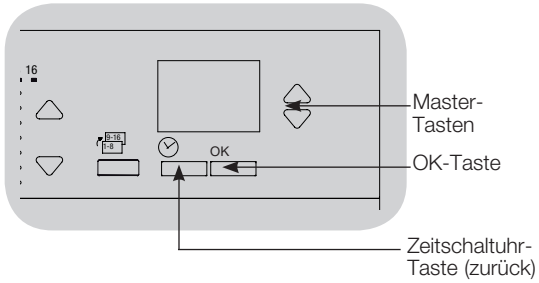


1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “CCI-Setup” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “CCI-Modus” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten den Modus hervor, der vom CCI gesteuert werden soll. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Auf dem Informationsbildschirm wird bestätigt, dass die Einstellung gespeichert worden ist.
6. Verlassen Sie den Programmiermodus.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Setup des potentialfreien Eingangs (CCI) (Fortsetzung)

(direkt mit der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle verdrahtet)



Der integrierte potentialfreie Eingang an der Rückseite der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle ist mit einem der folgenden Ein- und Ausgangsmodule mit potentialfreien Kontakten kompatibel:

Anwesenheitserkennung (Standardeinstellung): Ermöglicht die Aufnahme eines verdrahteten Präsenzmelders in die Liste verfügbarer Sensoren bei der Einstellung der Vorgänge für belegte Räume.

Notfallbetrieb: Bei dieser Einstellung kann die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle mit einer LUT-ELI-3PH-Notfallbeleuchtungsschnittstelle zusammenarbeiten. Wenn eine Notfallsituation festgestellt wird, werden alle Leuchten voll eingeschaltet und ändern sich nicht, solange das Notfallsignal nicht zurückgesetzt worden ist.

Büroschluss-Modus: Ermöglicht dem CCI, den Büroschluss-Modus zu starten und zu beenden.

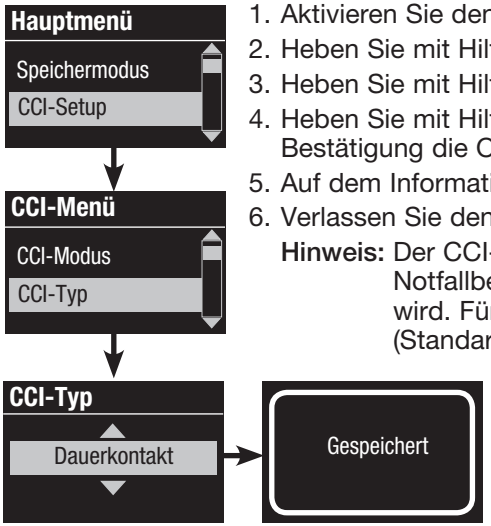
Zeitschaltuhr: Ermöglicht dem CCI, die Zeitschaltuhr ein- und auszuschalten.

Verriegelung: Verhindert, dass der Benutzer Änderungen an der Steuerstelle vornehmen kann. Die aktuelle Szene bleibt aktiv, bis der CCI normalen Betrieb ermöglicht.

Nie speichern: Verhindert, dass Änderungen gespeichert werden, während der CCI benutzt wird.

CCI deaktivieren: Der CCI hat keine Auswirkung auf das System und erscheint nicht auf der Liste verfügbarer Präsenzmelder im Sensor-Einrichtungsmenü.

Änderung des potentialfreien Eingangstyps:



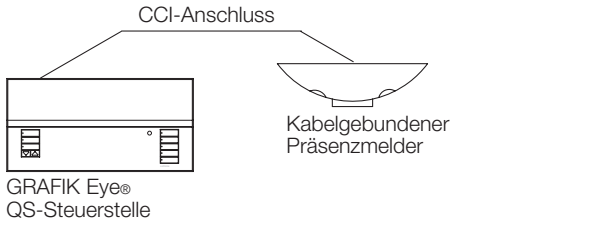
1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “CCI-Setup” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “CCI-Typ” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten den Typ hervor, der vom CCI gesteuert werden soll. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Auf dem Informationsbildschirm wird bestätigt, dass die Einstellung gespeichert worden ist.
6. Verlassen Sie den Programmiermodus.

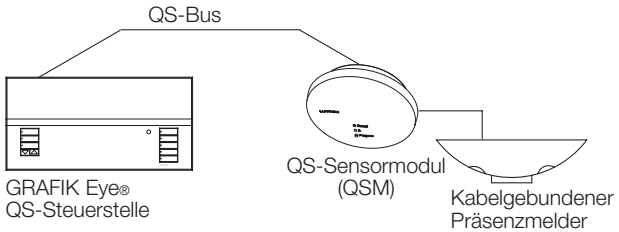
Hinweis: Der CCI-Notfallbetrieb unterscheidet sich von den anderen CCI-Modi dadurch, dass der Notfallbetrieb bei einem öffnenden Kontakt aktiviert und bei einem schließenden Kontakt deaktiviert wird. Für richtige Funktion des Notfallbetriebs muss der potentialfreie Eingang auf Dauerkontakt (Standardeinstellung) eingestellt sein.

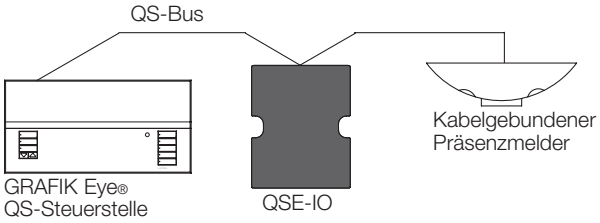
Einrichtung von Präsenzmeldern

Präsenzmelder von Lutron® arbeiten mit der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle mit Funk zusammen, um die Helligkeit automatisch anzupassen, wenn der Raum betreten oder verlassen wird.

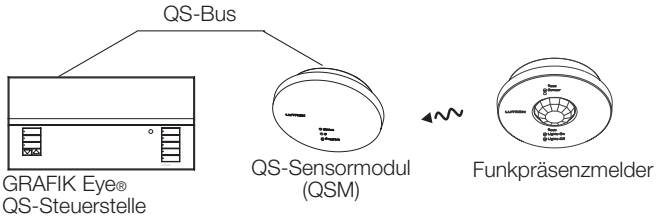
Verdrahtete Präsenzmelder können am potentialfreien Eingang an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle, einem QS-Sensormodul (QSM), oder einer Schnittstelle mit potentialfreien Kontakten im GRAFIK Eye® QS-System.







Radio Powr Savr™-Funkpräsenzmelder können einem Funksystem GRAFIK Eye® QS oder QSM zugeordnet werden. Funksensoren müssen zuerst einem dieser Geräte zugeordnet werden, bevor sie von einem Funksystem GRAFIK Eye® QS erkannt werden.



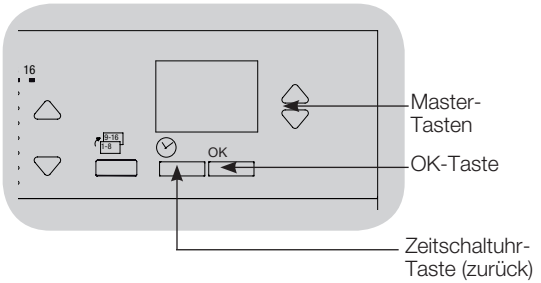
Die folgenden Schritte sind zur Programmierung von Präsenzmeldern mit einer GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle notwendig.

1. Schließen Sie verdrahtete Sensoren an bzw. ordnen Sie Funksensoren zu.
2. Wählen Sie die Betriebsart (Szenensteuerung oder Zonensteuerung).
3. Wählen Sie die Sensoren aus.
4. Ordnen Sie die Sensorvorgänge zu.
5. Konfigurieren Sie die Sensoreinstellungen (optional).

Einrichtung von Präsenzmeldern

Zuordnung von Funkpräsenzmeldern mit GRAFIK Eye® QS-Steuerstellen mit Funk (nur für Geräte, die für drahtlosen Betrieb aktiviert sind):

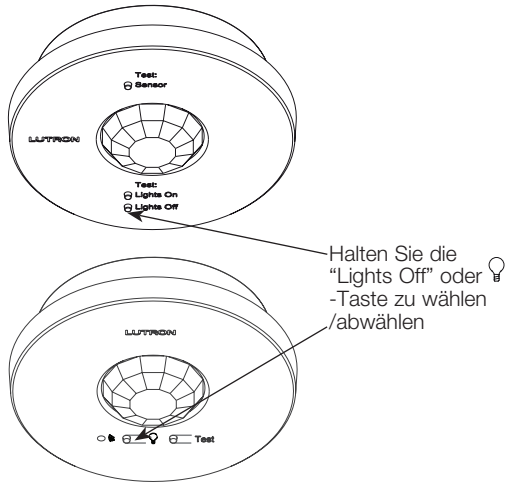
1. Achten Sie darauf, dass der Funkmodus an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle "aktiviert" ist.
2. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten "Sensoreinrichtung" hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten "Funksensoren hinzufügen" hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Halten Sie die "Lights Off"-Taste (bei einigen Sensoren) am Sensor für 6 Sekunden gedrückt, bis der Sensor zu blinken beginnt. Die Linse beginnt zu blinken und das Informationsdisplay an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle mit Funk bestätigt.
6. Drücken Sie die OK-Taste an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle. Es erscheint eine Bestätigung, dass der Sensor zugeordnet worden ist. (Um die Zuordnung eines drahtlosen Sensors zur GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle aufzuheben, siehe die Installationsanleitung für Radio Powr Savr™-Sensoren, um den Sensor auf seine ursprüngliche Funktionalität zurückzustellen. Dadurch wird die Programmierung des Sensors aus der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle entfernt.)
7. Wiederholen Sie die obigen Schritte für alle gewünschten Sensoren.
8. Verlassen Sie den Programmiermodus.



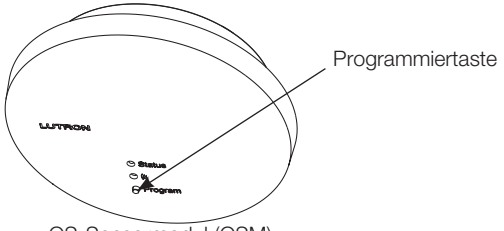
Zuordnung von drahtlosen Präsenzmeldern durch QS-Sensormodule (QSM):

1. Halten Sie die Programmiertaste am QSM 3 Sekunden lang gedrückt, um den Programmiermodus aufzurufen. Es ist ein Piepton zu hören und die Status-LED beginnt zu blinken. Das Informationsdisplay an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle zeigt an, dass sich das QSM im Programmiermodus befindet.
2. Halten Sie die "Lights Off"-Taste (bei einigen Sensoren) am Sensor 6 Sekunden lang gedrückt. Vom QSM sind 3 Pieptöne zu hören, durch die die Zuordnung bestätigt wird.
3. Halten Sie die Programmiertaste am QSM 3 Sekunden lang gedrückt, um den Programmiermodus zu verlassen.

Hinweis: Das Funksignal hat eine Reichweite von 9 m durch Wände und von 18 m bei freier Sicht.

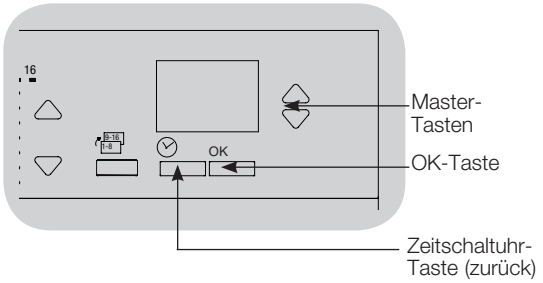


Radio Powr Savr™-Präsenzmelderen



QS-Sensormodul (QSM)

Einrichtung von Präsenzmeldern

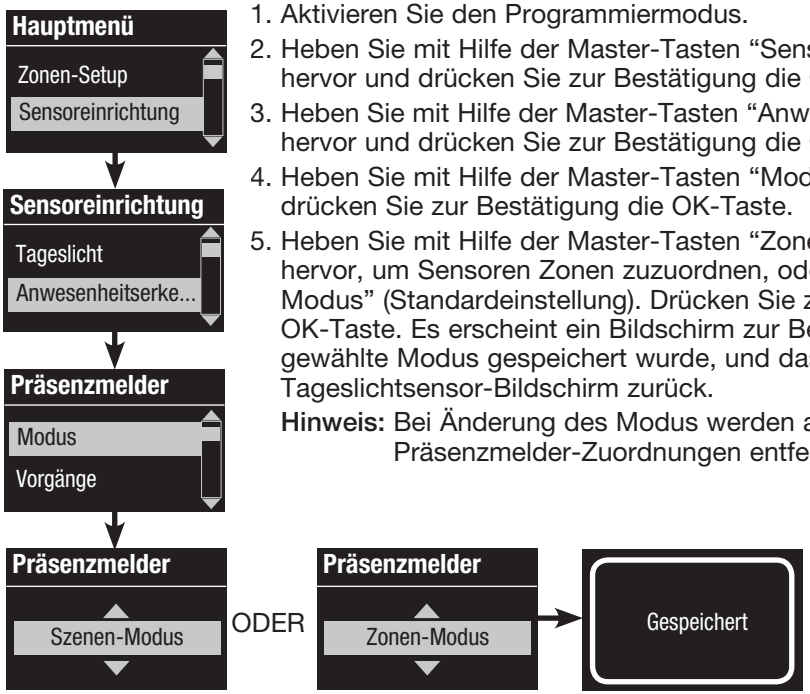


Wenn das GRAFIK Eye® QS-System zum ersten Mal eingeschaltet wird, laufen die am potentialfreien Eingang angeschlossenen Präsenzmelder (und die ersten drei zugeordneten Radio Powr Savr™-Funkpräsenzmelder) automatisch im Szenenmodus. Ihre Standardeinstellungen sind “kein Vorgang” für belegte Räume und “Szene aus” für unbelegte Räume. Für weitere Sensoren und/oder andere Funktionen sind entsprechende Programmiermaßnahmen vorzunehmen.

Auswahl der Betriebsart

Der **Szenen-Modus** (Standardeinstellung) wird verwendet, wenn die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle die Beleuchtung in einem einzelnen Raum oder Bereich steuert. Der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle können bis zu vier Sensoren zugeordnet werden, um bei belegtem Raum eine Szene und bei nicht belegtem Raum eine andere Szene zu aktivieren.

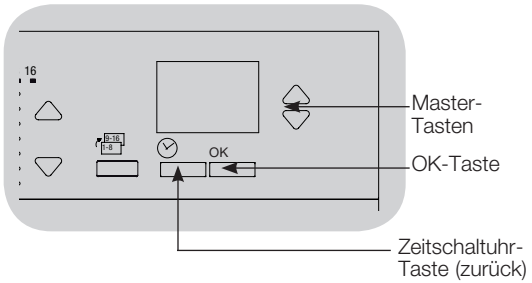
Der **Zonen-Modus** wird verwendet, wenn die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle die Beleuchtung in mehreren Bereichen innerhalb eines Raumes steuert. Jeder Zone können bis zu vier Sensoren zugeordnet werden (ein Sensor kann mehr als einer Zone zugeordnet werden), um die Zonen auf konfigurierbare Helligkeitsstufen für belegte und unbelegte Räume zu stellen.



1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Sensoreinrichtung” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Anwesenheitserkennung” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Modus” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zonen-Modus” hervor, um Sensoren Zonen zuzuordnen, oder “Szenen-Modus” (Standardeinstellung). Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Es erscheint ein Bildschirm zur Bestätigung, dass der gewählte Modus gespeichert wurde, und das Display kehrt zum Tageslichtsensor-Bildschirm zurück.

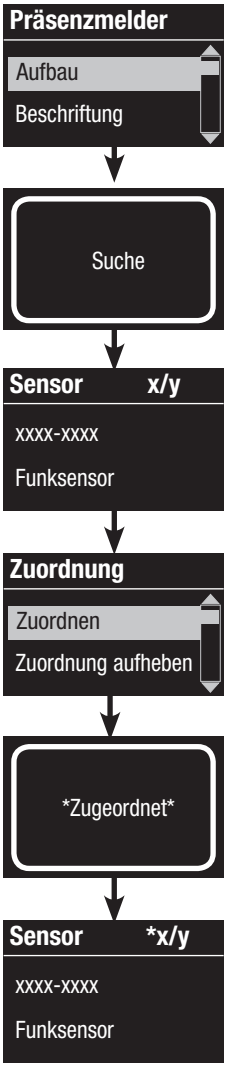
   Hinweis: Bei Änderung des Modus werden alle vorherigen Präsenzmelder-Zuordnungen entfernt.

Einrichtung von Präsenzmeldern



Szenen-Modus

Mit diesem Schritt können der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle bis zu vier Präsenzmelder zugeordnet werden.



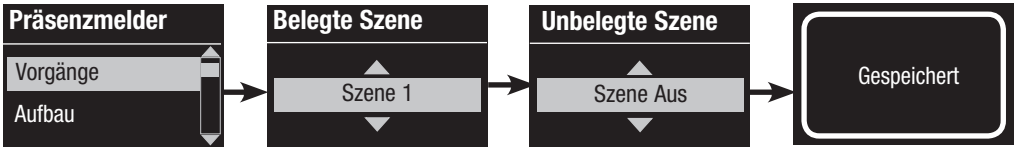
Auswahl der Sensoren

1. Ordnen Sie die Präsenzmelder zu und stellen Sie sie auf "Szenenmodus", falls das noch nicht geschehen ist.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten "Setup" hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Auf dem Informationsdisplay wird "Suche" angezeigt, während das Gerät nach verfügbaren Präsenzmeldern sucht.
3. Durchlaufen Sie mit Hilfe der Master-Tasten die Liste verfügbarer Präsenzmelder. Wenn der gewünschte Sensor dargestellt wird, drücken Sie die OK-Taste, um ihn auszuwählen. Wählen Sie dann aus dem folgenden Menü "Zuordnen" oder "Zuordnung aufheben" und drücken Sie OK. Sobald ein Sensor zugeordnet worden ist, wird er in der Sensorliste mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet. Wiederholen Sie den Vorgang für weitere Sensoren.

   Hinweis: Wenn keine Funksensoren gefunden werden, muss überprüft werden, ob sie richtig zugeordnet worden sind.

Einstellung des Sensorvorgangs

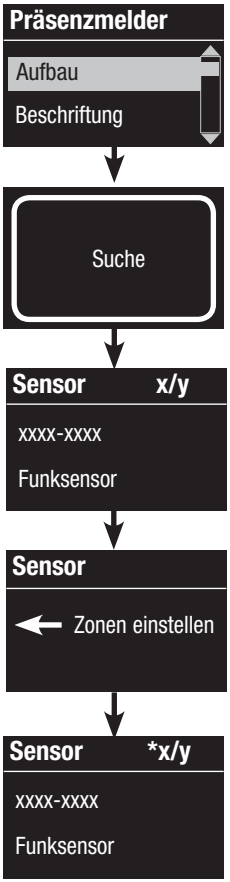
1. Drücken Sie die Zeitschaltuhr-Taste (zurück), um zum Präsenzmelder-Bildschirm zurückzukehren. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten "Vorgänge" hervor und drücken Sie die OK-Taste. Standardmäßig ist die belegte Szene auf "kein Vorgang" und die nicht belegte Szene auf "Szene Aus" eingestellt.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten die Szene hervor, die bei belegtem Raum verwendet werden soll, und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Wiederholen Sie die Einstellung für die Szene, die bei nicht belegtem Raum verwendet werden soll. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Verlassen Sie den Programmiermodus.



Einrichtung von Präsenzmeldern

Zonen-Modus

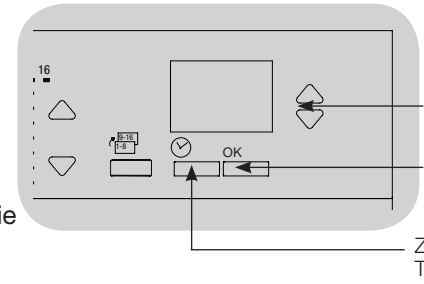
Mit diesem Schritt können der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle bis zu vier Präsenzmelder pro Zone zugeordnet werden. Sensoren können zu mehr als einer Zone hinzugefügt werden.



Auswahl der Sensoren

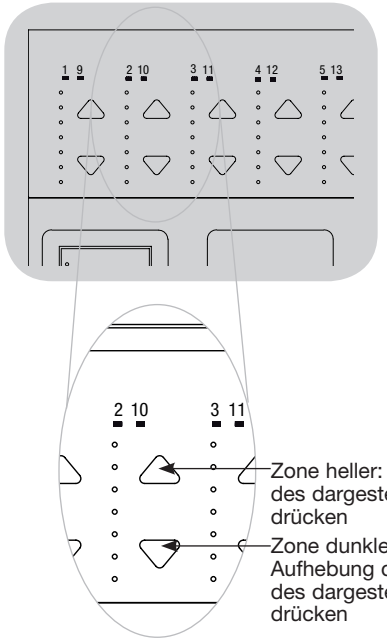
1. Ordnen Sie die Sensoren zu und stellen Sie sie auf “Zonenmodus”, falls das noch nicht geschehen ist.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Setup” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Es können bis zu vier Sensoren pro Zone zugeordnet werden, und ein Sensor kann mehr als einer Zone zugeordnet werden. Durchlaufen Sie mit Hilfe der Master-Tasten die Sensoren, bis derjenige hervorgehoben wird, der zugeordnet bzw. dessen Zuordnung aufgehoben werden soll, und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Ordnen Sie mit Hilfe der Heller- und Dunkler-Zonentasten für jede gewünschte Zone den Sensor der jeweiligen Zone zu bzw. heben Sie die Zuordnung auf. Mit der Heller-Zonentaste wird der dargestellte Sensor zugeordnet, mit der Dunkler-Zonentaste wird die Zuordnung aufgehoben. Drücken Sie die Zeitschaltuhr-Taste (zurück), um zur Liste verfügbarer Sensoren zurückzukehren. Sobald ein Sensor zugeordnet wurde, wird er mit einem Sternchen (*) in der Sensorliste dargestellt. Wiederholen Sie den Vorgang für weitere Sensoren.

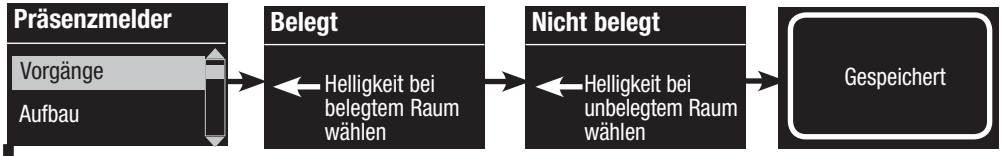
Hinweis: Wenn keine Funksensoren gefunden werden, muss überprüft werden, ob sie richtig zugeordnet worden sind.



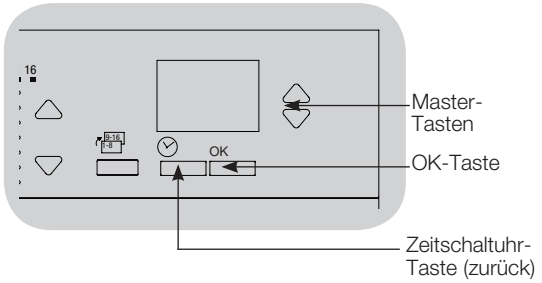
Einstellung des Sensorvorgangs

1. Drücken Sie die Zeitschaltuhr-Taste (zurück), um zum Präsenzmelder-Bildschirm zurückzukehren. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Vorgänge” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
2. Stellen Sie mit Hilfe der Heller- und Dunkler-Zonentasten jede Zone auf die gewünschte Helligkeit bei belegtem Raum ein und drücken Sie zum Speichern die OK-Taste.
   Um eine Zone als “nicht verändert” einzustellen, reduzieren Sie die Helligkeit vollständig (bis auf “aus”) und halten dann die Dunkler-Zonentaste 3 Sekunden lang gedrückt. Der Bildschirm zeigt “---” an, und die drei mittleren LEDs für die Zone leuchten, um anzuzeigen, dass diese Zone durch die Szene nicht verändert werden kann (die Zone ändert sich nicht, wenn diese Szene ausgewählt wird).
3. Stellen Sie mit Hilfe der Heller- und Dunkler-Zonentasten jede Zone auf die gewünschte Helligkeit bei unbelegtem Raum ein und drücken Sie zum Speichern die OK-Taste.
4. Verlassen Sie den Programmiermodus.

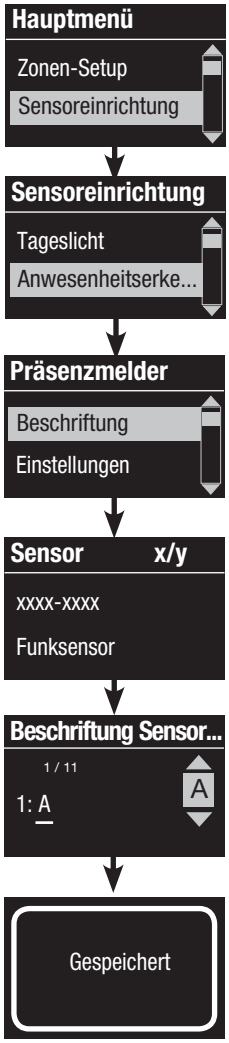




Einrichtung von Präsenzmeldern



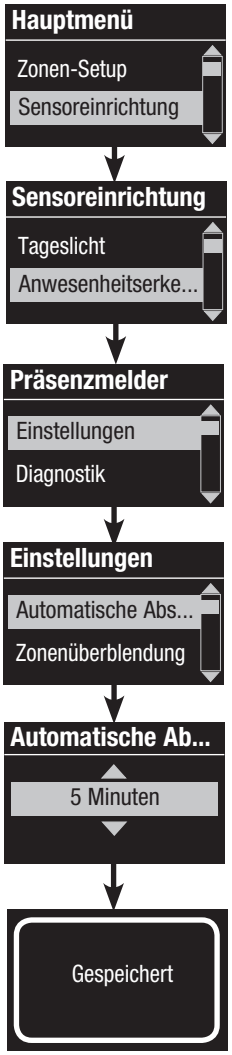
Bezeichnung eines Präsenzmelders (optional)



1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Sensoreinrichtung” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Anwesenheitserkennung” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Beschriftung” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Stellen Sie mit Hilfe der Master-Tasten einen Präsenzmelder dar, der gekennzeichnet werden soll, und drücken Sie zur Bestätigung OK.
6. Blättern Sie mit Hilfe der Master-Tasten durch die Zeichen (Klein- und Großbuchstaben sowie die Zahlen 0 bis 9). Das Zeichen, das gerade geändert wird, erscheint auf dem Bildschirm unterstrichen. Drücken Sie OK, um das gewünschte Zeichen auszuwählen, und wiederholen Sie dann den Vorgang für die anderen Zeichen. Wählen Sie für verbleibende Zeichen ein Leerfeld (kein Zeichen) und drücken Sie OK. Auf dem Informationsbildschirm wird bestätigt, dass der Name gespeichert worden ist. Wiederholen Sie den Vorgang für alle gewünschten Sensoren.
7. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Einrichtung von Präsenzmeldern

Konfiguration der Präsenzmeldereinstellungen (optional)



Präsenzmeldereinstellungen

Hinweis: Diese Einstellungen betreffen alle Sensoren, die der

Nachlauf: Beim Übergang der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle in den Zustand für einen unbelegten Raum wird die Beleuchtung wieder auf das vorherige Niveau bei belegtem Raum eingeschaltet, wenn während der Nachlaufzeit eine Bewegung festgestellt wird. Bereich: 15 – 30 Sekunden (Standardeinstellung ist 15 Sekunden).

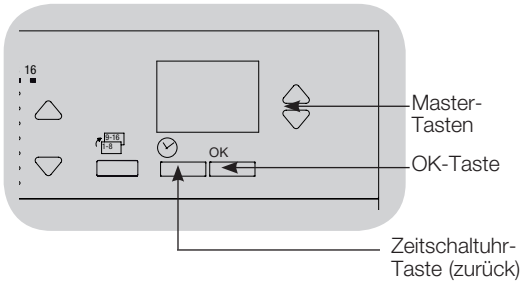
Abwesenheitsverzögerung: Eine zusätzliche Zeitverzögerung, nachdem ein unbelegter Raum erkannt wurde und bevor der Vorgang für den unbelegten Raum erfolgt. Diese Einstellung sollte verwendet werden, wenn ein Präsenzmelder keine ausreichende Verzögerung bietet.
Bereich: 0 – 30 Minuten (Standardeinstellung ist 0 Minuten).

Automatikabschaltung: Wenn die einem Präsenzmelder zugeordnete Beleuchtung manuell eingeschaltet wird, ohne dass der Sensor einen belegten Raum meldet, kann die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle so eingestellt werden, dass die Beleuchtung nach einer einstellbaren Verzögerung automatisch ausgeschaltet wird. Zur Deaktivierung dieser Funktion wird die Verzögerung auf 0 (deaktiviert) eingestellt.
Bereich: Deaktiviert oder 1 – 30 Minuten (Standardeinstellung ist “deaktiviert”).

Zonenüberblendung: Im Zonen-Modus kann die Beleuchtung so eingestellt werden, dass sie während des gewählten Zeitraums zum Helligkeitsniveau für unbelegte Räume überblendet. Bereich: 0 – 59 Sekunden; 1 – 10 Minuten (Standardeinstellung ist 10 Sekunden).

Konfiguration der Sensoreinstellungen:

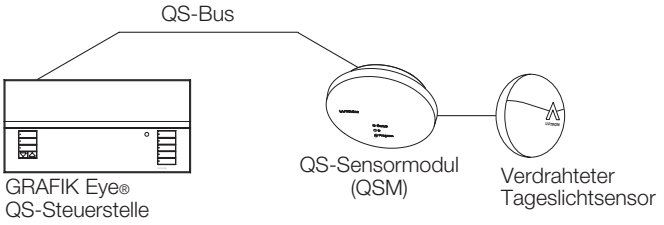
1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Sensoreinrichtung” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Anwesenheitserkennung” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Einstellungen” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten die Einstellung hervor, die konfiguriert werden soll. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
6. Verändern Sie mit Hilfe der Master-Tasten den Wert der gewählten Einstellung. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
7. Auf dem Informationsdisplay wird bestätigt, dass die Einstellung gespeichert worden ist.
8. Verlassen Sie den Programmiermodus.



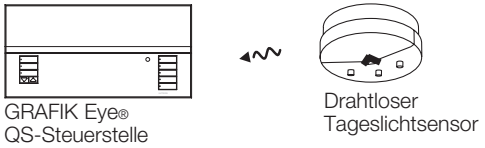
Einrichtung von Tageslichtsensoren

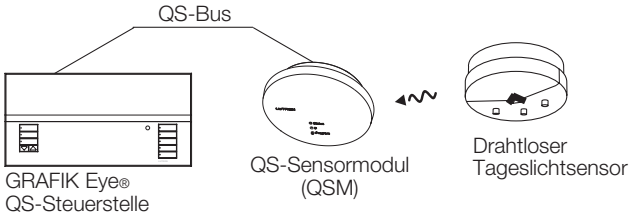
Tageslichtsensoren von Lutron® arbeiten mit der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle mit Funk zusammen, um die elektrische Beleuchtung automatisch anzupassen, wenn sich das natürliche Licht im Raum ändert.

Verdrahtete Tageslichtsensoren können an ein QS-Sensormodul (QSM) im QS-System.



Drahtlose Radio Powr Savr™-Tageslichtsensoren können einer GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle oder einem QSM zugeordnet werden. Funksensoren müssen zuerst einem dieser Geräte zugeordnet werden, um von einem Funksystem GRAFIK Eye® QS erkannt zu werden.





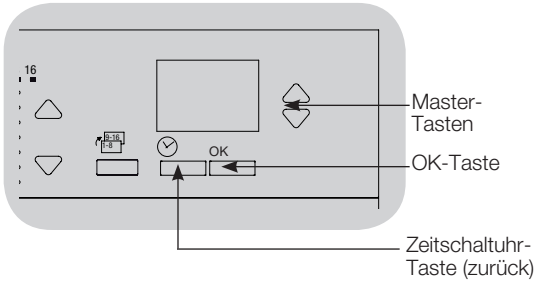
Die folgenden Schritte sind zur Programmierung von Tageslichtsensoren mit einer GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle notwendig. Die folgenden Seiten enthalten Anweisungen für die einzelnen Schritte.

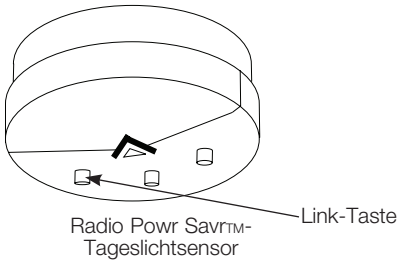
1. Schließen Sie verdrahtete Sensoren an bzw. ordnen Sie Funksensoren zu.
2. Ordnen Sie die Betriebsart zu: Zonensteuerung oder Gruppensteuerung.
   (Wenn Sie Gruppenmodus zuordnen, müssen Gruppen eingerichtet werden.)
3. Ordnen Sie den Zonen bzw. Gruppen Sensoren zu.
4. Kalibrieren Sie das System, um die gewünschte Reaktion auf Tageslicht zu erhalten.
   Hinweis: Die Tageslichtsteuerung wird für den DMX-Lasttyp nicht unterstützt.

Einrichtung von Tageslichtsensoren

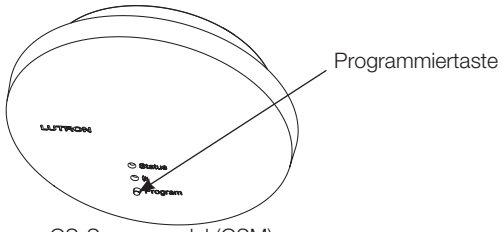
Zuordnung von drahtlosen Tageslichtsensoren zu GRAFIK Eye® QS-Steuerstellen mit Funkn (nur für Geräte, die für drahtlosen Betrieb aktiviert sind):

1. Achten Sie darauf, dass der Funkmodus an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle “aktiviert” ist.
2. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Sensoreinrichtung” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Funksensoren hinzufügen” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Halten Sie die “Link”-Taste am Tageslichtsensor gedrückt, bis der Sensor zu blinken beginnt. Das Informationsdisplay an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle zeigt die Seriennummer des Sensors an.
6. Drücken Sie die OK-Taste an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle. Es erscheint eine Bestätigung, dass der Sensor zugeordnet worden ist. (Um die Zuordnung eines drahtlosen Tageslichtsensors zur GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle aufzuheben, siehe die Installationsanleitung für Radio Powr Savr™-Tageslichtsensoren, um den Sensor auf seine ursprüngliche Funktionalität zurückzustellen. Dadurch wird die Programmierung des Sensors aus der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle entfernt.)
7. Wiederholen Sie die obigen Schritte für alle gewünschten Sensoren.
8. Verlassen Sie den Programmiermodus.





Radio Powr Savr™-Tageslichtsensor



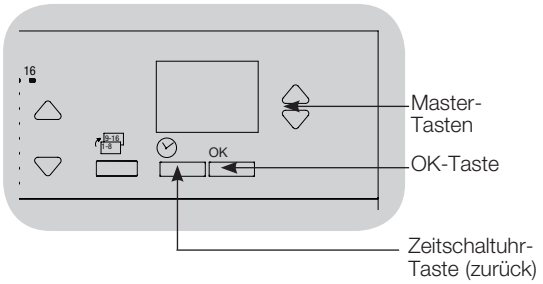
QS-Sensormodul (QSM)

Zuordnung von drahtlosen Tageslichtsensoren durch QS-Sensormodule (QSM):

1. Halten Sie die Programmiertaste am QSM 3 Sekunden lang gedrückt, um den Programmiermodus aufzurufen. Es ist ein Piepton zu hören und die Status-LED beginnt zu blinken. Das Informationsdisplay an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle zeigt an, dass sich das QSM im Programmiermodus befindet.
2. Halten Sie die “Link”-Taste am Tageslichtsensor 6 Sekunden lang gedrückt. Vom QSM sind 3 Pieptöne zu hören, durch die die Zuordnung bestätigt wird.
3. Halten Sie die Programmiertaste am QSM 3 Sekunden lang gedrückt, um den Programmiermodus zu verlassen.

Hinweis: Das Funksignal hat eine Reichweite von 9 m durch Wände und von 18 m bei freier Sicht.

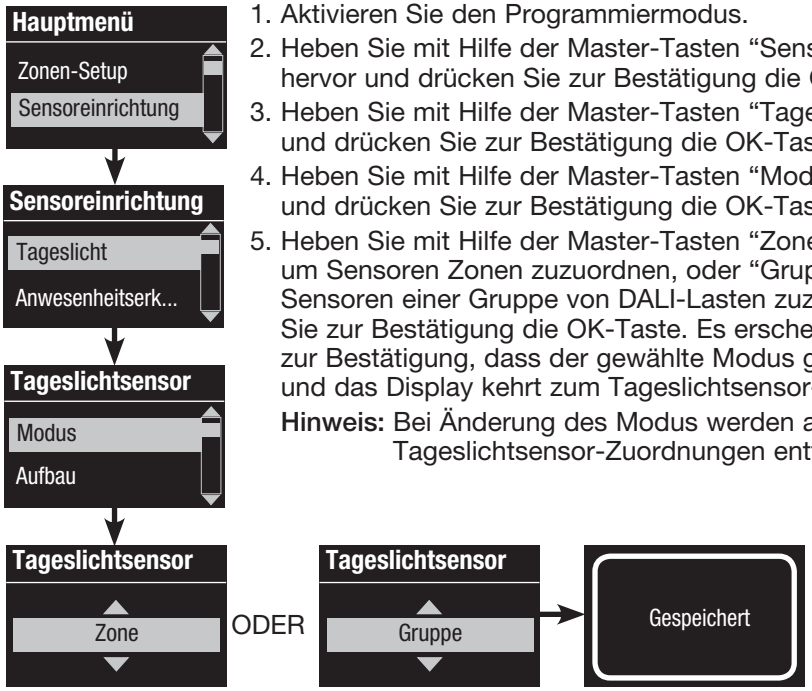
Einrichtung von Tageslichtsensoren



Zuordnung der Betriebsart

Der Zonen-Modus (Standardeinstellung) ist nützlich, wenn die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle die Beleuchtung in mehreren Räumen oder Bereichen steuert. Im Zonen-Modus kann jede Zone ihre Helligkeit anhand gemessener Tageslichtwerte einstellen. Jede Zone kann nur einem Sensor zugeordnet werden (ein Sensor kann mehr als einer Zone zugeordnet werden). Jede Zone kann eine individuelle Zielhelligkeit haben.

Der Gruppen-Modus ist nützlich, wenn sich Beleuchtungsgruppen oder -reihen für die Tageslichtsteuerung über mehrere Zonen erstrecken. Eine Gruppe kann aus jeder beliebigen Kombination von DALI-Lasten im System bestehen. Jede Gruppe kann nur einem Sensor zugeordnet werden (ein Sensor kann mehr als einer Gruppe zugeordnet werden). Jede Gruppe kann eine individuelle Zielhelligkeit haben.



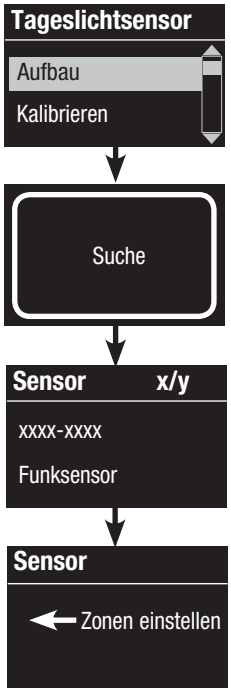
1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Sensoreinrichtung” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Tageslicht” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Modus” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zonen-Modus” hervor, um Sensoren Zonen zuzuordnen, oder “Gruppen-Modus”, um Sensoren einer Gruppe von DALI-Lasten zuzuordnen. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Es erscheint ein Bildschirm zur Bestätigung, dass der gewählte Modus gespeichert wurde, und das Display kehrt zum Tageslichtsensor-Bildschirm zurück.

   Hinweis: Bei Änderung des Modus werden alle vorherigen Tageslichtsensor-Zuordnungen entfernt.

Einrichtung von Tageslichtsensoren

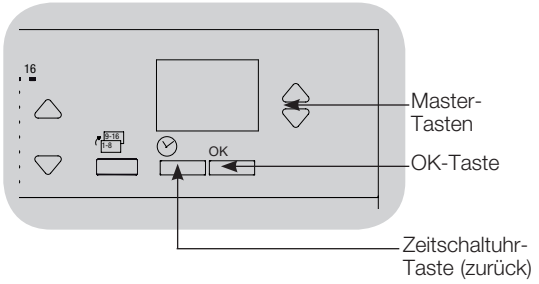
Zonen-Modus

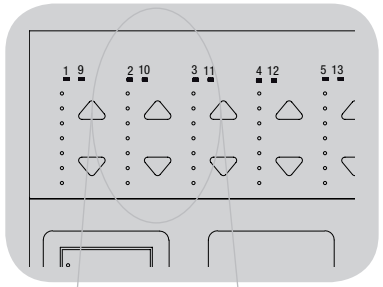
Mit diesem Schritt können Sensoren zu Zonen an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle zugeordnet werden. Jede Zone kann nur einem Sensor zugeordnet werden, aber Sensoren können mehr als einer Zone zugeordnet werden.



Auswahl der Sensoren

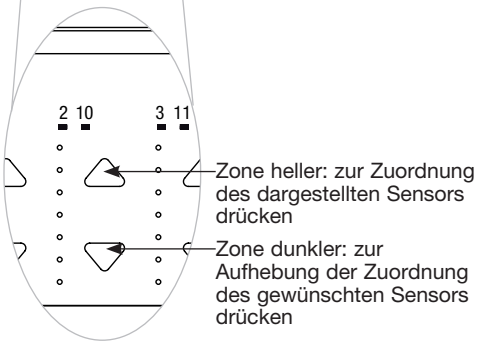
1. Ordnen Sie die Tageslichtsensoren zu und stellen Sie sie auf "Zonenmodus", falls das noch nicht geschehen ist.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten "Setup" hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Es werden die verfügbaren Sensoren dargestellt.
3. Durchlaufen Sie mit Hilfe der Master-Tasten die Sensoren, bis derjenige hervorgehoben wird, der zugeordnet bzw. dessen Zuordnung aufgehoben werden soll, und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Ordnen Sie mit Hilfe der Heller- und Dunkler-Zonentasten für die gewünschten Zonen den Sensor den jeweiligen Zonen zu bzw. heben Sie die Zuordnung auf. Mit der Heller-Zonentaste wird der dargestellte Sensor zugeordnet, mit der Dunkler-Zonentaste wird die Zuordnung aufgehoben. Drücken Sie die Zeitschaltuhr-Taste (zurück), um zur Liste verfügbarer Sensoren zurückzukehren. Wiederholen Sie den Vorgang für weitere Sensoren.

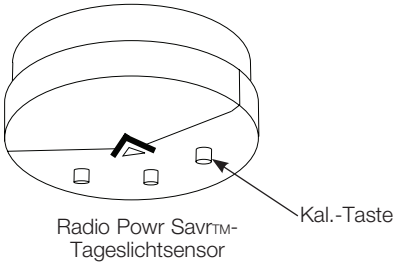


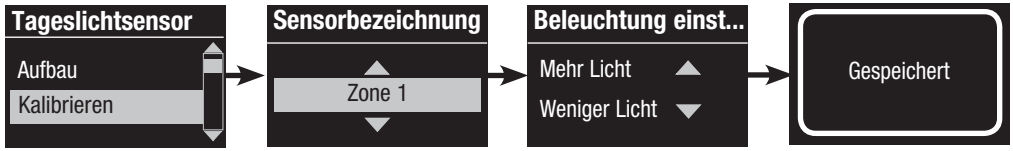


Kalibrierung der Sensoren

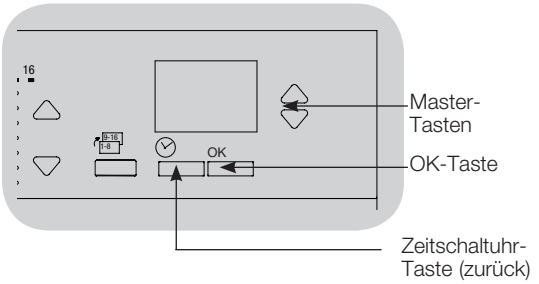
1. Stellen Sie an beliebigen Radio Powr Savr™-Tageslichtsensoren, die den gewünschten Zonen zugeordnet sind, den Kalibriermodus ein: Halten Sie die "Cal"-Taste 6 Sekunden lang gedrückt, bis der Sensor blinkt.
   Hinweis: Nach 5 Minuten schaltet sich der Kalibriermodus aus und der Sensor kehrt zum normalen Betrieb zurück.
2. Drücken Sie die Zeitschaltuhr-Taste (zurück), um zum Tageslichtsensor-Bildschirm zurückzukehren. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten "Kalibrieren" hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Wählen Sie mit Hilfe der Master-Tasten die gewünschte Zone aus und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Wählen Sie mit Hilfe der Master-Tasten die gewünschte Helligkeit für die Zone aus und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Wiederholen Sie die Einstellung für alle Zonenhelligkeiten, die kalibriert werden sollen.
5. Verlassen Sie den Programmiermodus.
   Hinweis: Wenn keine Funksensoren gefunden werden, muss überprüft werden, ob sie richtig zugeordnet worden sind.


2 10
3 11
Zone heller: zur Zuordnung des dargestellten Sensors drücken
Zone dunkler: zur Aufhebung der Zuordnung des gewünschten Sensors drücken



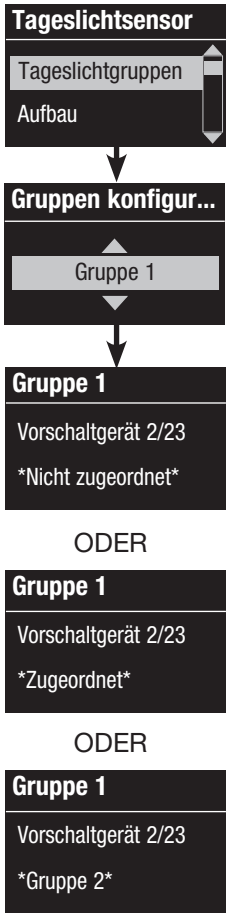


Einrichtung von Tageslichtsensoren



Gruppenmodus

Mit diesem Schritt können Tageslichtsensoren einer Gruppe von DALI-Lasten zugeordnet werden, die an der Steuerstelle GRAFIK Eye® QS mit DALI angeschlossen sind. Jede Gruppe kann nur einem Sensor zugeordnet werden, aber Sensoren können mehr als einer Gruppe zugeordnet werden.



Einrichtung von Gruppen

1. Ordnen Sie die Tageslichtsensoren zu und stellen Sie sie auf “Gruppenmodus”, falls das noch nicht geschehen ist.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Tageslichtgruppen” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Durchlaufen Sie mit Hilfe der Master-Tasten die Liste verfügbarer Tageslichtgruppen. Es können bis zu 16 Gruppen von DALI-Lasten definiert werden. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Durchlaufen Sie mit Hilfe der Master-Tasten die DALI-Geräte am Link. Drücken Sie die OK-Taste, um das ausgewählte Gerät hinzuzufügen oder zu entfernen. Das gegenwärtig ausgewählte Gerät zeigt seinen aktuellen Zuordnungsstatus an:

   Nicht zugeordnet, wenn es keiner Gruppe zugeordnet ist

   Zugeordnet, wenn es der ausgewählten (dargestellten) Gruppe zugeordnet ist

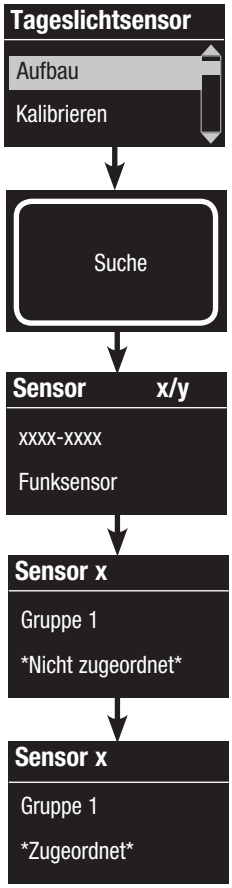
   Gruppe, wenn es gegenwärtig einer anderen Gruppe zugeordnet ist
5. Drücken Sie die Zeitschaltuhr-Taste (zurück), um zur Liste konfigurierbarer Gruppen zurückzukehren, und wiederholen Sie diese Schritte, um Geräte anderen Gruppen zuzuordnen.

   Hinweis: Jedes DALI-Gerät kann nur einer Gruppe zugeordnet werden. Bei Zuordnung eines Geräts, das bereits einer anderen Gruppe zugeordnet wurde, wird seine vorhandene Programmierung ersetzt.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

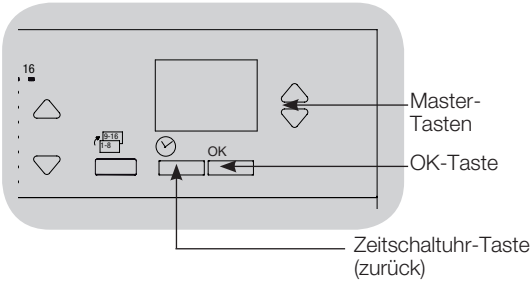
Einrichtung von Tageslichtsensoren

Gruppenmodus (Fortsetzung)



Auswahl der Sensoren

1. Drücken Sie die Zeitschaltuhr-Taste (zurück), um zum Tageslichtsensor-Menü zurückzukehren.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Setup” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Durchlaufen Sie mit Hilfe der Master-Tasten die Liste verfügbarer Tageslichtsensoren. Wenn der gewünschte Sensor dargestellt wird, drücken Sie die OK-Taste, um ihn auszuwählen.
4. Durchlaufen Sie mit Hilfe der Master-Tasten die Liste verfügbarer Gruppen. Wenn die gewünschte Gruppe dargestellt wird, drücken Sie OK, um den Sensor der Gruppe zuzuordnen bzw. die Zuordnung aufzuheben. Drücken Sie die Zeitschaltuhr-Taste (zurück), um zur Liste verfügbarer Sensoren zurückzukehren. Wiederholen Sie den Vorgang für weitere Sensoren.

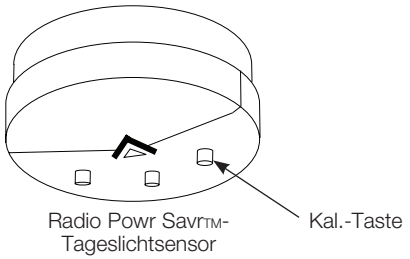


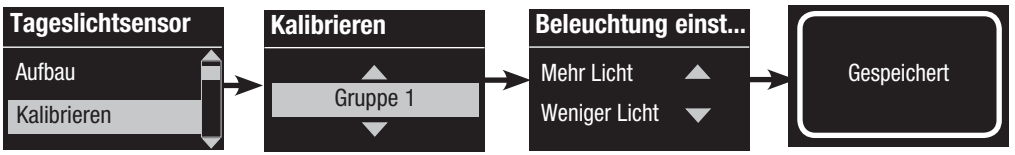
Kalibrierung der Sensoren

1. Stellen Sie an beliebigen Radio Powr Savr™-Tageslichtsensoren, die den gewünschten Zonen zugeordnet sind, den Kalibriermodus ein: Halten Sie die “Cal”-Taste 6 Sekunden lang gedrückt, bis der Sensor blinkt.

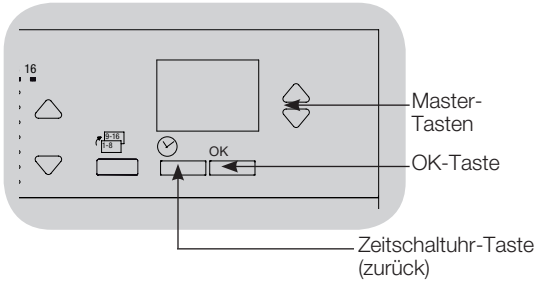
   Hinweis: Nach 5 Minuten schaltet sich der Kalibriermodus aus und der Sensor kehrt zum normalen Betrieb zurück.
2. Drücken Sie die Zeitschaltuhr-Taste (zurück), um zum Tageslichtsensor-Bildschirm zurückzukehren. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Kalibrieren” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Wählen Sie mit Hilfe der Master-Tasten die gewünschte Gruppe und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Wählen Sie mit Hilfe der Master-Tasten die gewünschte Helligkeit für die Gruppe aus und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Wiederholen Sie die Einstellung für alle Gruppenhelligkeiten, die kalibriert werden sollen.
5. Verlassen Sie den Programmiermodus.

   Hinweis: Wenn keine Funksensoren gefunden werden, muss überprüft werden, ob sie richtig zugeordnet worden sind.

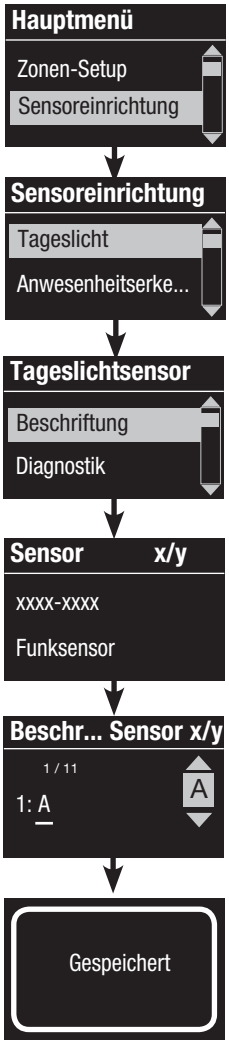




Einrichtung von Tageslichtsensoren



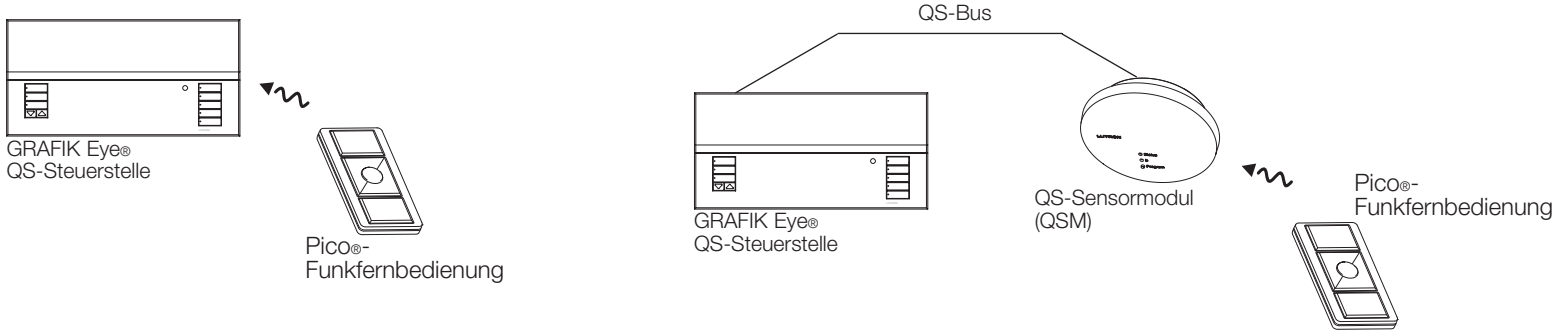
Bezeichnung eines Tageslichtsensors (optional)



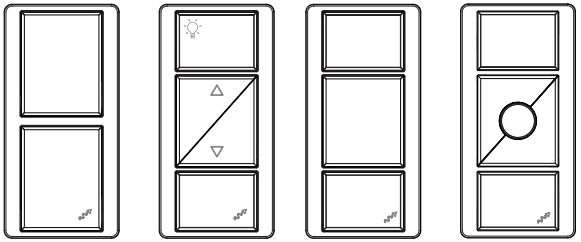
1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Sensoreinrichtung” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Tageslicht” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Beschriftung” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Stellen Sie mit Hilfe der Master-Tasten einen Tageslichtsensor dar, der gekennzeichnet werden soll, und drücken Sie zur Bestätigung OK.
6. Blättern Sie mit Hilfe der Master-Tasten durch die Zeichen (Klein- und Großbuchstaben sowie die Zahlen 0 bis 9). Das Zeichen, das gerade geändert wird, erscheint auf dem Bildschirm unterstrichen. Drücken Sie OK, um das gewünschte Zeichen auszuwählen, und wiederholen Sie dann den Vorgang für die anderen Zeichen. Wählen Sie für verbleibende Zeichen ein Leerfeld (kein Zeichen) und drücken Sie OK. Auf dem Informationsbildschirm wird bestätigt, dass der Name gespeichert worden ist. Wiederholen Sie den Vorgang für alle gewünschten Sensoren.
7. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Setup der Pico®-Funkfernbedienung

Die Pico®-Funkfernbedienungen von Lutron können einem GRAFIK Eye® QS-System zugeordnet werden, um die Helligkeit einer bestimmten Zone zu steuern oder um als Szenensteuerung zu fungieren. Pico®-Funkfernbedienungen können drahtlosen GRAFIK Eye® QS-Steuerstellen direkt zugeordnet werden, oder Sie können einer verdrahten oder drahtlosen GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle über ein am QS-Bus angeschlossenes QS-Sensormodul (QSM) zugeordnet werden.



Verfügbare Pico®-Funkfernbedienungsmodelle

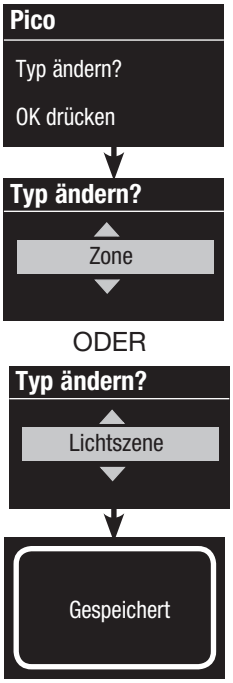


Funktionalität der Pico®-Funkfernbedienung

	Zonenfunktion	Szenenfunktion
Obere Taste (ein)	Alle zugeordneten Zonen 100%	Szene 1
Mittlere Taste (Voreinstellung) (soweit vorhanden)	Alle zugeordneten Zonen auf programmierte Voreinstellung (Halten Sie die Taste gedrückt, um die aktuellen Lichtniveaus an der zugeordneten Zone als Voreinstellung zu speichern)	Szene 16
Heller/Dunkler-Tasten (soweit vorhanden)	Helligkeitsänderung aller zugeordneten Zonen	Helligkeitsänderung aller Zonen, die von der gegenwärtigen Szene beeinträchtigt werden
Untere Taste (aus)	Alle zugeordneten Zonen AUS	Szene Aus

Setup der Pico®-Funkfernbedienung

Zuordnung der Pico®-Funkfernbedienung zu einer GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle mit Funk:
(nur für GRAFIK Eye® QS-Steuerstellen, die für drahtlosen Betrieb aktiviert worden sind)



1. Achten Sie darauf, dass der Funkmodus an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle “aktiviert” ist.
2. Halten Sie an der Pico®-Funkfernbedienung die obere (ein) und untere (aus) Taste 3 Sekunden lang gedrückt. Das Informationsdisplay des GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle zeigt die Pico®-Optionen an. Drücken Sie die OK-Taste an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle, um die gewünschte Betriebsart für die Pico®-Funkfernbedienung auszuwählen.

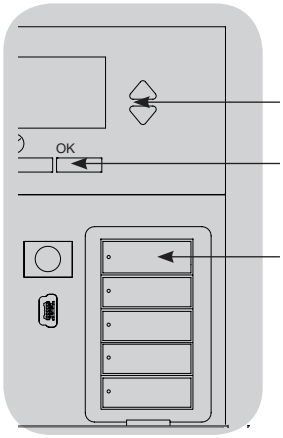
3a. Um die Pico®-Funkfernbedienung als Zonensteuerung zuzuordnen, wählen Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zone” und drücken zur Bestätigung die OK-Taste. Wählen Sie mit Hilfe der Heller-/Dunkler-Zonentasten eine gewünschte Voreinstellung für eine Zone und drücken Sie dann die Heller- und Dunkler-Zonentasten gleichzeitig 1 Sekunde lang (bis die Zonen-LEDs am programmierten Voreinstellungsniveau blinken). Wiederholen Sie den Vorgang für alle Zonen, die mit der Pico®-Funkfernbedienung gesteuert werden sollen.

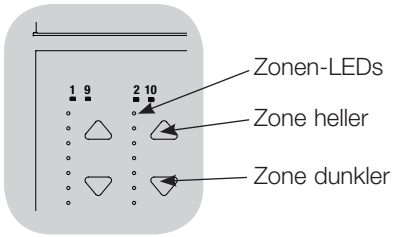
ODER

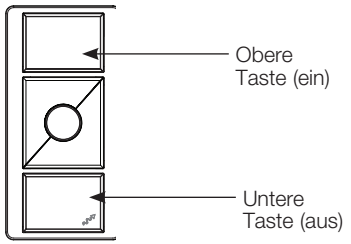
3b. Um die Pico®-Funkfernbedienung als Szenensteuerung zuzuordnen, wählen Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Szene” und drücken zur Bestätigung die OK-Taste. Halten Sie die obere Szenen-Taste an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle 3 Sekunden lang gedrückt (bis die Szenen-LEDs blinken).

4. Halten Sie an der Pico®-Funkfernbedienung die obere und untere Taste 3 Sekunden lang gedrückt bis die LEDs am GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle aufhören zu blinken.

Hinweis: Das Funksignal hat eine Reichweite von 9 m durch Wände und von 18 m bei freier Sicht.


OK
Master-Tasten
OK-Taste
Halten Sie die obere Szenentaste 3 Sekunden lang gedrückt, um die Pico®-Funkfern-bedienung als Szenen-steuerung zuzuordnen.

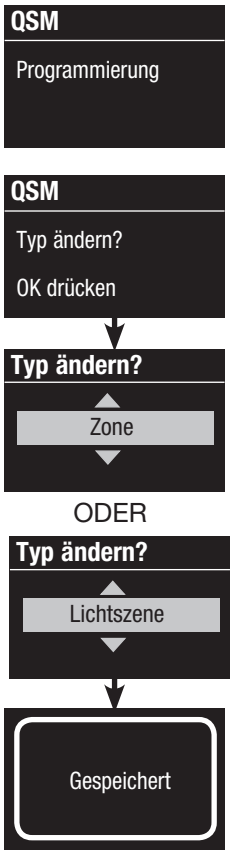




Pico®-Funkfernbedienung

Setup der Pico®-Funkfernbedienung

Zuordnung der Pico®-Funkfernbedienung durch ein QS-Sensormodul (QSM):
(für GRAFIK Eye® QS-Steuerstellen, die für verdrahteten oder drahtlosen Betrieb aktiviert worden sind)



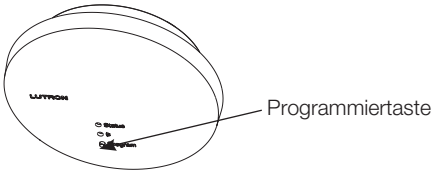
1. Halten Sie die Programmiertaste am QSM 3 Sekunden lang gedrückt, um den Programmiermodus aufzurufen. Es ist ein Piepton zu hören und die Status-LED beginnt zu blinken. Das Informationsdisplay an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle zeigt an, dass sich das QSM im Programmiermodus befindet.
2. Halten sie die untere Taste an der Pico®-Funkfernbedienung 6 Sekunden lang gedrückt. Vom QSM sind 3 Pieptöne zu hören, durch die die Zuordnung bestätigt wird.
3. Halten Sie die Programmiertaste am QSM 3 Sekunden lang gedrückt, um den Programmiermodus zu verlassen.
4. Halten Sie an der Pico®-Funkfernbedienung die obere (ein) und untere (aus) Taste 3 Sekunden lang gedrückt bis die LEDs am GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle beginnen zu blinken und das QSM 1-mal piept. Drücken Sie die OK-Taste an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle, um die gewünschte Betriebsart für die Pico®-Funkfernbedienung auszuwählen.

5a. Um die Pico®-Funkfernbedienung als Zonensteuerung zuzuordnen, wählen Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zone” und drücken zur Bestätigung die OK-Taste. Wählen Sie mit Hilfe der Heller/Dunkler-Zonentasten eine gewünschte Voreinstellung für eine Zone und drücken Sie dann die Heller- und Dunkler-Zonentasten gleichzeitig 1 Sekunde lang (bis die Zonen-LEDs am programmierten Voreinstellungsniveau blinken). Wiederholen Sie den Vorgang für alle Zonen, die mit der Pico-Funkfernbedienung gesteuert werden sollen.

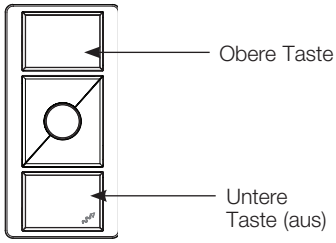
ODER

5b. Um die Pico®-Funkfernbedienung als Szenensteuerung zuzuordnen, wählen Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Szene” und drücken zur Bestätigung die OK-Taste. Halten Sie die obere Szenen-Taste an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle 3 Sekunden lang gedrückt (bis die Szenen-LEDs blinken).

6. Halten Sie an der Pico®-Funkfernbedienung die obere und untere Taste 3 Sekunden lang gedrückt bis die LEDs am GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle aufhören zu blinken und das QSM 1-mal piept.



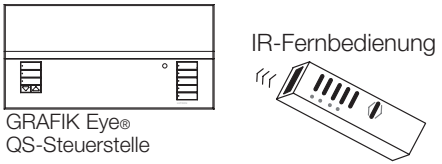
QS-Sensormodul (QSM)



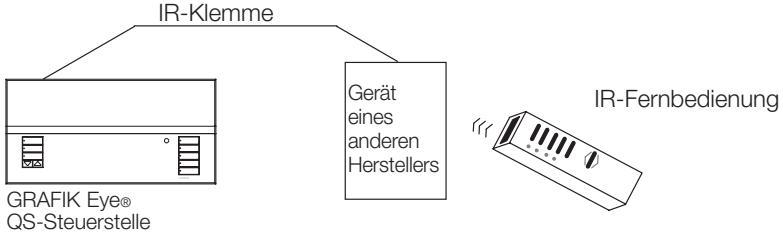
Pico®-Funkfernbedienung

IR-Setup

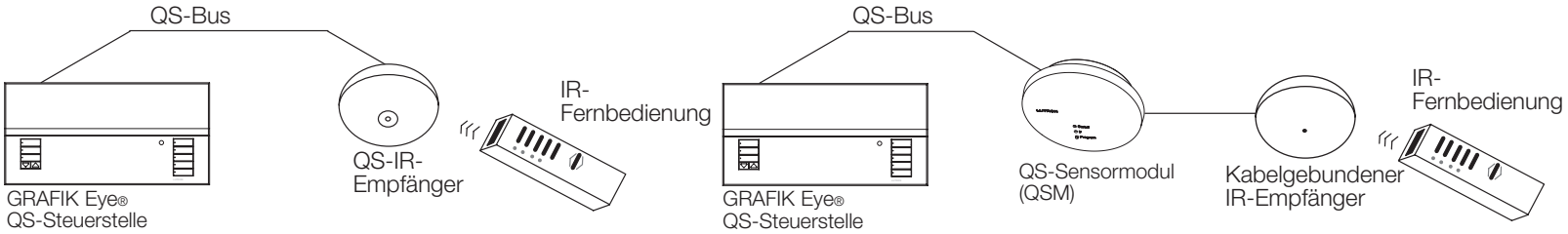
Eine IR-Fernbedienung kann die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle direkt über den IR-Empfänger an der Vorderseite der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle steuern.



Alternativ kann auch ein extern gespeister IR-Verstärker an den IR-Klemmen an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle angeschlossen werden. Dies ist nützlich zur Integration von Geräten anderer Hersteller mit der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle (z. B. Heimkinoanwendungen). Eine vollständige Liste der IR-Programmierungsbefehle der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle finden Sie auf www.lutron.com/qs.

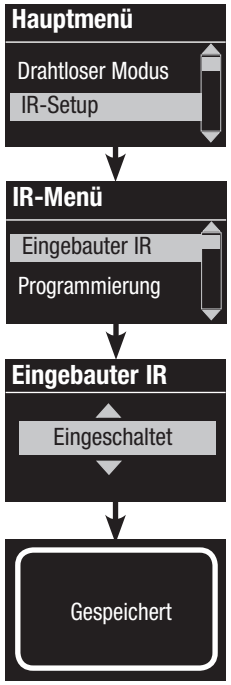


Eine IR-Fernbedienung kann die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle auch über den QS-IR-Empfänger oder einen IR-Empfänger von Lutron®, der an einem QS-Sensormodul (QSM) angeschlossen ist, indirekt steuern, um die Helligkeit einer bestimmten Zone zu regeln oder um als Szenensteuerung zu fungieren. Der QS-IR-Empfänger und am QSM angeschlossene IR-Empfänger müssen zuerst der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle zugeordnet werden, bevor sie von einem GRAFIK Eye® QS-System erkannt werden.



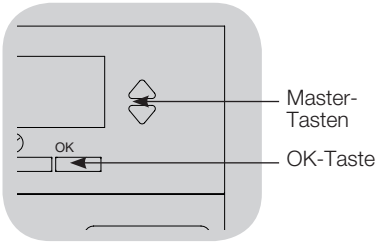
IR-Setup

Aktivierung/Deaktivierung des IR-Empfängers an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle:



Hinweis: Diese Schritte aktivieren bzw. deaktivieren auch die IR-Klemmen an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle.

1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “IR-Setup” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Eingebauter IR” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten entweder “aktiviert” oder “deaktiviert” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Auf dem Informationsdisplay wird bestätigt, dass die Einstellungen gespeichert worden sind.
5. Verlassen Sie den Programmiermodus.

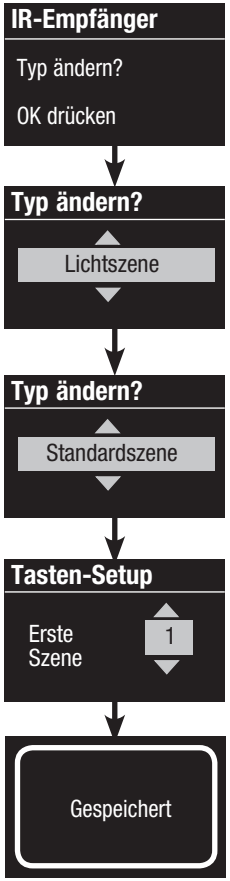


IR-Setup

Der QS-IR-Empfänger bietet je nach verwendeter IR-Fernbedienung erweiterte programmierbare Szenensteuerungsmöglichkeiten. Wählen Sie anhand der folgenden Tabelle den passenden Steuermodus an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle aus:

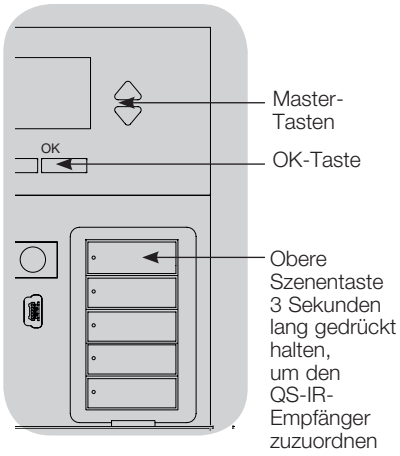
IR-Fernbedienung	Steuermodus
GRX-IT	4 Tasten & Aus oder 5 Tasten
GRX-8IT	8 Tasten & Aus
MIR-ITFS	Lieblingseinstellung oder Zonensteuerung
C-FLRC	Lieblingseinstellung oder Zonensteuerung
IR-Fernbedienung anderer Hersteller	Standard

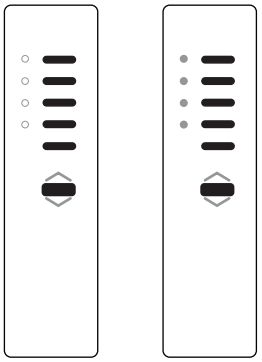
Zuordnung des QS-IR-Empfängers zu einer GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle:

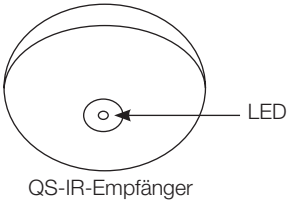


Hinweis: Zur Verwendung mit den Fernbedienungsmodellen GRX-IT und GRX-8IT von Lutron oder mit IR-Fernbedienungen anderer Hersteller.

1. Richten Sie die IR-Fernbedienung auf den QS-IR-Empfänger. Um den Programmiermodus aufzurufen, halten Sie die obere und untere Taste an der Fernbedienung 3 Sekunden lang gedrückt, bis die LED am QS-IR-Empfänger langsam zu blinken beginnt.
2. Halten Sie die obere Szenentaste an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle 3 Sekunden lang gedrückt. Die Szenen-LEDs blinken, um zu bestätigen, dass der QS-IR-Empfänger zugeordnet worden ist. Drücken Sie die OK-Taste, um fortzufahren.
3. Wählen Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Szene” und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Wählen Sie mit Hilfe der Master-Tasten eine der Szenensteuerarten (nachstehend aufgeführt), die der zusammen mit dem QS-IR-Empfänger verwendeten IR-Fernbedienung entspricht. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
   Falls “Standardeinstellung” nicht gewählt worden war, werden Sie vom Informationsdisplay aufgefordert, die Szene zu wählen, die der oberen Taste der IR-Fernbedienung entsprechen soll. Wählen Sie mit Hilfe der Master-Tasten die gewünschte Szene und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Auf dem Informationsdisplay wird bestätigt, dass die Einstellungen gespeichert worden sind.
   Hinweis: Der “Standard”-Szenensteuerungstyp aktiviert jeden Szenenbefehl, der zur GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle gesendet wird.
5. Richten Sie die IR-Fernbedienung auf den QS-IR-Empfänger. Um den Programmiermodus zu beenden, halten Sie die obere und untere Taste an der Fernbedienung 3 Sekunden lang gedrückt.

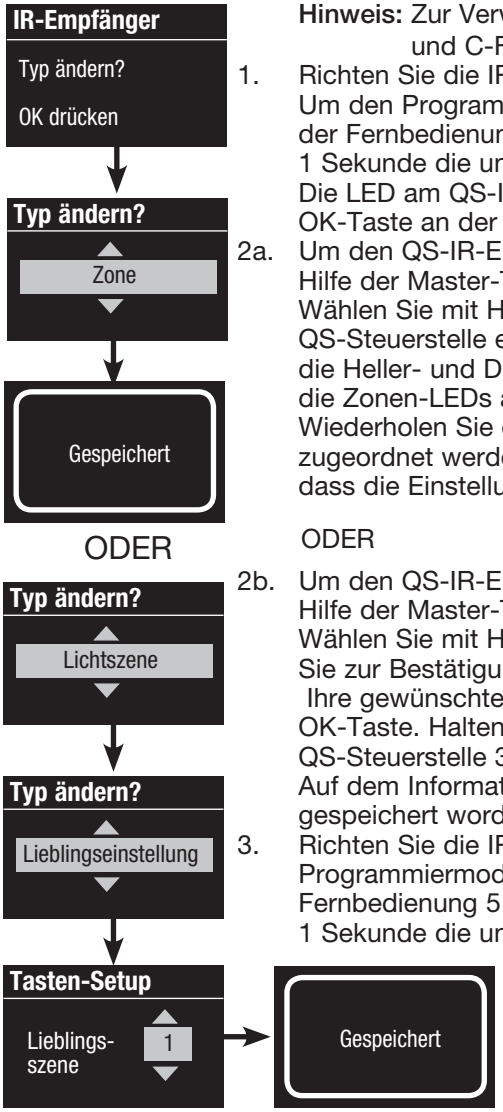






IR-Setup

Zuordnung des QS-IR-Empfängers zu einer GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle (Fortsetzung):



Hinweis: Zur Verwendung mit den Fernbedienungsmodellen MIR-ITFS und C-FLRC von Lutron.

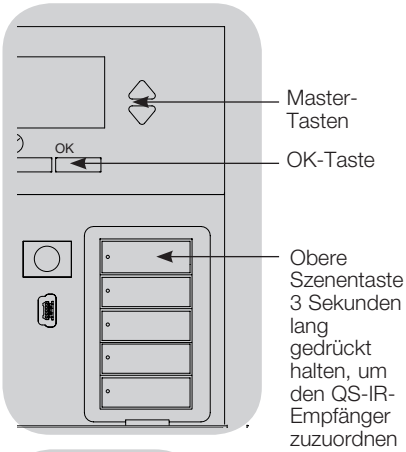
1. Richten Sie die IR-Fernbedienung auf den QS-IR-Empfänger. Um den Programmiermodus aufzurufen, halten Sie die obere Taste (ein) an der Fernbedienung 5 Sekunden lang gedrückt. Drücken Sie dann innerhalb 1 Sekunde die untere Taste (aus) an der Fernbedienung 5 Sekunden lang. Die LED am QS-IR-Empfänger beginnt langsam zu blinken. Drücken Sie die OK-Taste an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle, um weiterzumachen.

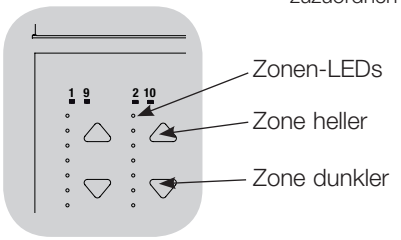
2a. Um den QS-IR-Empfänger als Zonensteuerung zuzuordnen, wählen Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zone” und drücken zur Bestätigung die OK-Taste. Wählen Sie mit Hilfe der Heller/Dunkler-Zonentasten an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle eine gewünschte Voreinstellung und drücken Sie dann die Heller- und Dunkler-Zonentasten gleichzeitig 1 Sekunde lang (bis die Zonen-LEDs am programmierten Voreinstellungsniveau blinken). Wiederholen Sie den Vorgang für alle Zonen, die dem QS-IR-Empfänger zugeordnet werden sollen. Auf dem Informationsdisplay wird bestätigt, dass die Einstellungen gespeichert worden sind.

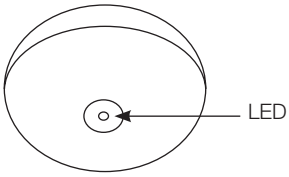
ODER

2b. Um den QS-IR-Empfänger als Szenensteuerung zuzuordnen, wählen Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Szene” und drücken zur Bestätigung die OK-Taste. Wählen Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Lieblingseinstellung” und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Wählen Sie mit Hilfe der Master-Tasten Ihre gewünschte Lieblingsszene und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Halten Sie die obere Szenen-Taste an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle 3 Sekunden lang gedrückt (bis die Szenen-LEDs blinken). Auf dem Informationsdisplay wird bestätigt, dass die Einstellungen gespeichert worden sind.

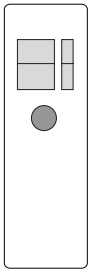
3. Richten Sie die IR-Fernbedienung auf den QS-IR-Empfänger. Um den Programmiermodus zu beenden, halten Sie die obere Taste (ein) an der Fernbedienung 5 Sekunden lang gedrückt. Drücken Sie dann innerhalb 1 Sekunde die untere Taste (aus) an der Fernbedienung 5 Sekunden lang.







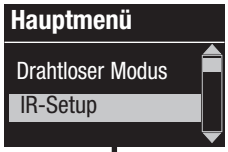
QS-IR-Empfänger

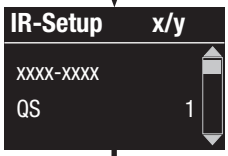


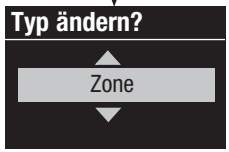
MIR-ITFS
C-FLRC

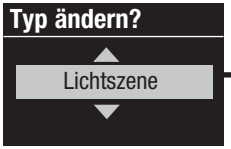
IR-Setup

Zuordnung von IR-Empfängern durch ein QS-Sensormodul (QSM):









1. Beim Einschalten erkennt und konfiguriert das QSM automatisch verdrahtete IR-Empfänger, nachdem ein gültiges Signal empfangen wurde. Verwenden Sie eine IR-Fernbedienung, um ein Signal zu allen angeschlossenen Empfängern im System zu schicken.
2. Rufen Sie den Programmiermodus an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle auf.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “IR-Setup” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Programmierung” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Auf dem Informationsdisplay wird “Suche” angezeigt, während das Gerät nach verfügbaren IR-Empfängern sucht.
5. Blättern Sie mit Hilfe der Master-Tasten durch die Liste verfügbarer IR-Empfänger (der dargestellte IR-Empfänger blinkt). Wenn der gewünschte IR-Empfänger dargestellt wird, drücken Sie die OK-Taste, um ihn auszuwählen. Drücken Sie die OK-Taste noch einmal, um fortzufahren.

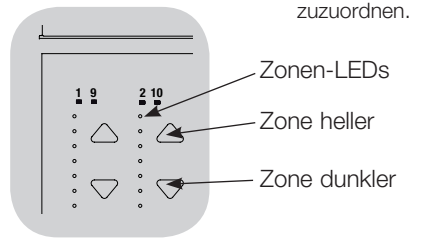
6a. Um den IR-Empfänger als Zonensteuerung zuzuordnen, wählen Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zone” und drücken zur Bestätigung die OK-Taste. Wählen Sie mit Hilfe der Heller/Dunkler-Zonentasten eine gewünschte Voreinstellung für eine Zone und drücken Sie dann die Heller- und Dunkler-Zonentasten gleichzeitig 1 Sekunde lang (bis die Zonen-LEDs am programmierten Voreinstellungsniveau blinken). Wiederholen Sie den Vorgang für alle Zonen, die mit dem IR-Empfänger gesteuert werden sollen.

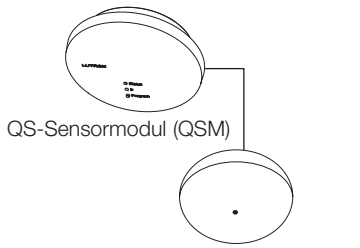
ODER

6b. Um den IR-Empfänger als Szenensteuerung zuzuordnen, wählen Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Szene” und drücken zur Bestätigung die OK-Taste. Halten Sie die obere Szenen-Taste an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle 3 Sekunden lang gedrückt (bis die Szenen-LEDs blinken).

7. Drücken Sie die Zeitschaltuhr-Taste (zurück) zweimal, um zur Liste verfügbarer IR-Empfänger zurückzukehren, und wiederholen Sie den Vorgang nach Bedarf.
8. Beenden Sie den Programmiermodus an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle.

OK
Master-Tasten
OK-Taste
Halten Sie die obere Szenentaste 3 Sekunden lang gedrückt, um den IR-Empfänger als Szenen-steuerung zuzuordnen.





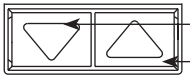
Zuordnung von Sivoia® QS-Rollos/Vorhängen und GRAFIK Eye® QS-Steuerstellen

Wenn ein GRAFIK Eye® QS-System aus Sivoia® QS-Rollos (oder Vorhängen) und einem GRAFIK Eye® QS mit einer oder mehreren Rollotastengruppen besteht, können die Rollotastengruppen an der Steuerstelle den Rollos zugeordnet werden, so dass die Rollos direkt von den Rollotasten gesteuert werden können.

Bei Sivoia® QS -Rollos, die direkt mit der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle verdrahtet sind:

Zur Zuordnung oder Aufhebung der Zuordnung von Rollos zu einer Rollotastengruppe:

1. Rufen Sie an der Rollotastengruppe der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle, der Rollos zugeordnet werden sollen, den Rollo-Programmiermodus auf: Halten Sie die obere (öffnen) und untere (schließen) Taste gleichzeitig 3 Sekunden lang gedrückt. Obere und untere LED blinken. Nicht zugeordnete Rollos bewegen sich nach oben (öffnen), und zugeordnete Rollos bewegen sich nach unten (schließen).
2. Tippen Sie die obere Taste (öffnen) an, um mit der Zuordnung zu beginnen.
3. Tippen Sie die obere Taste (öffnen) wiederholt an, um die Adressen vorwärts zu durchlaufen. Tippen Sie die untere Taste (schließen) an, um die Adressen rückwärts zu durchlaufen.
4. Drücken Sie die **Dunkler**-Taste der Rollotastengruppe, um das Rollo zuzuordnen. Drücken Sie die **Heller**-Taste der Rollotastengruppe, um die Zuordnung des Rollos **aufzuheben**.



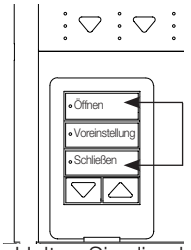
Dunkler-Taste: Zur Zuordnung drücken
Heller-Taste: Zum Aufheben der Zuordnung drücken

5. Beenden Sie den Rollo-Programmiermodus: Halten Sie die obere (öffnen) und untere (schließen) Taste gleichzeitig 3 Sekunden lang gedrückt. Obere und untere LED hören auf zu blinken.

Für funkgesteuerte Sivoia® QS -Rollos:

Zur Zuordnung von Rollos zu einer Rollotastengruppe:

1. Achten Sie darauf, dass der Funkmodus an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle "aktiviert" ist.
2. Rufen Sie an der Rollotastengruppe der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle, der Rollos zugeordnet werden sollen, den Rollo-Programmiermodus auf: Halten Sie die obere (öffnen) und untere (schließen) Taste gleichzeitig 3 Sekunden lang gedrückt. Obere und untere LED blinken.
3. Die LEDs am elektronischen Antrieb (EDU) und an der Funkantenne nicht zugeordneter Rollos/Vorhänge blinken langsam. Tippen Sie am Rollo/Vorhang, der der Rollotastengruppe zugeordnet werden soll, eine beliebige Taste an. Die LED an der EDU blinkt schnell, um anzuzeigen, dass das Rollo jetzt der Rollotastengruppe an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle zugeordnet ist.
4. Wiederholen Sie Schritt 2, um der Rollotastengruppe weitere Rollos/Vorhänge zuzuordnen.
5. Beenden Sie den Rollo-Programmiermodus: Halten Sie die obere (öffnen) und untere (schließen) Taste gleichzeitig 3 Sekunden lang gedrückt. Obere und untere LED hören auf zu blinken.
6. Wiederholen Sie ggf. Schritt 1 bis 5 für weitere Rollotastengruppen.

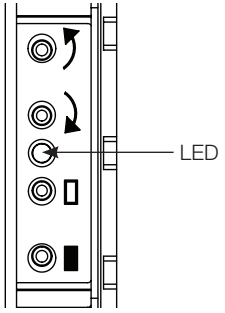


Halten Sie die obere (öffnen) und untere (schließen) Taste an der Rollotastengruppe der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle gedrückt, um den Rollo-Programmiermodus aufzurufen bzw. zu beenden.

Zur Aufhebung der Zuordnung von Rollos zu einer Rollotastengruppe:

Wiederholen Sie die obigen Schritte zur Zuordnung von Rollos/Vorhängen in derselben Reihenfolge. Tippen Sie im Rollo-Programmiermodus eine beliebige Taste am elektronischen Antrieb (EDU) der Rollos/Vorhänge an, deren Zuordnung zur Rollotastengruppe aufgehoben werden soll. Die grünen LEDs an EDU und Antenne blinken langsam, um anzuzeigen, dass die Zuordnung des Rollos zur Rollotastengruppe an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle aufgehoben wurde.

Hinweis: Das Funksignal hat eine Reichweite von 9 m durch Standardkonstruktionen bzw. von 18 m bei freier Sicht.



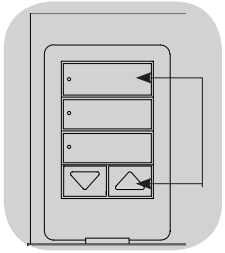
Sivoia® QS-EDU für funkgesteuerte Rollos/Vorhänge

Rollo-Einstellungen (für verdrahtete und funkgesteuerte Sivoia® QS-Rollos/Vorhänge)

Einstellung der Endlagen
(nur für verdrahtete Rollos/Vorhänge)

Hinweis: In der Betriebsart zur Einstellung der Endlagen können sich die Rollos etwa 200 mm nach oben oder unten bewegen. **Sorgen Sie dafür, dass sich jedes zu programmierende Rollo in einer Position befindet, in der es sich gefahrlos um etwa 200 mm nach oben oder unten bewegen kann, bevor Sie die Betriebsart zur Einstellung der Endlagen aktivieren.**

1. Halten Sie an einer beliebigen Rollotastengruppe die obere und die Heller-Taste gleichzeitig gedrückt. Die LEDs neben den oberen und unteren Tasten gehen an und aus.

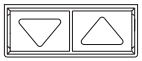


Im Modus zum Einstellen der Endlagen können jederzeit alle Rollos zusammen durch zweimaliges Antippen der oberen Taste auf ihre aktuelle obere Endlage bzw. durch zweimaliges Antippen der unteren Taste auf ihre aktuelle untere Endlage gestellt werden.

Hinweis: Elektronische Antriebe (EDUs) für Rollos/Vorhänge müssen zuerst einer Rollotastengruppe zugeordnet werden, bevor die Endlagen eingestellt werden können.

2. Wählen Sie mit Hilfe der oberen Taste an der Rollotastengruppe die EDU aus, die eingestellt werden soll. Jedes Mal, wenn die obere Taste gedrückt und losgelassen wird, öffnet und schließt eine andere EDU, die der Rollotastengruppe zugeordnet wurde, in einem Bereich von 200 mm, um anzuzeigen, dass sie ausgewählt wurde.

   Tippen Sie die obere Taste an, bis sich die EDU für das einzustellende Rollo bewegt. (Es kann auch die untere Taste verwendet werden, mit der die zugeordneten EDUs in der umgekehrten Reihenfolge durchlaufen werden.)
3. Stellen Sie mit Hilfe der Heller- und Dunkler-Tasten die ausgewählte EDU auf die gewünschte Psoition für die obere Endlage ein (den maximalen Bereich, um den sich das Rollo öffnen darf).



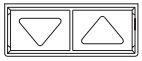
4. Halten Sie die obere Taste an der Rollotastengruppe 5 Sekunden lang gedrückt, um die aktuelle Position als obere Endlage zu speichern. Die LED neben der oberen Taste blinkt 2 Sekunden lang schnell.
5. Stellen Sie mit Hilfe der Heller- und Dunkler-Tasten die ausgewählte EDU auf die gewünschte Position für die untere Endlage ein (den maximalen Bereich, um den sich das Rollo schließen darf).
6. Halten Sie die untere Taste an der Rollotastengruppe 5 Sekunden lang gedrückt, um die aktuelle Position als untere Endlage zu speichern. Die LED neben der unteren Taste blinkt 2 Sekunden lang schnell.
7. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 6, um die oberen und unteren Endlagen für jedes Rollo einzustellen, das der Rollotastengruppe zugeordnet ist.
8. Halten Sie die obere und die Heller-Taste an der Rollotastengruppe gleichzeitig gedrückt, um den Modus zum Einstellen der Endlagen zu verlassen.

   Hinweis: Ferngesteuerte Endlagen können für funkgesteuerte Sivoia® QS-Rollos nicht durch die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle eingestellt werden. Die Endlagen müssen an der EDU für das funkgesteuerte Rollo manuell eingestellt werden. (Siehe die Anleitung für funkgesteuerte Sivoia® QS-Rollos.)

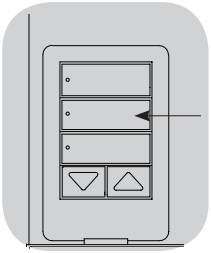
Rollo-Einstellungen (für verdrahtete und funkgesteuerte Sivoia® QS-Rollos/Vorhänge)

Voreinstellungen: Einfache Methode

1. Benutzen Sie die Heller- und Dunkler-Tasten an der Rollotastengruppe um alle Antriebe (EDUs) der Rollos auf die gewünschten Position zu fahren.



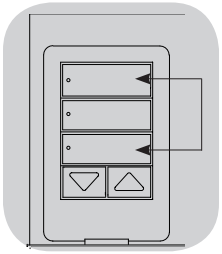
2. Halten Sie die mittlere Taste an der Rollotastengruppe 5 Sekunden lang gedrückt, um die voreingestellten EDU-Positionen zu speichern. Die LED neben der Taste blinkt und leuchtet dann dauerhaft, wodurch angezeigt wird, dass die Voreinstellung gespeichert wurde.



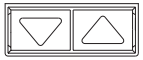
Hinweis: Sobald den Tasten einer Rollotastengruppe EDU-Voreinstellungen zugeordnet worden sind, sind diese Voreinstellungen für eine EDU nur über die Rollotastengruppe zugänglich, der sie zugeordnet ist, und eine Rollotastengruppe kann voreingestellte Positionen nur für diejenigen EDUs abrufen, die ihr zugeordnet sind.

Voreinstellungen: Fortgeschrittene Methode

- Die fortgeschrittene Methode für Voreinstellungen wird nur dann gebraucht, wenn die der Rollotastengruppe zugeordneten Rollos bei der Voreinstellung auf unterschiedliche Positionen gestellt werden sollen. Wenn jedoch alle Rollos der Gruppe bei der Voreinstellung in einer Linie eingestellt werden sollen, sollte die einfache Methode links verwendet werden.
- Beim Aufruf des Zuordnungs-Modus beginnen sich die Rollos zwischen ihren unteren und oberen Endlagen zu bewegen.
  Überprüfen Sie, ob die unteren und oberen Endlagen richtig eingestellt sind.



1. Halten Sie an der Rollotastengruppe, für die die Voreinstellung vorgenommen werden soll, die obere und untere Taste gleichzeitig gedrückt. Die LEDs neben den Tasten blinken. Die EDUs für die zugeordneten Rollos bewegen sich auf ihre unteren Endlagen, und die EDUs für nicht zugeordnete Rollos bewegen sich auf ihre oberen Endlagen.
2. Drücken Sie die mittlere Taste an der Rollotastengruppe und lassen Sie sie los. Die danebenliegende LED blinkt schnell. Die EDUs für zugeordnete Rollos bewegen sich automatisch auf ihre aktuelle voreingestellte Position.
3. Bewegen Sie mit Hilfe der Heller- und Dunkler-Tasten alle EDUs für zugeordnete Rollos zusammen auf die gewünschte Position.



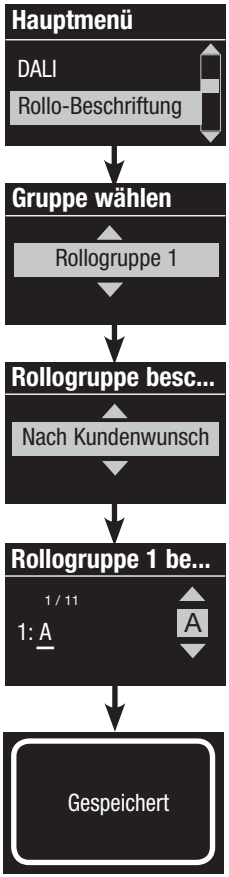
4. Um eine EDU einzeln auf ihre gewünschte Position zu bewegen, wählen Sie die betreffende EDU mit der oberen Taste der Rollotastengruppe aus. Jedes Mal, wenn die obere Taste gedrückt und losgelassen wird, öffnet und schließt eine andere EDU, die der Rollotastengruppe zugeordnet wurde, in einem Bereich von 200 mm. Drücken Sie die Taste wiederholt, bis sich die EDU für das einzustellende Rollo bewegt. Stellen Sie diese EDU mit der Heller- und Dunkler-Taste auf die gewünschte Höhe ein.

   Wiederholen Sie diesen Schritt für alle zugeordneten EDUs.
5. Sobald alle zugeordneten EDUs auf ihren gewünschten Voreinstellungs-Positionen stehen, halten Sie die mittlere Taste an der Rollotastengruppe 5 Sekunden lang gedrückt. Die Voreinstellung wird gespeichert.
6. Halten Sie die obere und untere Taste an der Rollotastengruppe 5 Sekunden lang gleichzeitig gedrückt, um zur normalen Betriebsart zurückzukehren. Die LEDs neben den Tasten hören auf zu blinken.

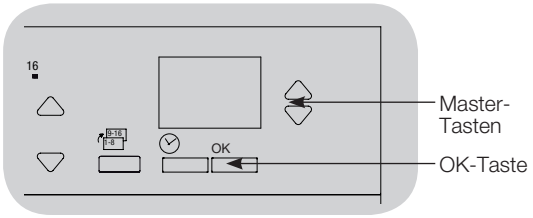
Rollo-Einstellungen

(für verdrahtete und funkgesteuerte Sivoia® QS-Rollos/Vorhänge)

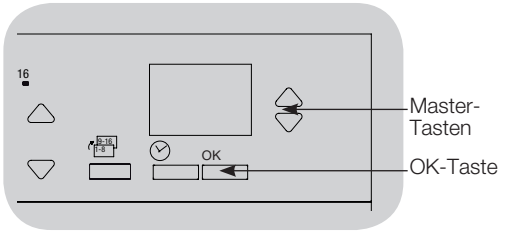
Benennung einer Rollogruppe



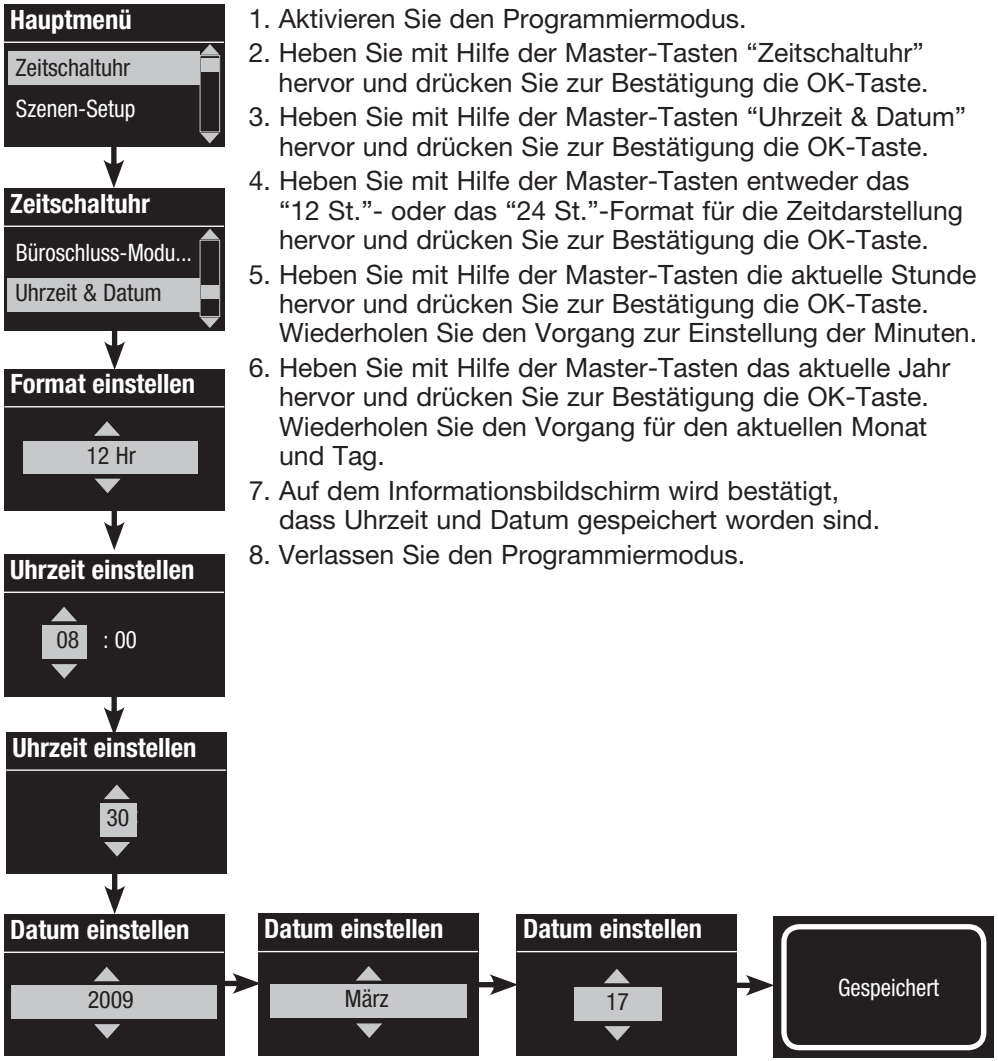
1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Rollo-Beschriftung” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten die gewünschte Rollogruppe hervor. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Nach Kundenwunsch” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Blättern Sie mit Hilfe der Master-Tasten durch die Zeichen (Klein- und Großbuchstaben sowie die Zahlen 0 bis 9). Das Zeichen, das gerade geändert wird, erscheint auf dem Bildschirm unterstrichen. Drücken Sie OK, um das gewünschte Zeichen auszuwählen, und wiederholen Sie dann den Vorgang für die anderen Zeichen. Wählen Sie für verbleibende Zeichen ein Leerfeld (kein Zeichen) und drücken Sie OK. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
6. Auf dem Informationsdisplay wird bestätigt, dass der Name gespeichert worden ist.
7. Verlassen Sie den Programmiermodus.



Betrieb der Zeitschaltuhr



Einstellung von Datum und Uhrzeit

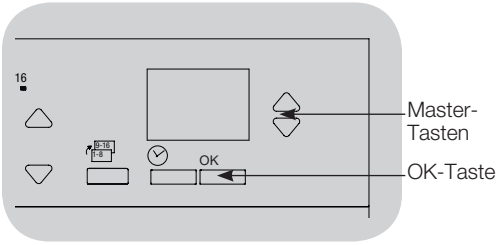


1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zeitschaltuhr” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Uhrzeit & Datum” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten entweder das “12 St.”- oder das “24 St.”-Format für die Zeitdarstellung hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten die aktuelle Stunde hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Wiederholen Sie den Vorgang zur Einstellung der Minuten.
6. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten das aktuelle Jahr hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Wiederholen Sie den Vorgang für den aktuellen Monat und Tag.
7. Auf dem Informationsbildschirm wird bestätigt, dass Uhrzeit und Datum gespeichert worden sind.
8. Verlassen Sie den Programmiermodus.

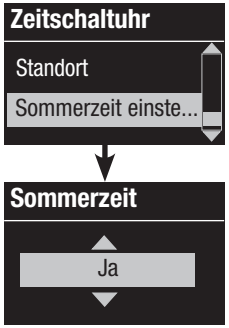
Betrieb der Zeitschaltuhr

Standorteinstellung

1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zeitschaltuhr” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Standort” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Stellen Sie mit den Master-Tasten den Standort anhand von Land und Stadt oder anhand von Breitengrad und Längengrad ein. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten das Land hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Wiederholen Sie den Vorgang ggf. für den Staat und die nächste Stadt.
6. Auf dem Informationsbildschirm wird bestätigt, dass Uhrzeit und Datum gespeichert worden sind.
7. Verlassen Sie den Programmiermodus.



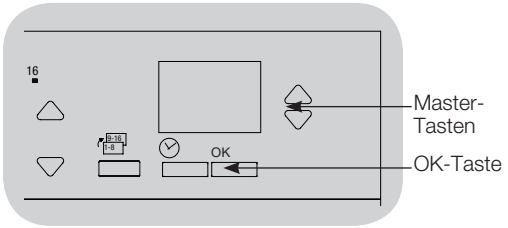
Einstellung der Sommerzeit

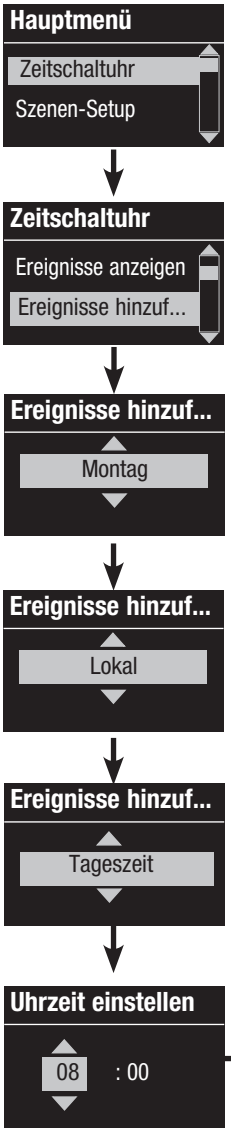


1. Rufen Sie den Programmiermodus auf und wählen Sie “Zeitschaltuhr” aus. Heben Sie mit den Master-Tasten “Sommerzeit einstellen” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
2. Heben Sie mit den Master-Tasten “JA” hervor, wenn an Ihrem Standort Sommerzeit verwendet wird, bzw. “NEIN”, wenn das nicht der Fall ist. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Wenn “JA” hervorgehoben wurde, wählen Sie mit den Master-Tasten entweder “USA 2007” (vom zweiten Sonntag im März bis zum ersten Sonntag im November) oder “Andere”. Folgen Sie für “Andere” den Bildschirmen zur Einstellung von Anfangs- und Enddatum und Zeitdauer.
4. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Auf dem Informationsbildschirm wird bestätigt, dass Uhrzeit und Datum gespeichert worden sind.
5. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Betrieb der Zeitschaltuhr

Hinzufügen eines Ereignisses

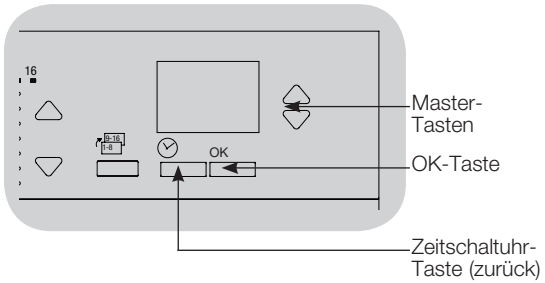




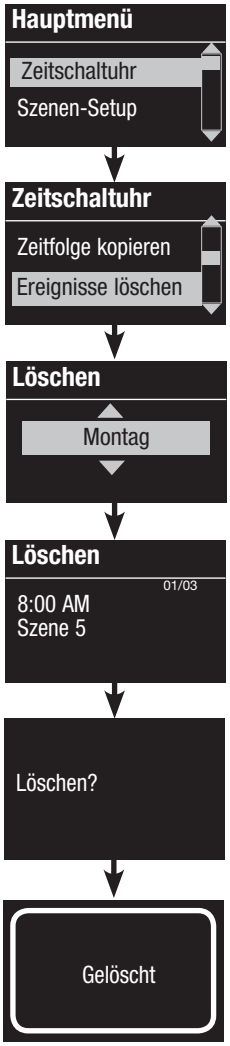
1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zeitschaltuhr” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Ereignisse hinzufügen” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten die Eintrittsfolge für dieses Ereignis hervor: Wochentag, Feiertag, an Werktagen oder an Wochenenden. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten den Ort des Zeitschaltuhr-Ereignisses hervor (lokal oder entfernt). Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
   - Lokale Ereignisse beeinträchtigen Szenen, die von der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle gesteuert werden
   - Entfernte Ereignisse beeinträchtigen Szenen, die von einem anderen Gerät am QS-Bus gesteuert werden (z. B. Energi Savr Node™ QS)

   Hinweis: Entfernte Zeitschaltuhr-Ereignisse versehen Geräte am QS-Bus ohne eingebaute Zeitschaltuhr mit einer virtuellen Zeitschaltuhr. Dies ermöglicht der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle, Szenen an anderen Geräten zu aktivieren, ohne den Raum zu beeinträchtigen, der von ihr gesteuert wird.
6. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten die Ereignisart (feste Tageszeit oder relativ zu Sonnenauf- oder -untergang) hervor. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
7. Heben Sie für ein Ereignis mit fester Tageszeit mit Hilfe der Master-Tasten die Stunde hervor, zu der das Ereignis beginnen soll, und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Wiederholen Sie den Vorgang zur Einstellung der Minuten.
   Stellen Sie für ein Ereignis mit relativer Zeit mit Hilfe der Master-Tasten und der OK-Taste die Stunde und dann die Minuten relativ zu Sonnenauf- oder -untergang ein (maximal 1 Stunde 59 Minuten vor oder nach Sonnenauf- bzw. -untergang).
8. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten den gewünschten Vorgang für das Zeitschaltuhr-Ereignis hervor:
   - Szenen 1-16, AUS
   - Rollogruppen 1-3 öffnen, Voreinstellung oder schließen
   - Beginn/Ende des Büroschluss-Modus
   - Anwesenheitserkennung aktivieren/deaktivieren
   - Ereignisse bei belegtem Raum aktivieren/deaktivieren
   - Tageslichtsteuerung aktivieren/deaktivieren
9. Auf dem Informationsbildschirm wird bestätigt, dass das Ereignis gespeichert worden ist.
10. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 9 für weitere Ereignisse.
11. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Betrieb der Zeitschaltuhr

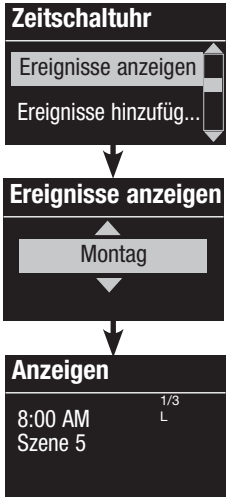


Löschen eines Ereignisses



1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zeitschaltuhr” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Ereignisse löschen” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten den Wochentag (oder Feiertag) hervor, an dem dieses Ereignis eintritt, und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten das zu löschende Ereignis hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
6. Es erscheint ein Bildschirm, auf dem die Löschung des Ereignisses bestätigt werden muss. Drücken Sie die OK-Taste, wenn das Ereignis gelöscht werden soll; drücken Sie andernfalls die Zeitschaltuhr-Taste, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.
7. Auf dem Informationsbildschirm wird bestätigt, dass das Ereignis gelöscht worden ist.
8. Verlassen Sie den Programmiermodus.

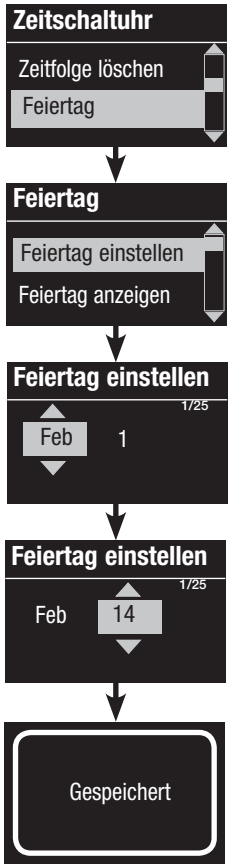
Anzeige eines Ereignisses



1. Rufen Sie den Programmiermodus auf und wählen Sie “Zeitschaltuhr” und dann “Ereignisse anzeigen” aus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten den Wochentag (oder Feiertag) hervor, an dem dieses Ereignis eintritt, und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten das anzuzeigende Ereignis hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Drücken Sie die OK-Taste, um zum Zeitschaltuhr-Menü zurückzukehren.
5. Verlassen Sie den Programmiermodus.

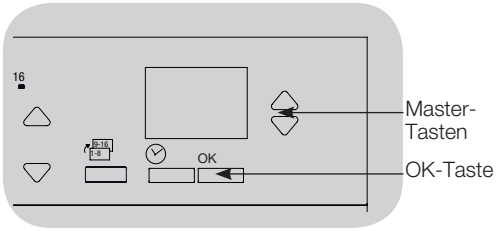
Betrieb der Zeitschaltuhr

Einstellung eines Feiertags

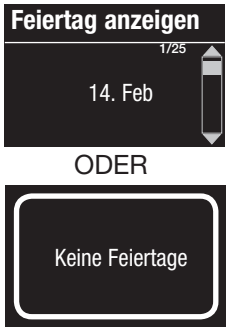


1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zeitschaltuhr” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Feiertag” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Feiertag einstellen” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten den Monat für den Feiertag hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Wiederholen Sie den Vorgang für den Tag.
6. Auf dem Informationsdisplay wird bestätigt, dass der Feiertag eingestellt worden ist.
7. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Hinweis: Die Steuerstelle GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX® unterstützt bis zu 25 unterschiedliche Feiertage. Zeitschaltuhrereignisse für Feiertage werden entsprechend den Schritten unter “Hinzufügen eines Ereignisses” hinzugefügt.



Anzeige eines Feiertags

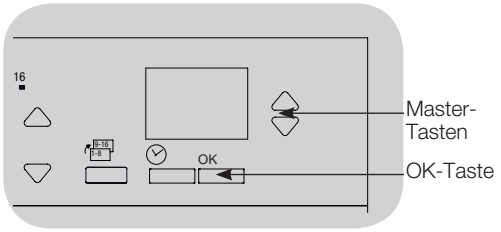


1. Rufen Sie den Programmiermodus auf und wählen Sie “Zeitschaltuhr”, “Feiertag” und dann “Feiertag anzeigen” aus.
2. Durchlaufen Sie mit Hilfe der Master-Tasten die Daten der programmierten Feiertage.
3. Wenn keine Feiertage programmiert wurden, erscheint auf dem Informationsbildschirm eine entsprechende Meldung.
4. Verlassen Sie den Programmiermodus.

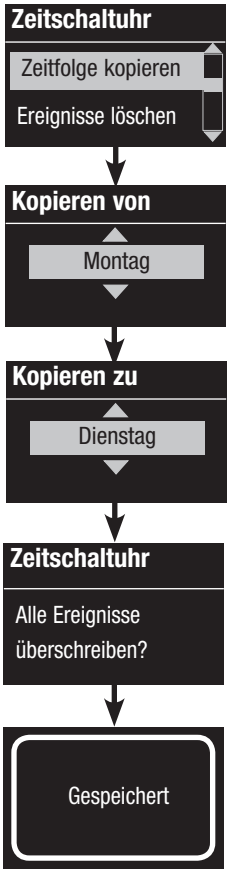
Löschen eines Feiertags

1. Rufen Sie den Programmiermodus auf und wählen Sie “Zeitschaltuhr”, “Feiertag” und dann “Feiertag löschen” aus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten den Feiertag hervor, der gelöscht werden soll (oder löschen Sie alle Feiertage) und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Drücken Sie die OK-Taste, um den gewählten Feiertag zu löschen. Auf dem Informationsdisplay wird bestätigt, dass der Feiertag gelöscht worden ist.
4. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Betrieb der Zeitschaltuhr

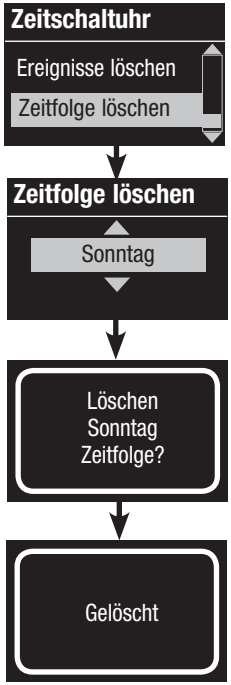


Kopieren einer Zeitfolge



1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zeitschaltuhr” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zeitfolge kopieren” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten den Tag hervor, von dem die Zeitfolge kopiert werden soll, und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten den Tag hervor, zu dem die Zeitfolge kopiert werden soll, und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
6. Auf dem Informationsdisplay erscheint die Aufforderung, das Überschreiben aller Ereignisse zu bestätigen, die am gewählten Tag auftreten, auf den sie kopiert werden sollen. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
7. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Löschen einer Zeitfolge



1. Rufen Sie den Programmiermodus auf und wählen Sie “Zeitschaltuhr” und dann “Zeitfolge löschen” aus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten den Tag der zu löschenden Zeitfolge hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Auf dem Informationsdisplay wird bestätigt, dass das Ereignis gelöscht worden ist.
4. Auf dem Informationsdisplay erscheint die Aufforderung, das Löschen der Zeitfolge am gewählten Tag zu bestätigen. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Büroschluss-Modus

Der Büroschluss-Modus an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle kann verwendet werden, um die Beleuchtung automatisch auf ein energiesparendes Niveau zu stellen (gewöhnlich “Szene aus”). Er ermöglicht das manuelle Einschalten der Beleuchtung, schaltet sie aber nach Ablauf einer bestimmten Zeitdauer automatisch aus.

Wenn der Büroschluss-Modus startet, blinkt die Beleuchtung, um davor zu warnen, dass die Beleuchtung bald zur Büroschluss-Szene überblenden wird. Personen können dann eine Bedienstellentaste drücken, um die Zeit zu verlängern, bis der Büroschluss-Modus die Beleuchtung erneut blinken lässt.

Der Büroschluss-Modus der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle hat drei (3) Betriebsarten.

- **Aktiviert:** Die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle ermöglicht die Aktivierung des Büroschluss-Modus.
- **Nachlauf:** Die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle führt die Büroschluss-Einstellungen eines anderen zugeordneten Geräts am QS-Bus aus.
- **Deaktiviert (Standardeinstellung):** Die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle startet den Büroschluss-Modus nicht (selbst wenn sie Befehle von einem Zeitschaltuhr-Ereignis, einem potentialfreien Eingang oder einem anderen Gerät am QS-Bus empfängt).

Hinweis: Der Büroschluss-Modus muss programmiert werden, um durch Zeitschaltuhr-Ereignisse, den integrierten potentialfreien Eingang oder ein anderes zugeordnetes Gerät am QS-Bus gestartet oder beendet zu werden. Die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle führt diese Funktion nur aus, wenn der Büroschluss-Modus auf “aktiviert” oder “Nachlauf” gestellt worden ist.

Einstellungen des Büroschluss-Modus

Anzahl der Blinksignale: Wie oft die Beleuchtung blinkt, um davor zu warnen, dass die Szene “nach Geschäftsschluss” bald aktiviert wird.

Bereich: 0 bis 15 Blinksignale (Standardeinstellung 3 Blinksignale)

Verzögerung: Der Zeitraum nach Beendigung der Blinksignale, bevor die Büroschluss-Szene aktiviert wird.

Bereich: 1 bis 180 Minuten (Standardeinstellung 15 Minuten)

Warnzeit: Der Zeitraum, den das System wartet, nachdem die Büroschluss-Szene unterbrochen wurde, bevor die Beleuchtung wieder blinkt und der Verzögerungs-Countdown neu gestartet wird.

Bereich: 1 bis 180 Minuten (Standardeinstellung 5 Minuten)

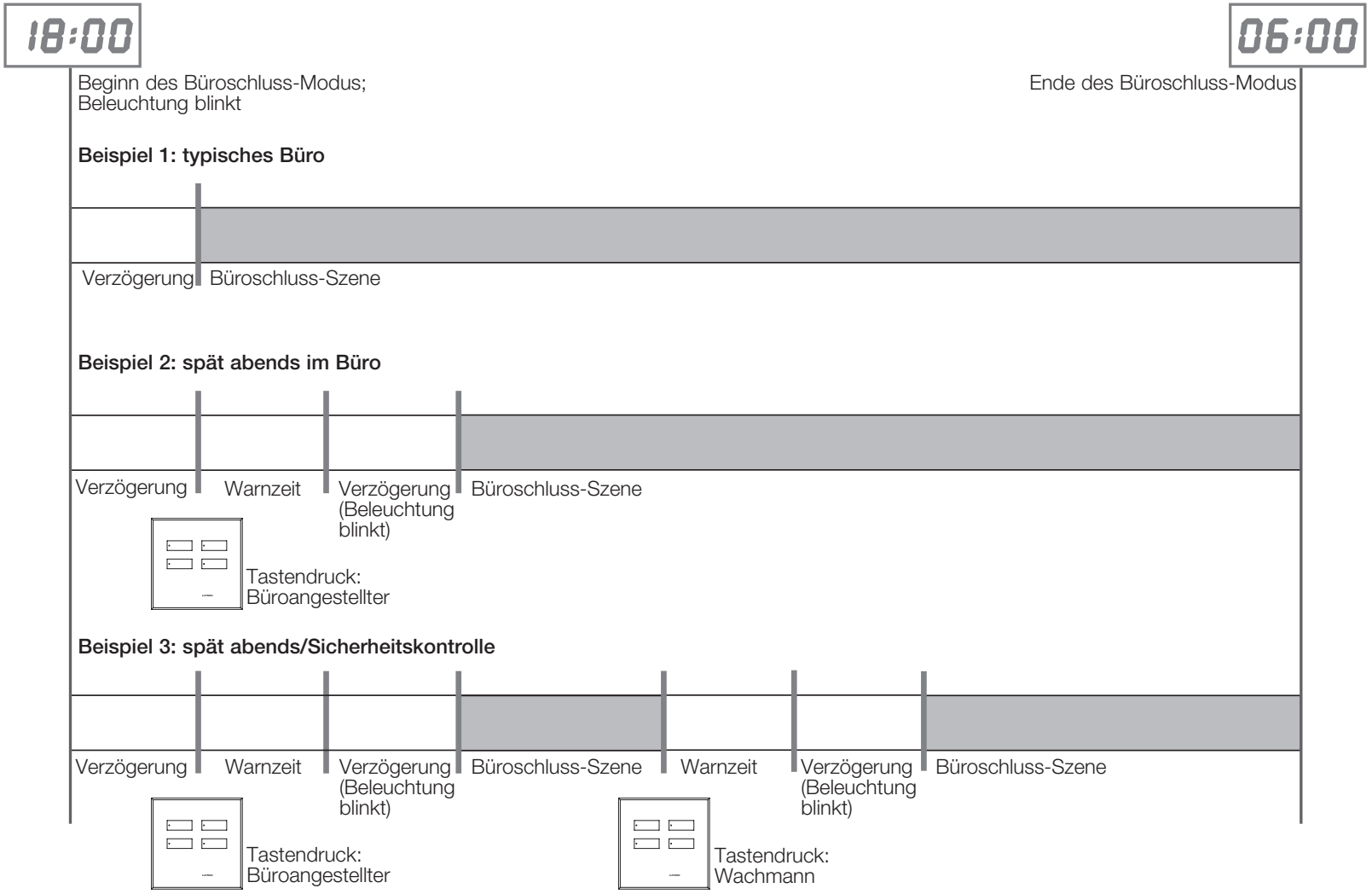
Büroschluss-Szene: Die Szene, die die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle aktiviert, nachdem die Verzögerung abgelaufen ist.

Bereich: Szenen 1 bis 16, Aus (Standardeinstellung Szene 5)

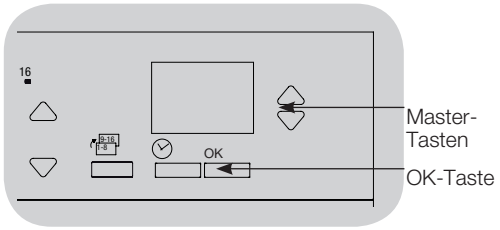
(Siehe Beispiel auf der nächsten Seite.)

Büroschluss-Modus

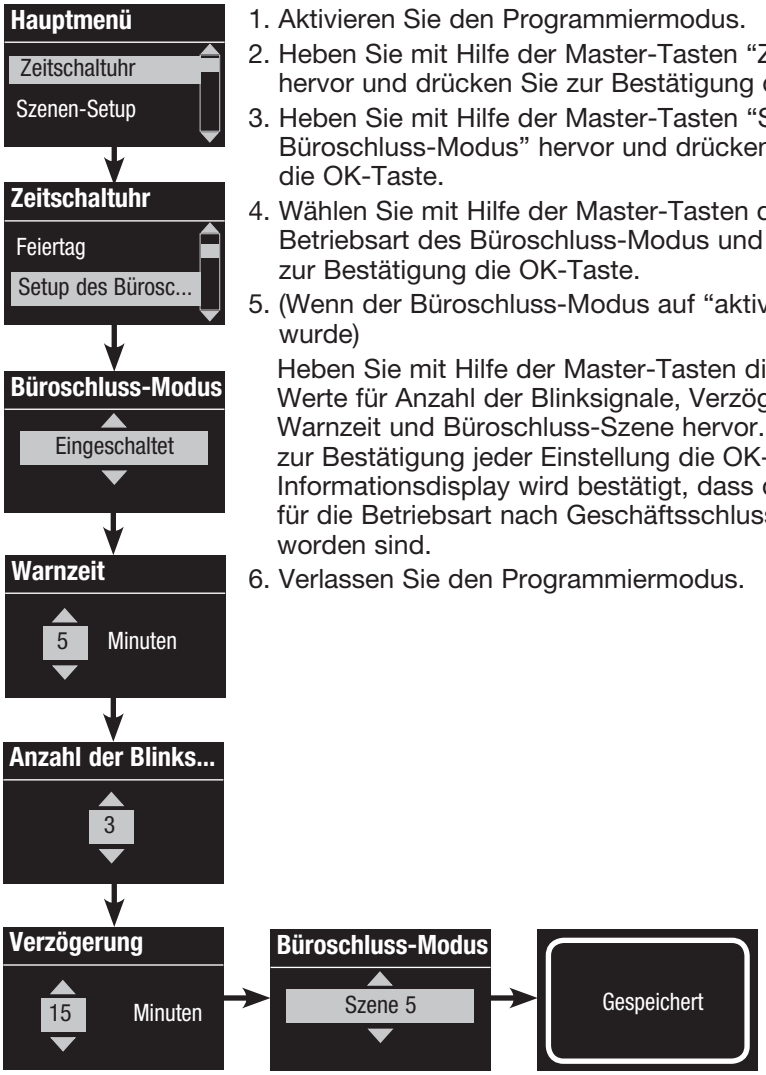
Beispiele für den Büroschluss-Modus



Büroschluss-Modus



Einstellung des Büroschluss-Modus



1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zeitschaltuhr” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Setup des Büroschluss-Modus” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Wählen Sie mit Hilfe der Master-Tasten die gewünschte Betriebsart des Büroschluss-Modus und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. (Wenn der Büroschluss-Modus auf “aktiviert” eingestellt wurde)

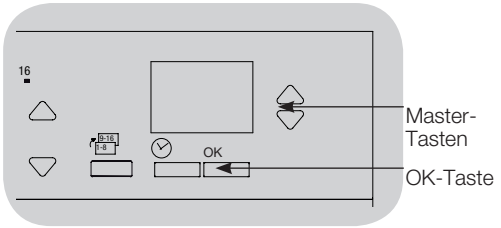
   Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten die gewünschten Werte für Anzahl der Blinksignale, Verzögerung, Warnzeit und Büroschluss-Szene hervor. Drücken Sie zur Bestätigung jeder Einstellung die OK-Taste. Auf dem Informationsdisplay wird bestätigt, dass die Einstellungen für die Betriebsart nach Geschäftsschluss gespeichert worden sind.
6. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Beendigung des Büroschluss-Modus

Sobald er aktiviert worden ist, kann der Büroschluss-Modus jederzeit übersteuert und durch das Programmiermenü beendet werden.

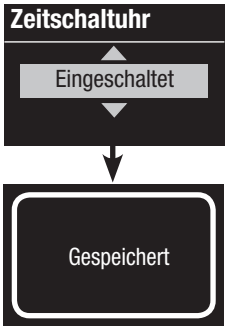
1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zeitschaltuhr” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Büroschluss-Modus beenden” hervor und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Auf dem Informationsdisplay wird bestätigt, dass der Büroschluss-Modus beendet wurde.
4. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Diagnostik und Spezialeinstellungen



Einschalten/Ausschalten der Zeitschaltuhr

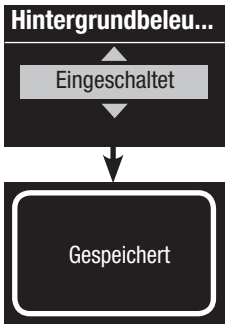
Die Zeitschaltuhr kann nach Wunsch ein- oder ausgeschaltet werden.



1. Rufen Sie den Programmiermodus auf. Wählen Sie mit Hilfe der Master-Tasten “Zeitschaltuhr”. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten entweder “Aktiviert” oder “Deaktiviert” hervor. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Auf dem Informationsdisplay wird bestätigt, dass die Einstellung gespeichert worden ist.
3. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Einschalten/Ausschalten der Hintergrundbeleuchtung

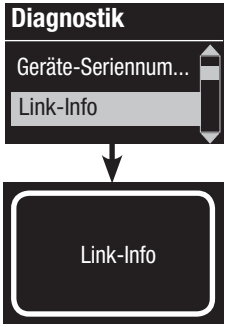
Die Hintergrundbeleuchtung am Informationsdisplay kann nach Wunsch ein- oder ausgeschaltet werden.



1. Rufen Sie den Programmiermodus auf und wählen Sie “Hintergrundbeleuchtung” aus. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten entweder “Aktiviert” oder “Deaktiviert” hervor. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste. Auf dem Informationsdisplay wird bestätigt, dass die Einstellung gespeichert worden ist.
3. Verlassen Sie den Programmiermodus.

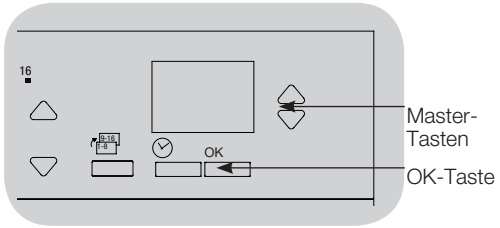
Diagnostik

Wenn Sie Probleme mit der Steuerstelle haben und Lutrons technischen Support anrufen, werden Sie eventuell nach -Informationen zu Ihrem Gerät gefragt.



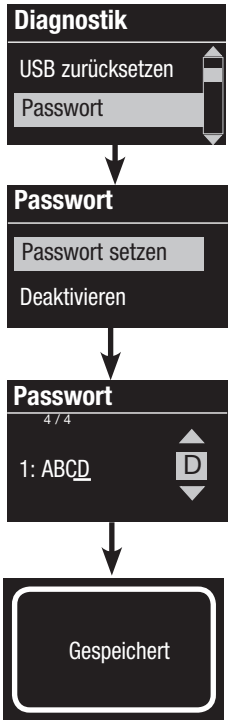
1. Rufen Sie den Programmiermodus auf und wählen Sie “Diagnose”. Drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
2. Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten die Option hervor, durch die die erforderlichen Informationen dargestellt werden. Auf dem Informationsdisplay können Geräte-Seriennummer, Link-Informationen, Software-Version und USB-Status dargestellt werden. Es ist auch eine Option zum Rücksetzen der USB-Verbindung vorhanden (führen Sie diese Option nur auf Anforderung durch Lutrons technischen Support aus).
4. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Diagnose und Spezialeinstellungen (Fortsetzung)



Setzen des Sicherheitspassworts

Zum Schutz der Programmierungseinstellungen an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle kann ein vierstelliges Passwort als Sicherheitsmaßnahme gesetzt werden.



1. Aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Wählen Sie “Diagnose” und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
3. Wählen Sie “Passwort” und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
4. Wählen Sie “Passwort setzen” und drücken Sie zur Bestätigung die OK-Taste.
5. Sie werden aufgefordert, ein vierstelliges Passwort einzugeben. Blättern Sie mit Hilfe der Master-Tasten durch die Zeichen (nur Großbuchstaben und Zahlen von 0 bis 9). Das Zeichen, das gerade im Passwort geändert wird, wird auf dem Informationsdisplay unterstrichen dargestellt. Drücken Sie OK, um das gewünschte Zeichen auszuwählen, und wiederholen Sie den Vorgang für die übrigen Zeichen. Auf dem Informationsdisplay wird bestätigt, dass die Einstellung gespeichert worden ist.
6. Verlassen Sie den Programmiermodus.

Wenn der Programmiermodus nach Setzen des Passworts erneut aufgerufen wird, werden Sie aufgefordert, Ihr Passwort einzugeben. Gehen Sie anhand der Methode in Schritt 5 oben vor, um die einzelnen Zeichen auszuwählen und einzugeben.

Hinweis: Die Zeichen werden auf dem Informationsdisplay als Sternchen dargestellt.

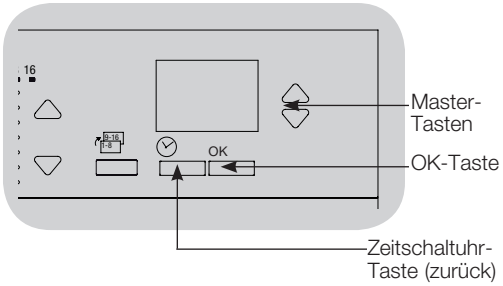
Um das Passwort zu deaktivieren, gehen Sie die Schritte 1 bis 4 unter “Setzen des Sicherheitspassworts” durch und wählen Sie im Passwort-Menü “deaktivieren”.

Sprachenauswahl

Die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle verfügt über die folgenden Anwendersprachen:

- Englisch
- Französisch
- Spanisch
- Deutsch
- Italienisch
- Portugiesisch

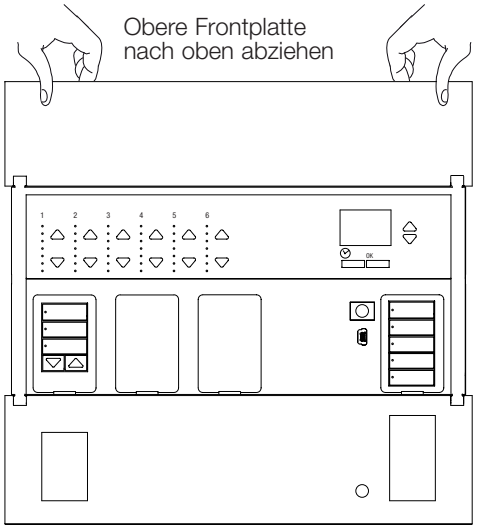
Drücken Sie zur Änderung der Sprache die Zeitschaltuhrtaste viermal, bis der “Sprachen”-Bildschirm dargestellt wird. (Hinweis: Stellen Sie das Gerät nicht auf Programmiermodus.) Heben Sie mit Hilfe der Master-Tasten die gewünschte Sprache hervor und drücken Sie zur Auswahl und Speicherung die OK-Taste.



Abnahme der Frontplatten

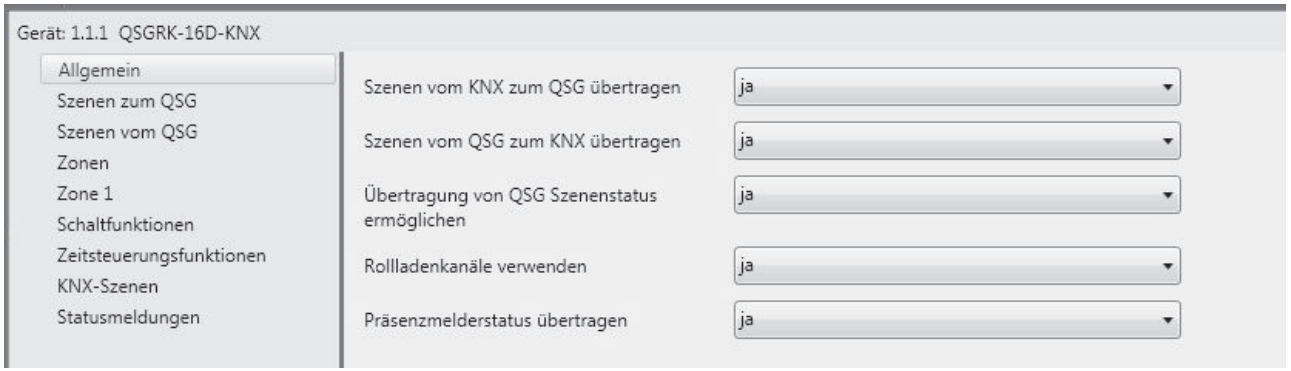
Die Frontplatten müssen eventuell abgenommen werden, um Farben zu ändern oder Zonenbeschriftungen einzutragen. Zur Abnahme eine Frontplatte ganz öffnen (bündig mit der Wand) und nach oben (bei der oberen Frontplatte) bzw. nach unten ziehen (bei der unteren Frontplatte), um die Scharniere aus ihren Schlitzen zu ziehen.

Zum Anbringen einer Frontplatte die Scharniere wieder zurück in ihre Schlitze schieben.



Anwendungsprogramm-Software: Parameter

GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX® verwendet ETS-Version 3.0d oder neuer für Auslegung und Programmierung des Geräts für ein KNX®-System. Das Anwendungsprogramm ist “Lutron QSG KNX”. Es kann von www.lutron.com/qs heruntergeladen werden. Alle Modelle des GRAFIK Eye® QS DALI mit KNX® verwenden dasselbe Anwendungsprogramm in ETS.



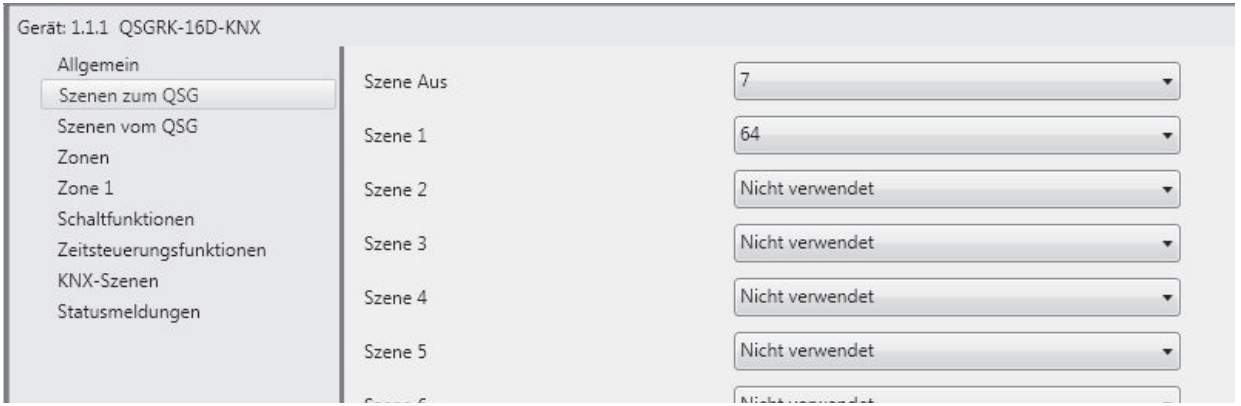
Allgemein

Szenen vom KNX zum QSG übertragen	Ermöglicht die Aktivierung von GRAFIK-Eye®-QS-Szenen, wenn eine KNX®-Szene aktiviert ist (z. B. von einer KNX®-Bedienstelle).
Szenen vom QSG zum KNX übertragen	Ermöglicht die Aktivierung von KNX®-Szenen an anderen KNX®-Geräten, wenn eine GRAFIK-Eye®-QS-Szene aktiviert ist.
Übertragung von QSG-Szenenstatus ermöglichen	Ermöglicht dem GRAFIK Eye® QS, den Status (aktiviert/deaktiviert) seiner lokalen Szenen zu KNX®-Geräten zu übertragen.
Rollladenkanäle verwenden	Ermöglicht die Programmierung von KNX®-Geräten für Öffnen, Schließen, Stopp und schrittweises Weiterstellen der Sivoia®-QS-Rollos, die den drei GRAFIK-Eye®-QS-Rollogruppen zugeordnet sind. Wenn bei Sivoia®-QS-Rollos und Jalousien die Funktionen “Öffnen” oder “Schließen” aktiviert werden, während das Rollo bereits öffnet oder schließt, wird das Rollo an seiner gegenwärtigen Position gestoppt. Wenn bei Sivoia®-QS-Rollos die Heller/Dunkler-Funktion von einem KNX®-System aus aktiviert wird, werden die Rollos gestoppt, falls sie sich bewegen. Wenn bei Sivoia®-QS-Jalousien die Heller/Dunkler-Funktion von einem KNX®-System aus aktiviert wird, werden die Rollos gestoppt, falls sie sich bewegen. Falls die Rollos gestoppt sind, werden die Lamellen rotiert. Ermöglicht die Programmierung der GRAFIK-Eye®-QS-Rollogruppentasten zur Steuerung von KNX-Rollos und Rollläden.
Präsenzmelderstatus übertragen	Ermöglicht dem GRAFIK Eye® QS, den Anwesenheitsstatus (belegt/unbelegt) für den am verdrahteten potentialfreien Eingang angeschlossenen Sensor und die ersten 15 drahtlosen Präsenzmelder zu übertragen, die am GRAFIK Eye® QS angeschlossen sind.

Anwendungsprogramm-Software: Parameter (Fortsetzung)

Szenen zum QSG

Diese Option steht zur Verfügung, wenn die Option “Szenen vom KNX zum QSG übertragen” im Menü “Parameter: Allgemein” aktiviert wird. Dadurch können alle 64 KNX®-Szenen dafür programmiert werden, eine der 17 Szenen (16 plus AUS) im GRAFIK Eye® QS zu aktivieren.



Szenen vom QSG

Diese Option steht zur Verfügung, wenn die Option “Szenen vom QSG zum KNX übertragen” im Menü “Parameter: Allgemein” aktiviert wird. Dadurch kann eine der 64 KNX®-Szenen programmiert werden, um aktiviert zu werden, wenn eine der 17 GRAFIK-Eye®-QS-Szenen (16 plus AUS) aktiviert ist.

Anwendungsprogramm-Software: Parameter (Fortsetzung)

Zonen

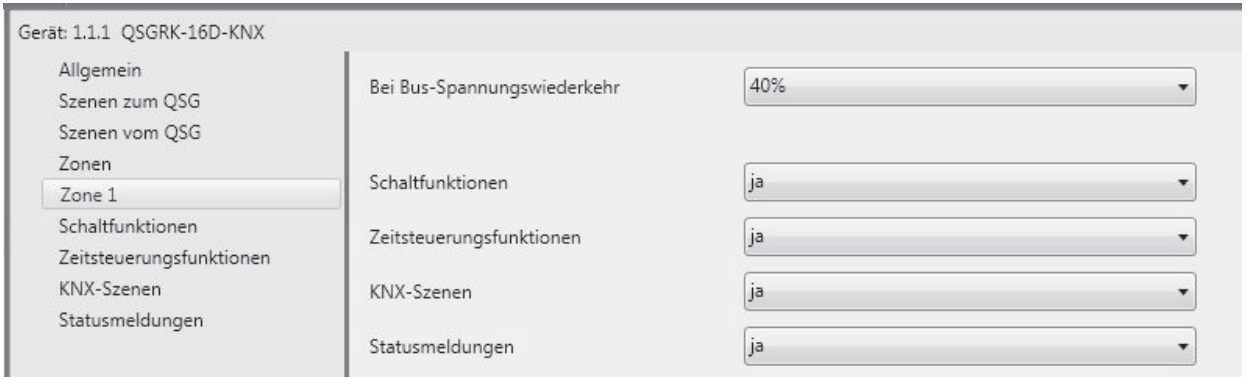
Hierdurch kann die Verwendung aller GRAFIK-Eye®-QS-Zonen für ETS-Programmierung aktiviert oder deaktiviert werden. Die lokale Zonensteuerung und Programmierung des GRAFIK Eye® QS wird dadurch nicht aktiviert oder deaktiviert. Die folgende Tabelle zeigt die maximale Anzahl der Zonen, die für jedes GRAFIK-Eye®-QS-Modell mit KNX® zur Verwendung aktiviert werden können:

Modellbezeichnung	Maximale Anzahl Zonen
QSGRK-6D-KNX	6
QSGRK-8D-KNX	8
QSGRK-16D-KNX	16

Anwendungsprogramm-Software: Parameter (Fortsetzung)

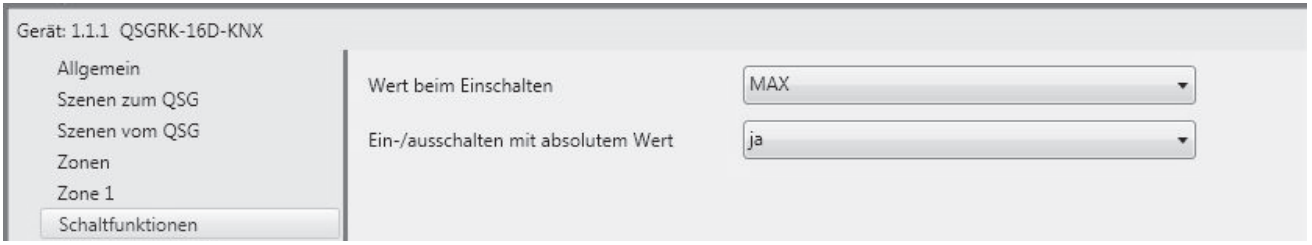
Zone X

Diese Parameter stehen an allen Zonen zur Verfügung, die für das GRAFIK Eye® QS aktiviert sind.



Bei Bus-Spannungswiederkehr	Stellt die Helligkeit der Zone ein, wenn die KNX®-Busspannung nach einem Verlust wiederhergestellt wird. Werte: kein Vorgang, Wert vor Bus-Spannungsausfall, Synchronisierung an*, AUS, MIN, 5%, 10%...90%, 95%, MAX. *“Synchronisierung an” steht nur zur Verfügung, wenn die Zeitverzögerungsoption im Zeitsteuerungsfunktionsmenu auf Treppenfunktion gestellt wird.
Schaltfunktionen	Aktiviert das Schaltfunktionen-Menü, das die Einstellung der Optionen für geschaltete Zonen ermöglicht.
Zeitsteuerungsfunktionen	Aktiviert das Zeitsteuerungsfunktionsmenü, das die Einstellung unterschiedlicher Zeitsteuerungsoptionen wie Treppenfunktionalität und Dimm-Überblendraten ermöglicht.
KNX-Szenen	Aktiviert das KNX®-Szenenmenü, das die Einstellung der Helligkeiten für KNX®-Szenenaktivierungen ermöglicht.
Statusmeldungen	Aktiviert das Statusmeldungsmenü, auf dem eingestellt werden kann, ob und wann Statusmeldungen zu Zonenhelligkeiten übertragen werden.

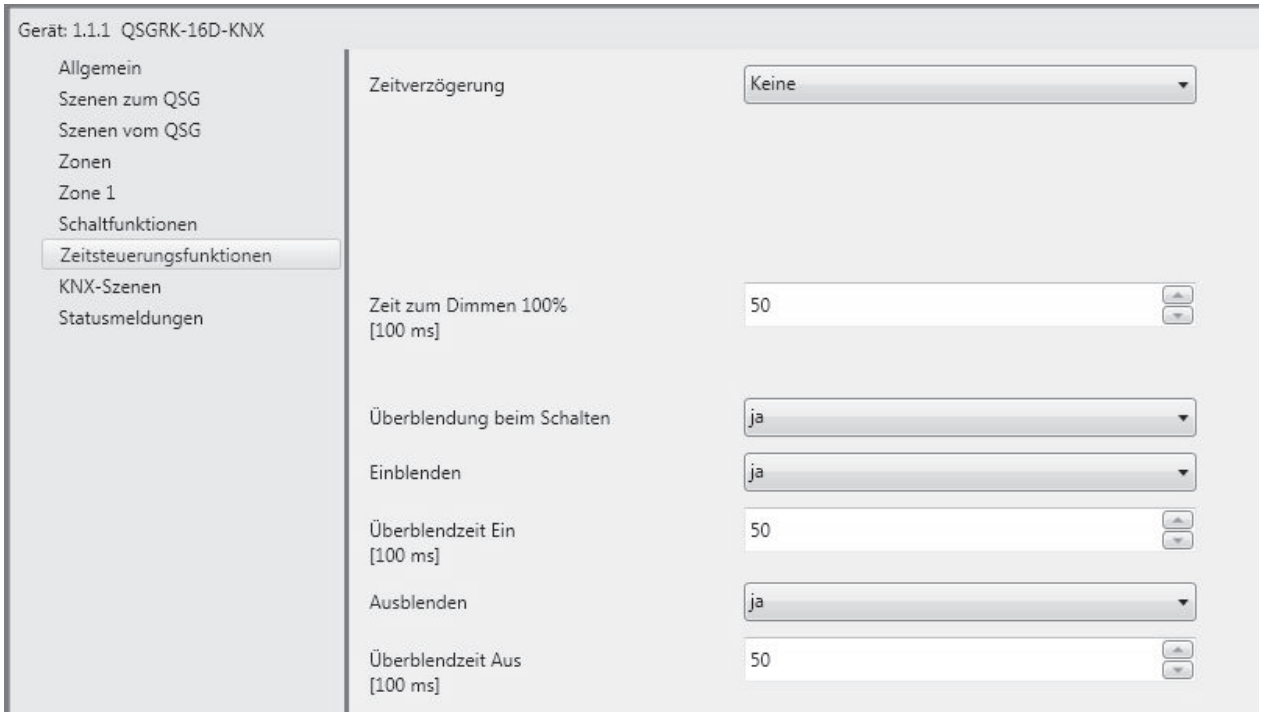
Schaltfunktionen



Wert beim Einschalten	Bestimmt die Zonenhelligkeit, wenn sie eingeschaltet ist. Werte: MIN, 5%, 10%...90%, 95%, MAX, letzter Wert
Ein-/ausschalten mit absolutem Wert	Ermöglicht das Einschalten der Zone auf eine beliebige Helligkeit durch eine Werteübertragung von einem KNX®-Gerät.

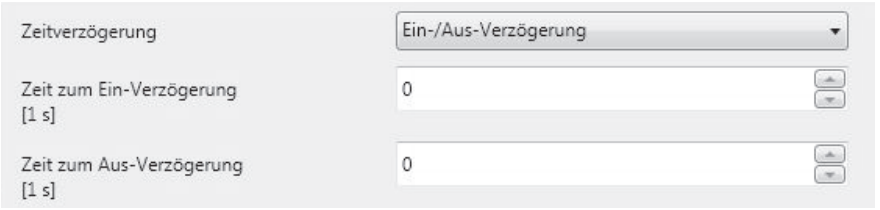
Anwendungsprogramm-Software: Parameter (Fortsetzung)

Zeitsteuerungsfunktionen



Zeitverzögerung

Keine:	Es werden keine Zeitverzögerungen eingestellt
Ein-/Aus-Verzögerung	Ermöglicht die Einstellung von Zeitverzögerungen beim Ein- und Ausschalten Die Einheit ist Sekunden Bereich von 0 bis 32 000

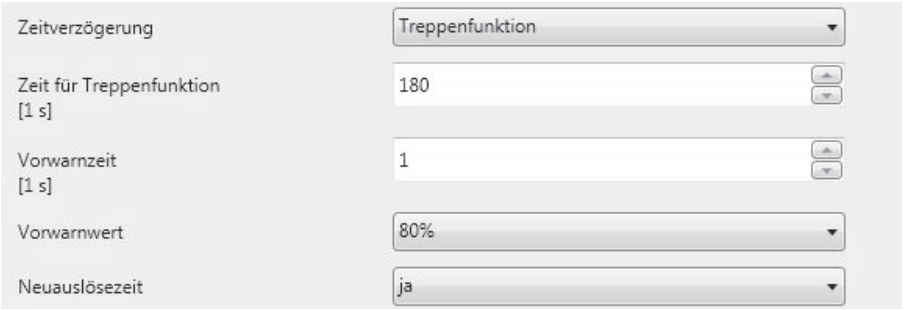


Anwendungsprogramm-Software: Parameter (Fortsetzung)

Zeitsteuerungsfunktionen

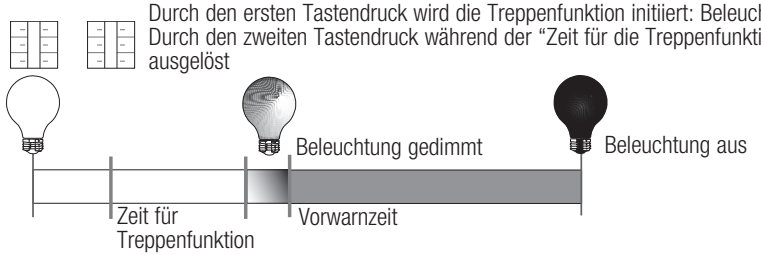
Zeitverzögerung (Fortsetzung)

Die Treppenfunktion ermöglicht das Dimmen der Leuchten auf eine voreingestellte Helligkeit nach Ablauf einer bestimmten Zeit. Danach werden die Leuchten ausgeschaltet, soweit die Treppenfunktion nicht neu ausgelöst wird. Für die Treppenfunktion können mehrere Parameter eingestellt werden:

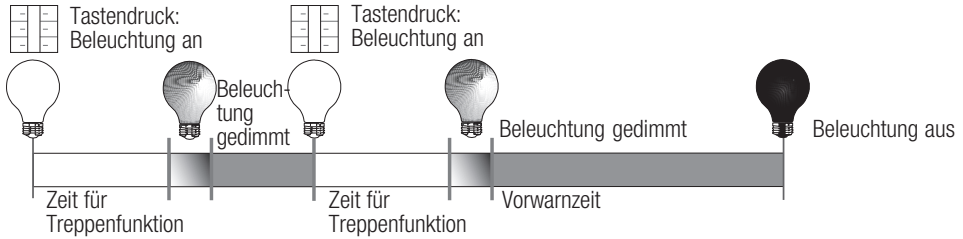


Zeit für Treppenfunktion	Stellt die Zeitdauer zwischen Auslösung der Treppenfunktion und Dimmen der Zone auf ihren Vorwarnwert ein. Die Einheit ist Sekunden Bereich von 0 bis 32 000
Vorwarnzeit	Stellt die Zeitdauer ein, während der die Zone auf dem Vorwarnwert bleibt, bevor sie ausgeschaltet wird. Die Einheit ist Sekunden Bereich von 0 bis 32 000
Vorwarnwert	Stellt die Helligkeit der Zone ein, nachdem die “Zeit für die Treppenfunktion” abläuft. Werte: MIN, 5%, 10%...90%, 95%, MAX
Neuauslösezeit	Legt fest, ob die Treppenfunktion neu ausgelöst werden kann. Wenn die Funktion neu ausgelöst wird, bevor die Beleuchtung ausgeschaltet wurde, kehrt die Beleuchtung zu ihrem “Wert beim Einschalten” zurück und die Zeitschaltuhr für die “Zeit für die Treppenfunktion” wird neu gestartet.

Beispiel 1: Neuauslösung während der “Zeit für die Treppenfunktion”

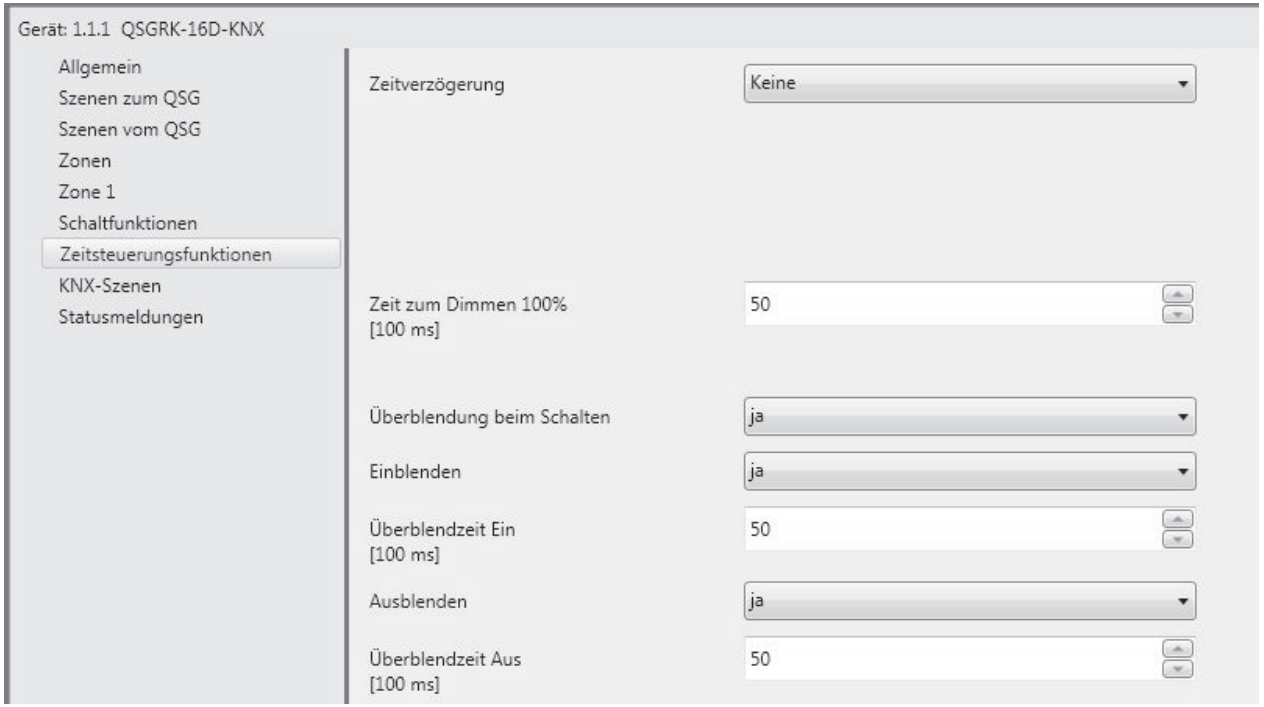

Durch den ersten Tastendruck wird die Treppenfunktion initiiert: Beleuchtung an
Durch den zweiten Tastendruck während der “Zeit für die Treppenfunktion” wird die Treppenfunktion neu ausgelöst
Beleuchtung gedimmt
Beleuchtung aus
Zeit für Treppenfunktion
Vorwarnzeit

Beispiel 2: Neuauslösung während “Vorwarnzeit”



Anwendungsprogramm-Software: Parameter (Fortsetzung)

Zeitsteuerungsfunktionen



Zeit zum Dimmen	Stellt die Zeit ein, die die Zone braucht, um zwischen unterschiedlichen Helligkeiten gedimmt zu werden. Wird für KNX®-Szenen und bei der Programmierung von Zonen zur Durchführung von relativem Dimmen von anderen KNX®-Geräten aus verwendet. Die Einheit ist 100 ms Bereich von 1 bis 14 400
Überblendung beim Schalten	Stellt ein, ob die Zone mit oder ohne Überblendzeit eingeschaltet wird. Einblenden: Ermöglicht die Einstellung einer Überblendzeit beim Einschalten von Zonen. Die Einheit ist 100 ms Bereich von 1 bis 14 400 Ausblenden: Ermöglicht die Einstellung einer Überblendzeit beim Ausschalten von Zonen. Die Einheit ist 100 ms Bereich von 1 bis 14 400

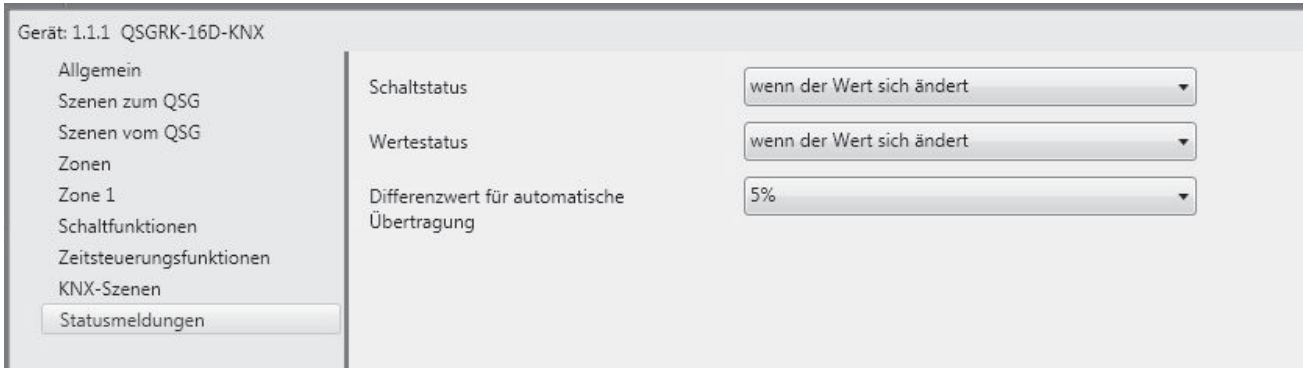
Anwendungsprogramm-Software: Parameter (Fortsetzung)

KNX®-Szenen

Szenenspeicherung aktivieren	Ermöglicht anderen KNX®-Geräten (z. B. KNX®-Bedienstellen), eingestellte Zonenhelligkeiten für die gegenwärtig aktivierte KNX®-Szene zu speichern.
Szene X – Adresse	Stellt ein, welche KNX®-Szenenadresse (1 bis 64) verwendet wird, um die programmierte Zonenhelligkeit für die 8 programmierbaren KNX®-Szenen abzurufen.
Szene X – Wert	Stellt die Zonenhelligkeit für die 8 programmierbaren KNX®-Szenen ein. Werte: AUS, MIN, 5%, 10%,...90%, 95%, MAX

Anwendungsprogramm-Software: Parameter (Fortsetzung)

Statusmeldungen



Schaltstatus	Stellt ein, ob der Schaltstatus einer Zone auf dem KNX®-Bus übertragen wird.
Wertestatus	Stellt ein, ob der Wertestatus einer Zone auf dem KNX®-Bus übertragen wird.
Differenzwert für automatische Übertragung	Stellt ein, um wie viel die Zonenhelligkeit geändert werden muss, bevor der neue Wert auf dem KNX®-Bus übertragen wird. Dies ist ein absoluter Wert (wenn z. B. die Zone auf 50% steht und 5% gewählt wird, dann wird der neue Wert übertragen, wenn die Zone unter 45% fällt oder über 55% steigt). Werte: 1%, 2%, 3%, 4%, 5%, 6%, 7%, 8%, 9%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 40%, 50%

Anwendungsprogramm-Software: Gruppenobjekte

Kommunikationsobjekte für GRAFIK Eye QS mit KNX®. In diesem System werden Informationen entweder vom QS-Bus innerhalb des Systems zum KNX®-Abschnitt des Systems geschickt oder umgekehrt. Zur leichteren Identifizierung werden in dieser Tabelle die folgenden Symbole für die Richtung der Daten verwendet: von GRAFIK Eye® QS zu KNX® (QS➧KNX) oder von KNX® zu GRAFIK Eye QS (KNX➧QS).

Hinweis: Es gibt viele Gruppenobjekte mit denselben Funktion, die im ETS mehrmals erscheinen. Zum Beispiel hat jede Zone dieselben sechs Gruppenobjekte; die tatsächliche Gruppennummer wird durch eine fortlaufende Aufzählung dargestellt. Das Gruppenobjekt “Relativer Dimmwert” erscheint als Objektnummer 1, 9, 17, 25, 33, 41, 49, 57, 65, 73, 81, 88, 96, 104, 112, 120, 128, 136, 144, 152, 160, 168, 176 und 184. Für die Zonen 1 bis 24 ist jeweils eines vorhanden.

Nummer	Bezeichnung	Objektfunktion	Länge	Flags					Datenrichtung
				C	R	W	T	U	
0, 8…176, 184	Zone 1, 2…23, 24	Ein-/Ausschalten Synchronisierung an	1 Bit	C		W			KNX➧QS
Dieses Objekt ist für jede aktivierte Zone sichtbar. Wird zum Ein- oder Ausschalten der Zone (für die Ein-/Ausschaltfunktion) oder zur Aktivierung der Treppenfunktion (für die Funktion “Synchronisierung an”) verwendet.									
1, 9…177, 185	Zone 1, 2…23, 24	Relativer Dimmwert	4 Bits	C		W			KNX➧QS
Dieses Objekt ist für jede aktivierte Zone sichtbar. Wird zum Heller- und Dunklerstellen der Zonenhelligkeit verwendet.									
2, 10…178, 186	Zone 1, 2…23, 24	Absoluter Dimmwert	1 Byte	C		W			KNX➧QS
Dieses Objekt ist für jede aktivierte Zone sichtbar. Wird zur Einstellung einer bestimmten Helligkeit für eine Zone verwendet.									
3, 11…179, 187	Zone 1, 2…23, 24	Ein/Aus-Info	1 Bit	C	R		T		QS➧KNX
Dieses Objekt ist für jede Zone sichtbar, für die Statusmeldungen aktiviert sind. Wird für Ein-/Aus-Feedback von Zonen verwendet.									
4, 12…180, 188	Zone 1, 2…23, 24	Dimm-Info	1 Byte	C	R		T		QS➧KNX
Dieses Objekt ist für jede Zone sichtbar, für die Statusmeldungen aktiviert sind. Wird für Feedback von Zonenhelligkeiten verwendet.									
6, 14…182, 190	Zone 1, 2…23, 24	KNX-Szene	1 Byte	C		W			KNX➧QS
Dieses Objekt ist für jede Zone sichtbar, für die KNX®-Szenen aktiviert sind. Wird zum Abruf einer KNX®-Szene an der betreffenden Zone oder zur Aktualisierung der Helligkeit verwendet, die der Szene (Szenen-Speicherung) für die betreffende Zone zugeordnet ist.									
192, 196, 200	Rollladenkanal 1, 2, 3	Öffnen/Schließen	1 Bit	C		W			KNX➧QS
Dieses Objekt ist sichtbar, wenn “Rollladenkanäle verwenden” im Menü “Parameter: Allgemein” aktiviert ist. Wird zum Öffnen und Schließen der Sivoia®-QS-Rollos oder Jalousien verwendet, die den drei Rollogruppen am GRAFIK Eye® QS zugeordnet sind.									

Anwendungsprogramm-Software: Gruppenobjekte (Fortsetzung)

Nummer	Bezeichnung	Objektfunktion	Länge	Flags					Datenrichtung
				C	R	W	T	U	
193, 197, 201	Rollladenkanal 1, 2, 3	Stopp/Schritt	1 Bit	C		W			KNX® ▼ QS
Dieses Objekt ist sichtbar, wenn “Rollladenkanäle verwenden” im Menü “Parameter: Allgemein” aktiviert ist. Wird zum Stoppen der Sivoia®-QS-Rollos und Jalousien und zum Rotieren der Lamellen an Jalousien verwendet, die den drei Rollogruppen am GRAFIK Eye® QS zugeordnet sind.									
194, 198, 202	Rollladenkanal 1, 2, 3	Öffnen/Schließen übertragen	1 Bit	C			T		QS ▼ KNX®
Dieses Objekt ist sichtbar, wenn “Rollladenkanäle verwenden” im Menü “Parameter: Allgemein” aktiviert ist. Wird zur Übertragung einer Meldung verwendet, um die KNX®-Rollos oder Rollläden zu öffnen oder zu schließen, wenn die Öffnen- oder Schließen-Taste an einer der drei Rollogruppen am GRAFIK Eye® QS gedrückt wird.									
195, 199, 203	Rollladenkanal 1, 2, 3	Stopp/Schritt übertragen	1 Bit	C			T		QS ▼ KNX®
Dieses Objekt ist sichtbar, wenn “Rollladenkanäle verwenden” im Menü “Parameter: Allgemein” aktiviert ist. Wird zur Übertragung einer Meldung verwendet, um KNX®-Rollos oder Rollläden zu stoppen oder die Lamellen an KNX®-Rollos zu rotieren, wenn die Heller- oder Dunkler-Taste an einer der drei Rollogruppen am GRAFIK Eye® QS gedrückt wird.									
204, 205…218, 219	Sensor 1, 2…15, 16	Status	1 Bit	C			T		QS ▼ KNX®
Dieses Objekt ist sichtbar, wenn “Präsenzmelderstatus übertragen” im Menü “Parameter: Allgemein” aktiviert ist. Wird verwendet, um den Anwesenheitsstatus des verdrahteten potentialfreien Eingangs (bei Programmierung für Anwesenheitserkennung) und der ersten 15 drahtlosen Präsenzmelder zu übertragen, die dem GRAFIK Eye® QS angeschlossen sind.									
220	Lichtszene	Empfang	1 Byte	C			T		KNX® ▼ QS
Dieses Objekt ist sichtbar, wenn “Szenen vom KNX zum QSG übertragen” im Menü “Parameter: Allgemein” aktiviert ist. Wird verwendet, um eine Meldung zum GRAFIK Eye® QS zu übertragen, wenn eine KNX®-Szene aktiviert ist. Kann mit einer der 17 internen Szenen (Szene Aus und 1 bis 16) am GRAFIK Eye® QS verknüpft werden, so dass KNX®-Szenenaktivierungen verwendet werden können, um GRAFIK-Eye®-QS-Szenen zu aktivieren.									
221	Lichtszene	Übertragen	1 Byte	C			T		QS ▼ KNX®
Dieses Objekt ist sichtbar, wenn “Szenen vom QSG zum KNX übertragen” im Menü “Parameter: Allgemein” aktiviert ist. Wird verwendet, um eine Meldung zu übertragen, wenn eine der 17 GRAFIK-Eye®-QS-Szenen (Szene Aus und 1 bis 16) aktiviert ist. Kann mit einer KNX®-Szene verknüpft werden, so dass GRAFIK-Eye®-QS-Szenenaktivierungen verwendet werden können, um KNX®-Szenen zu aktivieren.									
223, 224…238, 239	Szene Aus, 1…15, 16	Status	1 Bit	C			T		QS ▼ KNX®
Dieses Objekt ist sichtbar, wenn “Übertragung des QSG-Szenenstatus aktivieren” im Menü “Parameter: Allgemein” aktiviert ist. Wird verwendet, um KNX®-Geräte zu verständigen (mit einer 1-Bit-Wahr/Falsch-Variablen), wenn eine bestimmte GRAFIK-Eye®-QS-Szene gegenwärtig aktiviert (wahr) oder deaktiviert (falsch) ist. Eine übliche Verwendung besteht darin, eine LED an einer KNX®-Bedienstelle aufleuchten zu lassen, wenn eine bestimmte GRAFIK-Eye®-QS-Szene aktiviert ist.									

Fehlersuche

Anzeichen	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Die Steuerstelle geht nicht an	Der Sicherungsautomat ist aus	Sicherungsautomaten einschalten
Die Steuerstelle steuert die Lasten nicht	Fehlerhafte Verdrahtung	Verdrahtung zu Steuerstelle und Lasten überprüfen
	Kurzschluss im System	Kurzschlüsse auffinden und beheben
Der Sicherungsautomat wird ausgelöst	Überlastung des Systems	Überprüfen, ob die Belastung der Zone/Steuerstelle innerhalb der Nennwerte liegt (siehe Zonen-Setup-Abschnitt)
Die Zonensteuerung funktioniert nicht	Fehlerhafte Verdrahtung	Sicherstellen, dass die Lasten an die richtigen Zonen angeschlossen sind
	Lockere oder gelöste Leitung	Die Zonenleitungen an die Lasten anschließen
Die Zonensteuerung liefert falsche Ergebnisse	Defekte Leuchtmittel	Defekte Leuchtmittel ersetzen
	Falscher Lasttyp eingestellt	Die Zone dem passenden Lasttyp zuordnen (siehe Zonen-Setup-Abschnitt)
	Dimmgrenzen falsch eingestellt	Werte für maximale/minimale Intensität einstellen (siehe Zonen-Setup-Abschnitt)
Eine oder mehrere Zonen sind immer “voll eingeschaltet” und die Zonenhelligkeit lässt sich nicht einstellen	Fehlerhafte Verdrahtung	Sicherstellen, dass die Lasten an die richtigen Zonen angeschlossen sind
Die Zonen-Steuerung beeinflusst mehr als nur eine Zone	Kurzgeschlossener 230-V-Ausgang	Verdrahtung kontrollieren; wenn die Verdrahtung in Ordnung ist, Lutrons technischen Support verständigen
Die Abdeckplatte ist warm	Normaler Betrieb	Leistungselektronik gibt etwa 2% Verlusteals Wärme ab. Keine Maßnahme erforderlich
Die Steuerstelle lässt keine Szenenänderung oder Zoneneinstellungen zu	Die Steuerstelle ist im falschen Speichermodus	Den richtigen Speichermodus einstellen
	Ein QS-Gerät im System hat die Steuerstelle gesperrt	Die Programmierung und den Zustand des QS-Geräts kontrollierens
Die Überblendzeit von “Szene aus” kann nicht programmiert werden	Programmierung der Überblendzeit von “Szene aus” ist nicht möglich, nur Programmierung der Überblendzeit zu “Szene aus”	Die Überblendzeit von “Szene aus” beträgt immer 3 Sekunden
Der integrierte (direkt verdrahtete) Eingang mit potentialfreien Kontakten funktioniert nicht	Fehlerhafte Verdrahtung	Die Verkabelung am Eingang mit potentialfreien Kontakten kontrollieren
	Es wird kein CCI-Eingangssignal empfangen	Überprüfen, ob das Eingangsgerät ordnungsgemäß funktioniert
	Die Steuerstelle ist im falschen CCI-Modus und/oder -Typ	In korrekten CCI-Modus und/oder -Typ für die Anwendung ändern
QS-Geräte am Link funktionieren nicht	Fehlerhafte Verdrahtung oder loser Anschluss am QS-Bus	QS-Busverdrahtung an alle Geräte überprüfen
	Ein QS-Gerät ist nicht zugeordnet	Das QS-Gerät auf Programmiermodus stellen und die Taste “Szene 1” an der GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle gedrückt halten, um die beiden Geräte zuzuordnen
	Ein QS-Gerät wurde falsch programmiert	Funktionalität und Programmierung an den QS-Geräten überprüfen
Die Zeitschaltuhr-Ereignisse treten nicht ein	Die Zeitschaltuhr ist ausgeschaltet	Zeitschaltuhr einschalten
	Uhrzeit/Datum ist nicht richtig eingestellt	Uhrzeit/Datum einstellen
Ereignisse, deren Zeitpunkt in Bezug auf den Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang festgelegt wurde, treten nicht zum richtigen Zeitpunkt ein	Der Standort ist nicht richtig eingestellt	Längen- und Breitengrad für den Standort der Steuerstelle einstellen
	Die Feiertagszeitfolge ist in Kraft	Wenn der Feiertag vorbei ist, wird die normale Zeitfolge fortgesetzt

Fehlersuche (Fortsetzung)

Anzeichen	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Das Gerät reagiert nicht auf IR-Steuerungen	Der IR-Empfänger ist deaktiviert	IR-Empfänger aktivieren
	Fehlerhafte Verdrahtung oder loser Anschluss an hinterer IR-Klemme	Hintere IR-Klemmenverdrahtung überprüfen
Sicherheitssperre vom Programmiermodus	Sicherheitspasswort falsch gesetzt	Zur Rücksetzung des Passworts Lutrons technischen Support verständigen
Zugriff auf KNX®-Adressiertaste nicht möglich	GRAFIK-Eye-QS®-Steuergerät ist bereits installiert	KNX®-Adressierung durch Aufruf des Programmiermodus am GRAFIK-Eye®-QS-Steuergerät aufrufen
ETS-Programmierung lässt sich nicht an Steuergerät GRAFIK Eye® QS mit KNX® übertragen	Kein Strom am KNX®-Bus	Kontrollieren sie, ob der KNX®-Bus von einem KNX®-Netzteil mit Strom versorgt wird.
	KNX®-Bus unterbrochen	Kontrollieren sie, ob die KNX®-Busleitungen mit dem KNX®-Schnittstellenstecker verbunden sind
ETS-Programmierung erfolgreich übertragen, jedoch keine KNX®-Funktionalität	ETS-Programmierung fehlerhaft	Die Beschreibungen von Parametern und Gruppenobjekten im Abschnitt “Anwendungsprogramm-Software” überprüfen
	QS-Bus unterbrochen	Kontrollieren sie, ob die KNX®-Schnittstelle an der QS-Bus-Klemme am GRAFIK-Eye®-QS-Steuergerät angeschlossen ist
	QS-Bus falsch angeschlossen	Kontrollieren sie, ob der an der KNX®-Schnittstelle angeschlossene QS-Bus in den richtigen Klemmenblockpositionen ist

Fehlersuche: drahtlose Funktionen

Anzeichen	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Einer Steuerstelle kann kein drahtloses Gerät zugeordnet werden	Die Steuerstelle unterstützt keine drahtlose Funktionalität	Überprüfen, ob das Etikett vorneauf dem Gerät " GRAFIK Eye® QS Wireless" zeigt.
	Die Steuerstelle ist im falschen Funkmodus	Den Funkmodus auf "Aktiviert" ändern
	Der Steuerstelle wurde die maximale Anzahl von Geräten zugeordnet	Geräte entfernen oder einer anderen Steuerstelle zuordnen
	Das drahtlose Gerät liegt außerhalb der Reichweite	Überprüfen, ob sich das drahtlose Gerät innerhalb der Reichweite befindet: 9 m durch Wände, 18 m bei freier Sicht
Die zugewiesenen drahtlosen Geräte steuern die Steuerstelle nicht	Die Zuordnung des drahtlosen Geräts zur Steuerstelle wurde aufgehoben	Das drahtlose Gerät der Steuerstelle neu zuordnen
	Die Geräte erhalten keinen Strom	Batterie/Netzverkabelung des drahtlosenGeräts überprüfen
	Die Steuerstelle ist im falschen Funkmodus	In korrekten drahtlosen Modus wechseln ("Programmierung ignorieren" oder "aktiviert")
	Der Steuerstelle sind mehrere Geräte mit gegensätzlichen Einstellungen zugeordnet	Überprüfen, ob die Einstellungen der drahtlosen Geräte übereinstimmen
	Das drahtlose Gerät liegt außerhalb der Reichweite	Überprüfen, ob sich das drahtlose Gerät innerhalb der Reichweite befindet: 9 m durch Wände, 18 m bei freier Sicht
	Radio Powr Savr™-Tageslichtsensoren sind nicht im Kalibrierungsmodus	Die Anweisungen zur Kalibrierung der Tageslichtsensoren befolgen
Die drahtlosen Geräte funktionieren nicht richtig Die drahtlosen Geräte arbeiten selektiv	Das System wurde nicht korrekt konfiguriert	Darauf achten, dass die Einstellungen der drahtlosen Geräte wie gewünscht programmiert werden
	Die beabsichtigten Einstellungen wurden nicht gespeichert	Die Einstellungen der drahtlosen Geräte neu programmieren
	Die drahtlosen Geräte sind nicht richtig angeordnet	Die Anweisungen für jedes Gerät befolgen, um zu überprüfen, ob es für optimale Leistung angeordnet ist
Auf dem Informationsdisplay erscheint häufig eine Aufforderung zur Zuordnung von drahtlosen Geräten	Der Funkmodus der Steuerstelle ist auf "aktiviert" eingestellt und drahtlose Systeme in der Nähe werden programmiert	Den Funkmodus auf "Programmierung ignorieren" ändern

Fehlersuche: Rollofunktionen

Anzeichen	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Die Rollo-EDU (elektronische Antriebseinheit) bewegt sich nicht	Die EDU wird nicht mit Strom versorgt	Stromversorgung zur EDU herstellen
	Der Stoff des Rollos hängt irgendwo fest	Den Stoff überprüfen und ggf. lösen
	Die EDU ist keiner Rollotastengruppe zugeordnet	Die EDU einer Rollotastengruppe zuordnen
Die Rollotastengruppe steuert kein Rollo	Alle Endlagen befinden sich in der gleichen Höhe	Endlageneinstellungen überprüfen
	Der Kommunikationslink ist nicht an der EDU angeschlossen	EDU-Link kontrollieren und herstellen
	Die Zuordnung der EDU zur Rollotastengruppe wurde aufgehoben	Die EDU wieder der Rollotastengruppe zuordnen
Die Rollo-EDU öffnet oder schließt nicht vollständig	Die Grenzen wurden falsch eingestellt	Die Grenzen richtig einstellen
	Der Stoff des Rollos hängt irgendwo fest	Den Stoff überprüfen und ggf. lösen
Das Rollo bewegt sich in die entgegengesetzte Richtung, wenn die Heller/Dunkler-Tasten gedrückt werden	Die Grenzen beim Öffnen und Schließen wurden vertauscht	Die Grenzen richtig einstellen
Die Rollotastengruppe steuert nicht alle zugeordneten Rollos	Die Zuordnung der EDU zur Rollotastengruppe wurde aufgehoben	Die EDU wieder der Rollotastengruppe zuordnen
	Alle Endlagen befinden sich in der gleichen Höhe	Endlageneinstellungen überprüfen
	Die EDU ist nicht richtig verkabelt	EDU kontrollieren und neu verdrahten
	Die Rollotastengruppe ist nicht richtig verdrahtet	Die Rollotastengruppe überprüfen und neu verdrahten
Die Rollos in einem Raum bewegen sich von selbst	Die EDUs wurden einer Rollotastengruppe in einem anderen Raum zugeordnet	Die EDU wieder der richtigenRollotastengruppe wurde aufgehoben
Die Endlagen an funkgesteuerten Sivoia® QS-Rollos können durch die GRAFIK Eye® QS-Steuerstelle nicht eingestellt werden.	Normaler Betrieb	Die Endlagen müssen an der EDU der funkgesteuerten Sivoia® QS-Rollos manuell eingestellt werden (siehe Installationsanleitung zu funkgesteuerten Sivoia® QS-Rollos)

Fehlersuche: DALI-Funktionen

Anzeichen	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Beim Befehl “Setup” werden keine DALI-Lasten gefunden	D1 und/oder D2 sind falsch verkabelt oder nicht angeschlossen	Verdrahtung kontrollieren; wenn die Verdrahtung in Ordnung ist, Lutrons technischen Support verständigen
Ein DALI-Gerät kann keiner Zone zugeordnet werden, nachdem der Befehl “Setup” oder “Alle adressieren” ausgeführt wurde. Die Zone ist nicht auf “digital” eingestellt	Zone ist nicht auf “Digitale” Set	Stellen die Zone auf “digital”
Ein DALI-Gerät auf voller Helligkeit kann nicht gesteuert werden	D1 und D2 sind nicht angeschlossen	Die D1- und D2-Anschlüsse an der Rückseite der Steuerstelle GRAFIK Eye® QS mit DALI kontrollieren
	Der DALI-Link ist überlastet	Die Anzahl der DALI-Geräte am Link auf 64 oder weniger reduzieren. Spannung überprüfen: Mindestspannung 12 V
Die DALI-Geräte blinken nicht bei Ausführung des Befehls “Setup”	Die DALI-Geräte wurden nicht adressiert Die DALI-Geräte wurden falsch verkabelt	Adresse DALI-Geräte D1- und D2-Verdrahtung und Netzverkabelung zu den DALI-Geräten kontrollieren
Das DALI-Gerät wird von einer Zonen-Helligkeitsänderung nicht beeinträchtigt	Das DALI-Gerät wurde nicht adressiert	Führen Sie den Befehl “Alle adressieren” aus und ordnen Sie das DALI-Gerät einer Zone zu
	Das DALI-Gerät ist keiner Zone zugeordnet	Zuordnen DALI-Gerät einer Zone zu
Die Helligkeitsstufen des DALI-Geräts können gesenkt aber nicht auf volle Helligkeit angehoben werden	Das DALI-Gerät wird durch die Tageslichtsensoren beeinträchtigt	Die zugeordneten Tageslichtsensoren neu kalibrieren

Garantie

Lutron Electronics Co., Inc.
Eingeschränkte Gewährleistung für ein Jahr

Für einen Zeitraum von einem Jahr ab Kaufdatum unter Beachtung der nachstehend beschriebenen Ausschlüsse und Einschränkungen garantiert Lutron, dass jede neue Komponente frei von Herstellungsmängeln ist. Nach eigenem Ermessen repariert Lutron entweder die defekte Komponente oder schreibt dem Kunden eine Summe in Höhe des Kaufpreises zum Erwerb eines vergleichbaren Ersatzteils von Lutron gut. Die von Lutron oder von einem von Lutron anerkannten Anbieter gelieferten Ersatzteile für die Komponente können neu, gebraucht, repariert, überholt und/oder von einem anderen Hersteller gefertigt sein.

Wenn die Komponente von Lutron oder von einer von Lutron anerkannten dritten Partei als Teil eines Lutron-Lichtsteuerungssystems bestellt wird, wird die Frist dieser Garantie verlängert, und Gutschriften für die Kosten von Ersatzteilen werden in Übereinstimmung mit der dem bestellten System beiliegenden Garantie umgelegt, mit der Ausnahme, dass die Garantiefrist der Komponente ab Datum der Bestellung gezählt wird.

AUSSCHLÜSSE UND EINSCHRÄNKUNGEN

Folgendes wird von dieser Garantie nicht abgedeckt, und Lutron und seine Zulieferer können dafür nicht verantwortlich gemacht werden:

1. Schäden, Fehlfunktionen oder Störungen, die von Lutron oder einer von Lutron anerkannten dritten Partei diagnostiziert werden und die durch normalen Verschleiß, Missbrauch, falsche Installation, Nachlässigkeit, Unfall, Eingriffe oder Umweltfaktoren entstanden sind, wie (a) Verwendung falscher Netzspannung, Sicherungen oder Sicherungsautomaten; (b) Installation, Unterhalt und Betrieb der Komponente unter Nichtbeachtung der Betriebsanweisungen von Lutron und der entsprechenden Vorschriften für elektrische Anlagen; (c) Verwendung inkompatibler Vorrichtungen oder Zubehörteile; (d) falsche oder unzureichende Entlüftung; (e) nicht autorisierte Reparaturen oder Einstellungen; (f) Vandalismus; oder (g) höhere Gewalt wie Feuer, Blitzschlag, Überschwemmung, Wirbelstürme, Erdbeben, Orkane oder andere Probleme, die sich Lutrons Kontrolle entziehen.
2. Arbeitskosten vor Ort für Diagnose und Ausbau, Reparatur, Austausch, Einstellung, Wiedereinbau und/oder Neuprogrammierung der Komponente oder ihrer Teile.
3. Von der Komponente unabhängige Ausstattung und Teile einschließlich solcher Teile, die von Lutron verkauft oder geliefert werden (die durch eine separate Garantie abgedeckt werden können).
4. Die Kosten für Reparatur oder Austausch anderen Eigentums, das beschädigt wird, wenn die Komponente nicht richtig funktioniert, selbst wenn der Schaden durch die Komponente verursacht wurde.

SOWEIT NICHT AUSDRÜCKLICH IN DIESER GARANTIE AUFGEFÜHRT, GIBT ES KEINE AUSDRÜCKLICHEN ODER IMPLIZIERTEN GARANTIEN IRGENDWELCHER ART EINSCHLIESSLICH IMPLIZIERTER GARANTIEN FÜR DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER FÜR GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT. LUTRON GARANTIERT NICHT, DASS DIE KOMPONENTE OHNE UNTERBRECHUNGEN ODER STÖRUNGSFREI LÄUFT.

KEIN LUTRON-BEAUFTRAGTER, -ANGESTELLTER ODER -REPRÄSENTANT IST BERECHTIGT, LUTRON AN ERKLÄRUNGEN, DARSTELLUNGEN ODER GARANTIEN ZUR KOMPONENTE ZU BINDEN. SOLANGE EINE VON EINEM BEAUFTRAGTEN, ANGESTELLTEN ODER REPRÄSENTANTEN GEMACHTE ERKLÄRUNG, DARSTELLUNG ODER GARANTIE NICHT AUSDRÜCKLICH HIERIN ODER IN STANDARD-DOKUMENTATIONEN VON LUTRON ENTHALTEN IST, GEHT SIE NICHT IN DIE ABMACHUNG ZWISCHEN LUTRON UND DEM KUNDEN EIN UND KANN AUF KEINE WEISE VOM KUNDEN DURCHGESETZT WERDEN.

IN KEINEM FALL IST LUTRON ODER EINE ANDERE PARTEI HAFTBAR FÜR EXEMPLARISCHE, FOLGE-, NEBEN- ODER SPEZIELLE SCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH UNTER ANDEREM SCHÄDEN FÜR VERLUST VON GEWINN, VERTRAULICHEN ODER ANDEREN INFORMATIONEN ODER DATENSCHUTZ; GESCHÄFTSUNTERBRECHUNGEN; VERLETZUNGEN; NICHTVERMÖGEN, VERPFLICHTUNGEN EINSCHLIESSLICH IN GUTEM GLAUBEN ABGEGEBENER ODER MIT ANGEMESSENER SORGFALT AUSGEFÜHRTER VERPFLICHTUNGEN ZU ERFÜLLEN; NACHLÄSSIGKEIT ODER FINANZIELLE ODER SONSTIGE VERLUSTE), NOCH FÜR REPARATURARBEITEN, DIE OHNE LUTRONS SCHRIFTLICHE GENEHMIGUNG DURCHGEFÜHRT WERDEN UND MIT EINBAU, AUSBAU, VERWENDUNG ODER NICHT MÖGLICHER VERWENDUNG DER KOMPONENTE ZU TUN HABEN, ODER SONST WIE IN ZUSAMMENHANG MIT VORKEHRUNGEN DIESER GARANTIE ODER IRGENDEINER DIESE GARANTIE ENTHALTENDEN ABMACHUNG, SELBST WENN DER FEHLER (EINSCHLIESSLICH NACHLÄSSIGKEIT), DIE KAUSALHAFTUNG, DER VERTRAGSBRUCH ODER DER GARANTIEBRUCH AUF SEITEN LUTRONS ODER EINES ZULIEFERERS LIEGT, UND SELBST WENN LUTRON ODER IRGENDEINE ANDERE PARTEI ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN INFORMIERT WORDEN WAR.

UNGEACHTET EVENTUELLER SCHÄDEN, DIE DEM KUNDEN AUS IRGENDWELCHEN GRÜNDEN ENTSTEHEN (EINSCHLIESSLICH OHNE EINSCHRÄNKUNG ALLE DIREKTEN SCHÄDEN UND ALLE OBEN AUFGEFÜHRTEN SCHÄDEN), BLEIBT DIE GESAMTE HAFTBARKEIT LUTRONS UND ALLER ANDEREN PARTEIEN IM RAHMEN DIESER GARANTIE SOWIE JEDER ABMACHUNG, DIE DIESE GARANTIE ENTHÄLT, SOWIE DER EINZIGE BEHELF DES KUNDEN FÜR DAS GENANNTE, AUF JEDEM SCHADENERSATZANSPRUCH, DER IM ZUSAMMENHANG MIT HERSTELLUNG, VERKAUF, INSTALLATION, LIEFERUNG, EINSATZ, REPARATUR ODER AUSTAUSCH DER KOMPONENTE ENTSTEHT, AUF DEN BETRAG BESCHRÄNKT, DEN LUTRON VOM KUNDEN FÜR DIE KOMPONENTE ERHALTEN HAT. DIE VORANGEHENDEN EINSCHRÄNKUNGEN, AUSSCHLÜSSE UND HINWEISE HABEN GÜLTIGKEIT, SOWEIT SIE GESETZLICH ZULÄSSIG SIND, SELBST WENN EINE LÖSUNG IHREN GRUNDLEGENDEN ZWECK NICHT ERFÜLLT.

ERHEBUNG EINES GARANTIEANSPRUCHS

Zur Erhebung eines Garantieanspruchs müssen Sie Lutron innerhalb der oben aufgeführten Garantiefrist durch Anruf des Technischen Lutron-Support-Centres unter der Nummer (800) 523-9466 (USA) verständigen. Lutron wird nach eigenem Ermessen entscheiden, welche Maßnahme im Rahmen dieser Garantie erforderlich ist. Um Lutron bei der Bearbeitung eines Garantieanspruchs zu helfen, bitten wir Sie, während des Anrufs die Serien- und Modellnummer der Komponente bereit zu halten. Wenn Lutron nach eigenem Ermessen entscheidet, dass ein Besuch vor Ort oder eine andere Abhilfemaßnahme notwendig ist, kann Lutron einen Vertreter von Lutron Services Co. zum Standort des Kunden schicken oder den Besuch eines Vertreters von einem von Lutron anerkannten Anbieter und/oder ein Treffen zur Klärung der Garantiefrage zwischen dem Kunden und einem von Lutron anerkannten Anbieter veranlassen.

Durch diese Garantie werden Sie mit gewissen Rechten ausgestattet. Außerdem können Sie in diesem Zusammenhang auch andere Rechte haben, die von Staat zu Staat unterschiedlich sind. In einigen Staaten darf die Zeitdauer einer indirekten Garantie nicht begrenzt werden. In einigen Staaten ist es unzulässig, unmittelbare oder Folgeschäden auszuschließen oder zu begrenzen. Daher ist es möglich, dass obige Ausnahmen und Begrenzungen für Sie nicht gültig sind.

KNX ist eingetragenes Warenzeichen der KNX Association, Brussels, Belgium.

Lutron, Sivoia, Pico, seeTouch, Quantum und GRAFIK Eye sind eingetragene Warenzeichen und Radio Powr Savr und Energi Savr Node sind Warenzeichen von Lutron Electronics Co., Inc.

© 2012 Lutron Electronics Co., Inc.

Kontaktinformationen

Internet: www.lutron.com
E-Mail: product@lutron.com

WELTWEITE ZENTRALE
USA
Lutron Electronics Co., Inc.
7200 Suter Road, Coopersburg, PA 18036-1299
TEL. +1.610.282.3800
FAX +1.610.282.1243
Gebührenfrei 1.888.LUTRON1
Technische Unterstützung 1.800.523.9466

Technische Hotlines für Nord- und Südamerika
USA, Kanada, Karibik: 1.800.523.9466
Mexiko: +1.888.235.2910
Mittel-/Südamerika: +1.610.282.6701

EUROPAZENTRALE
Großbritannien
Lutron EA Ltd.
6 Sovereign Close, London, D1W 3JF United Kingdom
TEL. +44.(0)20.7702.0657
FAX +44.(0)20.7480.6899
GEBÜHRENFREI (Deutschland) 0800.1815.134
Technische Unterstützung +44.(0)20.7680.4481

ASIEN-ZENTRALE
Singapur
Lutron GL Ltd.
15 Hoe Chiang Road, #07-03, Tower 15,
Singapore 089316
TEL. +65.6220.4666
FAX +65.6220.4333

Asien, technische Hotlines
Nord-China: 10.800.712.1536
Süd-China: 10.800.120.1536
Hongkong: 800.901.849
Indonesien: 001.803.011.3994
Japan: +81.3.5575.8411
Macau: 0800.401
Singapur: 800.120.4491
Taiwan: 00.801.137.737
Thailand: 001.800.120.665853
Andere Länder: +65.6220.4666

LUTRON®

Lutron Electronics Co., Inc.
P/N 032-392 Rev. A 03/2012